

# DUVENSTEDTER KREISEL

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

## *Duvenstedt lädt zum White Dinner*

Samstag 17. August

## *Der Wald ist in Gefahr*

Borkenkäfer, Wassermangel und  
Monokulturen

## *Feuerschiff für Lübeck e.V.*

Das Feuerschiff Fehmarnbelt

## *Kabeljau mit Pfifferlingen*

Küchennotizen aus dem Lenz

# Sommerausgabe

mit vielen Veranstaltungstipps



# Junge Sterne glänzen länger.

Exklusiv bei Behrmann Automobile: über 150 der besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Junge Sterne bieten ein umfangreiches Leistungspaket mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, 10 Tagen Umtauschrecht, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.\*

B 180 Urban, EZ 08/17, 7.445 km, kosmos-schwarz met., Benzin, manuell, Navigationssystem, Einparkhilfe vorne und hinten, Tempomat, Sitzheizung, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 21.889,00

C 180 T-Modell AMG, EZ 07/16, 18.000 km, obsidianschwarz metallic, Benzin, Automatik, Navigation, LED Intelligent Light System, Einparkhilfe selbstlenkend, Sitzheizung, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 30.890,00

C 180 Limousine, EZ 04/18, 19.382 km, iridium-silber metallic, Benzin, Automatik, Navigation, Parktronic, Standheizung, Lordosstütze, Tempomat, LED-Scheinwerfer, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 30.890,00

GLC 250 4Matic, EZ 08/16, 32.477 km, obsidianschwarz metallic, Benzin, Automatik, Navigation, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, Anhängerkupplung, Parktronic, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 39.890,00

E 200 Coupé, EZ 06/2015, 68.920 km, feueropal rot, Benzin, Automatik, Navigation, Parktronic, LED-Scheinwerfer, Tempomat, Sportfahrwerk, Bluetooth, Sitzheizung, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 26.890,00

SLC 200, EZ 06/2018, 6.765 km, polarweiß, Benzin, Automatik, Navigation, Panoramadach, Kopfraumheizung, LED-Scheinwerfer, Sportpaket, Sitzheizung, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 37.890,00

\*Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.mercedes-benz.de/junge-sterne](http://www.mercedes-benz.de/junge-sterne)



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart  
Ihr Partner vor Ort:

Behrmann Automobile GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, 22850 Norderstedt, Segeberger Chaussee 53-67,  
Tel.: 040 / 529 090-211, Fax: 040/529 090-100, [www.behrmann-automobile.de](http://www.behrmann-automobile.de), E-Mail: [info@behrmann-automobile.de](mailto:info@behrmann-automobile.de)

## VORWORT

# Sommer, wir wären dann so weit!

Wenn dieser Moment gekommen ist und eine leere Seite vor mir am Computer mit der Überschrift „Vorwort“ erscheint, dann weiß ich, es ist fast geschafft. Die aktuelle Ausgabe wird in Kürze bei Ihnen von unseren vielen, fleißigen Verteilern ausgetragen. Tja, fehlt nur noch das Vorwort – aber daran sitze ich ja gerade.

Mit dem Verteilungsdatum 20. Juni beginnen die Sommerferien bzw. Schulferien. Dieses Jahr starten die Bundesländer Berlin und Brandenburg, Hamburg zieht am 27. Juni und Schleswig-Holstein am 1. Juli nach.

In Baden-Württemberg und Bayern geht es erst spät am 29. Juli los. Lediglich in einer Woche haben alle 16 Bundesländer gleichzeitig Ferien: vom 29. Juli bis zum 4. August.

Lieber Sommer, wir alle wären nun auch bereit für besseres Wetter, damit wir die freie Zeit gebührend genießen können. Vielleicht haben wir uns wegen des unglaublich warmen und trockenen Sommers im vergangenen Jahr ein wenig „beschwert“. Ich jedenfalls hoffe, dass das bisher unbeständige Wetter ein Ende hat und die Menschen ihren Urlaub an Nord- und Ostsee oder im Süden bei herrlichem Wetter genießen können und dabei den Duvestedter Kreisel am Strand, auf der Wiese oder an einem anderen schönen

Ort auf diesem wunderbaren Planeten lesen.

Denn Lesestoff gibt es genug in unserer Sommerausgabe. Wir berichten unter anderem über den von Ihnen gewünschten und daher sehr gefragten Waldspaziergang mit Förster Sebastian Bohne. Etwa 20 Erwachsene und Kinder nutzten die Gelegenheit, um Informationen aus erster Hand über die aktuelle Situation der Wälder zu erhalten. Claudia Blume war bei der dreistündigen Tour mit Block und Kamera dabei. Ihren Bericht finden Sie auf Seite 10.

Des Weiteren hat es einen Vorstandswechsel bei der Stadtteilinitiative Duvestedt aktiv gegeben und wir berichten ebenso über das gelungene Oldtimer-Treffen im Dorf.

Unsere Krimi-Liebhaber werden für ihr Warten auf den dritten Teil des exklusiven Duvestedt-Krimis von Andreas Richter belohnt – auch unsere Autoren Marlis David, Gabriele Lürßen und Wolfgang Wunstorff unterhalten Sie mit Geschichten und Erzählungen.

Das Team von SiteMap, das mit Freude die 36. Ausgabe des Duvestedter Kreisel für Sie zusammengestellt hat, verabschiedet sich in eine etwas längere Som-



Thomas Staub,  
Herausgeber des Duvestedter Kreisel

merpause. Der Redaktionsschluss für die Herbstausgabe ist am 5. September.

Sollten Sie am 17. August noch nichts vorhaben, kann ich Ihnen einen zauberhaften Termin ans Herz legen. Kommen Sie zum White Dinner nach Duvestedt, das erstmals nicht in den Hamburger Sommerferien stattfindet, und erleben Sie (hoffentlich) bei tollem Sommerwetter einen lauschigen Abend mit Freunden und Bekannten. Weitere Informationen lesen Sie auf Seite 6. Wir sehen uns!

Ich wünsche Ihnen eine gute Kreisel-Lesezeit.

*Ihr Thomas Staub*



**DER  
DON  
TRÜFFELT**







6 White Dinner



12 Feuerschiff für Lübeck e. V.



45 Kabeljau mit Pfifferlingen



16 Patricias Geheimnis

**RUNDBLICK**

- 6 Duvenstedt lädt zum White Dinner
- 7 Duvenstedter Oldtimer-Treffen
- 8 Sommerfest Hände für Kinder
- 9 Danke, Beate!
- 10 Der Wald ist in Gefahr
- 12 Feuerschiff für Lübeck e. V.
- 14 Zählhilfe Insektensommer
- 15 Zählen, was zählt
- 21 In Familien- und Firmenfeiern ganz groß
- 22 Mit Mediation Konfliktgespräche meistern
- 23 Schmerzartikel

**ARTIKEL**



- 16 Patricias Geheimnis (Teil 3)
- 24 Katzenjammer
- 28 Kindermund tut wohl und kund
- 34 Immer der Nase entlang

**KULTUR & UNTERHALTUNG**

- 30 Ab in die Ferien
- 31 Da kommt manches auf einen zu...
- 32 Wer nicht da war, war nicht dabei
- 33 Duvenstedter Salon geht in die Sommerpause  
Amateurtheater Duvenstedt
- 39 Kapitalforderungen und Wertpapiere
- 40 „NaturART“
- 41 Wer sind schon Joop und Sander?
- 42 Auslandsjahr Toronto





**28** Kindermund tut wohl und kund

**KLÖNSCHNACK**

44 Wat givt dat Nieges in Duvenstedt?

**KULINARISCHES**

- 45 Kabeljau mit Pfifferlingen, wilden Gemüsen und Holunder
- 46 Fehmarnsche Kröpel
- 47 Tüddelkram
- 48 Erster Alstertaler Genuss-Gipfel

**KINDER- & JUGENDSEITEN**

- 50 Admiral  
Wie kommt Campingbus Paul zurück zum Zeltplatz?
- 51 Kinderrätselspaß

**SPORT & FREIZEIT**

- 52 Meisterschaft und Bezirksliga-Aufstieg!  
Kinderyoga
- 53 Der Duvenstedter SV wird 50
- 54 John Ment ist neuer Vorsitzender

**RÄTSELPASS**

- 55 Sudoku und andere Rätsel

**VERANSTALTUNGEN**

- 56 Veranstaltungen von Juni bis September

**KIRCHE**

- 60 Das liebe Geld...



**10** Der Wald ist in Gefahr

**SCHLUSSLICHT**

62 Da weiß man, was man hat – aber nicht, was man verpasst

laura schirmer cosmetics

*einfach schön*

*einfach schön*

Besuchen Sie meine kleine Wohlfühloase und lassen Sie sich von mir ganz persönlich verwöhnen.

+++ PERMANENT MAKE-UP +++ MANIKÜRE +++ PEDIKÜRE +++ GESICHTSBEHANDLUNGEN +++

Ob ein Permanent Make-up für Augenbrauen, Lidstrich und Lippen oder eine klassische Anti-Aging-Behandlung, gönnen Sie sich eine rundum erholsame Zeit in meinem Kosmetikstudio.

Ich freu' mich auf Sie!

*The Laura Schirmer*

Laura Schirmer – Tangstedter Weg 49a – 22397 Hamburg  
Mobil 0173 / 2451713 – kontakt@lauraschirmer.de – www.lauraschirmer.de





Wie jedes Jahr verwandelt sich der Kreisel auch in diesem Sommer in eine lange, edle Tafel.

# Duvenstedt lädt zum White Dinner

Die Idee des Diner en Blanc wurde im Sommer 1988 in Paris geboren, das erste White Dinner hier im Dorf wurde 2010 von Duvenstedt aktiv organisiert.

Mittlerweile hat sich das Event zum Highlight des Sommers entwickelt und hat in vielen Terminkalendern bereits seinen festen Platz, so dass sich viele Teilnehmer zum wiederholten Mal mit Freunden verabreden.

Am Samstag, den 17. August, ab 19 Uhr – *erstmalig nicht in den Hamburger Sommerferien* – verwandelt sich der Kreisel in eine lange, edel dekorierte Tafel und wird zum Treffpunkt vieler elegant gekleideter Menschen.

Tische, Stühle, Kerzenleuchter und edle Accessoires einpacken, einen mit Köstlichkeiten und kühlen Getränken gefüllten Picknickkorb vorbereiten – dann steht einem kultivierten und stimmungsvollen



Vergessen Sie nicht ein weißes Tuch oder Servietten mitzubringen, damit kräftig gewunken wird.

Sommerabend nichts im Wege. Natürlich sollte alles in Weiß strahlen, wie es sich für ein White Dinner gehört und selbstverständlich dürfen die mitgebrachten leckeren Schmankerln getauscht werden. Kommunikation auch tischübergreifend ist ausdrücklich erwünscht. Unbedingt erforderliche Requisiten sind wie immer die großen weißen Servietten. Gelegentlich, diese fröhlich zu schwenken, wird es auch in diesem Jahr zahlreiche geben.

Cornelia von Kitzing



Kommunikation ist auch tischübergreifend ausdrücklich erwünscht.



*Ihr Spezialist in Sachen...*

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

**KEVIN FLOHR**  
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de





Siegerauto:  
der Whippert Overland von Lothar May



Den zweiten Platz belegte Erwin Carstens  
mit seinem Ford T Speedster von 1915.

Das beliebte Oldtimer Treffen jährte sich bereits zum 13. Mal und ist nach wie vor ein Publikumsmagnet.

Unter dem Motto DSDSO, „Duvenstedt sucht den schönsten Oldtimer“, trafen sich auch in diesem Jahr wieder viele Fans, um die wunderschönen historischen Fahrzeuge zu bestaunen und Liebhaber automobiler Kostbarkeiten konnten ihre Schätze zur Schau stellen.

Bei bestem „bestellten“ Wetter tummelten sich Duvenstedter und Besucher am Duvenstedter Damm und rund um den Kreisel. Sie reihten sich in die Endloschlangen vor den Eisdielen ein oder bummelten durch die geöffneten Läden am zeitgleich verkaufsoffenen Sonntag.

Auch konnten die Organisatoren des Festes, die Unternehmer-Stadtteilinitiative Duvenstedt aktiv, wieder eine fachkundige Jury gewinnen. Angelika Piccinini und Arno Becker vom Verein Automobil Veteranen Freunde Deutschland (AVF) Sektion Hamburg wählten unter allen Modellen drei Gewinner. „Originalität in Optik und Technik sind ausschlaggebende Faktoren“, verriet Angelika Piccinini.

# Duvenstedter Oldtimer-Treffen

Platz drei ging an Dieter Sienknecht mit einem Messerschmidt Kabinenroller, der seit 30 Jahren in seinem Besitz ist. Der Landmaschinenmechanikermeister hat das Fahrzeug vier Jahre selber restauriert und ist samt Ehefrau und Talismann Teddy bei gutem Wetter gern unterwegs.

Zweiter wurde Erwin Carstens mit seinem Ford T Speedster von 1915, den er 2008 zufällig in den USA in einem Container entdeckte. Das Fahrzeug befand sich allerdings in einem erbärmlichen Zustand. Nach einem Jahr Restaurierungsarbeiten in Amerika konnte er nach Hamburg verschifft und mit Stolz präsentiert werden.

Das Siegerfahrzeug stellte Lothar May mit seinem Whippert Overland. Der Wagen kam 1935 aus den USA nach Dänemark und wurde 1965 nach Stockholm verkauft. 1985 erwarb der Hamburger den Wagen und ließ ihn neun Monate restaurieren. Dass der Oldtimerbesitzer



Siegerehrung (v.l.): Lothar May, Alexandra Cornelisen, Beate Rudloff, Angelika Piccinini, Erwin Carstens und Dieter Sienknecht.

seit zwölf Jahren in Schweden lebt, hielt ihn nicht ab, extra mit seinem wunderschönen Automobil nach Duvenstedt anzureisen.

Am Kreisel sorgte die Band „Crapshoot“ für gute Stimmung und das leibliche Wohl kam natürlich auch nicht zu kurz. Ein rundum gelungenes Fest für Klein und Groß.

Alexandra Cornelisen



Die Stimmung war großartig unter den Oldtimer-Fans auf der Duvenstedter Meile.



3. Platz ging an  
Dieter Sienknecht und  
Gattin mit ihrem  
Messerschmidt Kabinenroller.





© Andrea Jaap



Unser Garten verwandelte sich in eine große, bunte Festwiese.

Etwa 2000 Gäste feierten mit bei unserem jährlichen Sommerfest.

# Sommerfest Hände für Kinder

Am ersten Sonntag im Juni verwandelte sich der Garten des Neuen Kupferhofs wieder in eine große, bunte Festwiese. Bei bestem Sonnenschein verbrachten rund 2000 Gäste einen entspannten Nachmittag mit dem Team von Hände für Kinder und lauschten der Musik des Duvenstedter Orchesters, der Bartellos sowie der Band „Secret Chords“, in der auch zwei FSJler des Neuen Kupferhofs, Vincent und Nils, spielen.

Bei rund 30 Grad wurden Picknickdecken im Schatten ausgebreitet und das Bubble Soccer-Spiel, moderiert von André Kuhnert von Radio Hamburg,



Auch das Wetter spielte an diesem Tag mit.

wurde noch mehr als sonst zu einem schweißtreibenden Vergnügen. „Toll, dass wieder Unterstützer wie die Gutsküche und das Novotel Hamburg mit am Start sind und unsere Gäste mit Leckereien



Es gab auf dem Gelände des Neuen Kupferhofes viel zu erleben.

versorgen“, freute sich Steffen Schumann von Hände für Kinder.

Nach dem Gartengottesdienst um 11 Uhr waren kühle Getränke an diesem Tag mindestens genauso gefragt wie die Lose der Tombola, schließlich gab es als Hauptgewinne u.a. Wochenenden für zwei Personen in Novotels. Viele Kids starteten zu einer kleinen Ponyrunde durch den kühlen Wald oder ließen sich im Beiwagen einer Harley des Hamburg Chapter Germany den Fahrtwind um die Nase wehen.

Fazit: Es hat alles gepasst und nachdem alles aufgeräumt war, freut sich das Hände für Kinder-Team auf das nächste Fest am 14. Juni 2020.

Andrea Jaap

## Erstklassiges Handwerk für Heizung · Sanitär · Bad · Dachsysteme



Jens Gottschalk GmbH  
Niewisch 2 · 22848 Norderstedt  
Tel. 040 528 28 68 · [www.jensgottschalk.de](http://www.jensgottschalk.de)







Nachfolgerin Alexandra Cornelisen überreichte der ausgeschiedenen 1. Vorsitzenden Beate Rudloff ein tolles Dankeschön im Namen aller Mitglieder.

Es gab bei der Mitgliederversammlung eine Menge zu beklatschen.

# Danke, Beate!

## VORSTANDSWECHSEL DER UNTERNEHMER-INITIATIVE „DUVENSTEDT AKTIV. E.V.“

Nach elf Jahren unermüdlichen Einsatzes als erste Vorsitzende ist Beate Rudloff auf eigenen Wunsch von ihrem Amt vorzeitig zurückgetreten.

Als Gründungsmitglied prägte und gestaltete sie mit ihrem hohen Engagement eine der größten Stadtteil-Initiativen Hamburgs. Geschätzt als souveräne Unternehmerin sorgte sie auch mit ihren Verbindungen zur Handelskammer für großes Ansehen des Duvenstedter Vereins.

„Wir haben nicht ein, sondern viele Ziele, die wir erreichen wollen und zum Teil bereits erreicht haben. In einer immer hektischeren und schnelllebigeren Zeit möchten wir die persönlichen Kontakte in der Duvenstedter Bevölkerung und den Gewerbetreibenden ebenso wie die zu unseren Nachbarn in den angrenzenden Stadtteilen und Gemeinden fördern und beleben“, so das Credo von Beate Rudloff.

Gemeinsam mit der zweiten Vorsitzenden Christine Wagner überlässt sie nun die Verantwortung der nächsten Generation: „Ich stehe selbstverständlich gerne weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.“

Zur neuen ersten Vorsitzenden wurde die

bereits im Beirat Aktive Alexandra Cornelisen von den Mitgliedern gewählt. Mit ihrer Geschäftspartnerin Bettina Müller führt sie seit acht Jahren das „Liebreiz“ im Duvenstedter Damm, einer der ersten Concept-Stores in Hamburgs Norden. Gemeinsam mit Daniela Schlünzen als neue zweite Vorsitzende und einem starken Team im Vorstand und Beirat werden die Kräfte der Unternehmer gebündelt, um der Initiative aktiven und zusätzlichen Schwung zu geben.

„Wir möchten die Qualität unserer Unternehmen hervorheben, auch zu aktuellen Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Wir möchten unseren Mitgliedern ein Netzwerk bieten für Bereiche wie Ausbildung, Jobs und Unternehmensberatung. Für die Duvenstedter Bevölkerung ergänzen wir die bestehenden Veranstaltungen um eine Vielzahl an Akteuren. Auch stellen wir uns ernsten und hochaktuellen Themen wie zum Beispiel der örtlichen Parkplatzsituation. Wir möchten vermitteln und Lösungen finden, um unseren Standort Duvenstedt für die Unternehmen und die Bevölkerung attraktiv und liebenswert zu gestalten.

Wir stehen für Begegnung und Austausch und freuen uns auf unsere Aufgaben“, be-



Selbstverständlich hatte auch Hinni Jürjens ein nettes Wort für Beate Rudloff.



Beate Rudloff (l.) und Christine Wagner waren bei ihrer gemeinsamen Verabschiedung aus dem Vereinsvorstand sehr gerührt.

kräftigt die neue Vorsitzende Alexandra Cornelisen engagiert.

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet der Unternehmerstammtisch in unterschiedlichen Lokalisationen unserer Mitglieder statt. Details dazu und über den Verein sind auf der Webseite [www.duvenstedt-aktiv.de](http://www.duvenstedt-aktiv.de) zu finden. Sind Sie auch dabei? Wir freuen uns auf Sie.

die Redaktion





Das Interesse an dem geführten Waldspaziergang war groß.



BORKENKÄFER, WASSERMANGEL, MONOKULTUREN

# Der Wald ist in Gefahr

Förster Sebastian Bohne nahm Kreisell-Leser mit auf einen Spaziergang der besonderen Art



Förster Sebastian Bohne erläutert, wie die Locknetzfall funktioniert.



Die Probleme des Waldes wurden in Augenschein genommen.



Der Förster zeigte kunstvolle Fraßgänge, die den Bäumen schaden.

An manchen Stellen des Tangstedter Forstes bietet sich ein trauriges Bild: Große Mengen toter Äste ragen aus wildem Gestrüpp heraus, am Wegesrand liegen Dutzende gefällter Bäume. „Ich bin oft zum Laufen und mit meiner Enkelin im Forst unterwegs und habe mich über das ‚Chaos‘ geärgert“, gibt Uwe Horn-von Cube unumwunden zu. Als er von dem Angebot des Duvenstedter Kreisells laß, mit Förster Sebastian Bohne einen Waldspaziergang der besonderen Art zu machen, sagte er sofort zu. Wie der Tangstedter nutzen 20 Erwachsene und Kinder die Gelegenheit, um Informationen aus erster Hand zu erhalten.

„Im vergangenen Herbst haben wir gravierende Schäden durch den Borkenkäfer hinnehmen müssen“, erklärte der 36-Jährige, der sich seit sechs Jah-

ren um zehn Waldorte in Schleswig-Holstein, darunter auch den 300 Hektar großen Tangstedter Forst, kümmert. Buchdrucker und Kupferstecher heißen die gut ein bis knapp sechs Millimeter kleinen Schädlinge, die es ausnahmslos auf Fichten abgesehen haben und sie mit Hundertausenden zur Strecke bringen. Schon die Temperaturen im heißen Sommer 2018 und die Dürre machten den Nadelbäumen zu schaffen – eine Steilvorlage für den Borkenkäfer.

## Pflegedienst JONATHAN



Seniorentreff „Jonathan Aktiv“ Entlastungsleistungen  
direkt in unseren Aktiv-Räumen + Fahrservice.  
Informationen zum Programm unter 040 / 60 70 917

### Neue Leistungen

- Jonathan Aktiv
- Seniorentreff
- Dementengruppe
- Sportgruppe

### Klassische Leistungen

- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut sich Kirsten Mähl (Inh.)

Poppenbüttler Chaussee 28 • HH-Duvenstedt  
www.jonathan-pflegedienst.de





Der Krankheitszustand des Waldes ist an vielen Stellen im Tangstedter Forst kaum zu übersehen.

Während sich gesunde Bäume durch Harzproduktion gegen Eindringlinge wehren, sind ihnen geschwächte Exemplare schutzlos ausgeliefert – erst recht, wenn die Käfer die lebensnotwendigen Saftbahnen durchtrennen. „So konnten bis zu drei Generationen Borkenkäfer heranwachsen, die nach dem Ausfliegen massenhaft weitere und auch gesunde Bäume befielen, um wiederum für Nachwuchs zu sorgen“, weiß Sebastian Bohne.

Um die Katastrophe einzudämmen, müssen kranke Bäume gefällt und umgehend aus dem Wald geschafft werden. Außerdem kommen erstmals Chemie-Fallen zum Einsatz. Eine Ampulle mit Pheromonen lockt männliche Borkenkäfer zu sogenannten Tripod-Netzen, die mit einem Insektizid getränkt sind. Kommen die Käfer damit in Kontakt, verenden sie nach kurzer Zeit. Natürliche Feinde haben sie kaum. Ameisenbuntkäfer und Spechte können der Invasion nicht Herr werden. Zumal das Desaster menschengemacht ist, schließlich wurde seit langem auf Nadelbäume gesetzt. Bis 1860 war der Tangstedter Forst eine Heidefläche, die als Wirtschaftsfläche mit schnell wachsenden, ertragreichen Fichten bepflanzt wurde. Zudem führten die Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg Reparationsschläge durch, deren Lücken wiederum mit Fichten aufgeforstet wurden. „Die gehören jedoch gar nicht hierher. Sie stammen

aus Skandinavien und brauchen Kälte, um mit Schädlingen klarzukommen“, erklärte der Forstingenieur.

„In der Folge muss und wird sich der Wald verändern, der Anteil der Fichten im Vergleich zu anderen Baumarten kleiner werden – weg von Nadelwald-Monokulturen, hin zum Mischwald. Schon jetzt bestehen unsere Nachpflanzungen etwa aus heimischen Buchen und robusten Douglasien, die besser mit Klimaveränderungen klarkommen.“ Wer genau hinschaut, könne in dem vermeintlichen „Chaos“ junge Laubbäume erkennen, die die Zukunft eines intakten Forstes bilden. Ob es sich dabei um eine Verschlechterung oder eine Verbesserung des Status handele, läge im Auge des Betrachters. „Wirtschaftlich gesehen, ist es eine negative Veränderung, da Fichtenholz einer der effektivsten Holzrohstoffe ist. Aus ökologischer Sicht jedoch sind Laubbäume als CO<sub>2</sub>-Speicher 20-mal wertvoller und sie bieten neue Lebensräume für eine größere Artenvielfalt“, so Sebastian Bohne.

Zum Abschluss der dreistündigen Wanderung lud Kreisel-Herausgeber Thomas Staub zu Butterkuchen und Kaffee ein. „Die Tour war interessant und informativ. Ich habe viel über die Abläufe im Forst und die Arbeit eines Försters erfahren“, resümierte Iris Puppe und

Reiner Münch ergänzte: „Zudem konnten wir den ominösen Borkenkäfer sogar ‚live‘ erleben und das Geheimnis der Baummarkierungen lüften.“

Claudia Blume



Durch Hitze, Trockenheit und milde Winter bringen die Schädlinge sogar mehrere Käfergenerationen durch.



Um die Katastrophe einzudämmen, werden kranke Bäume markiert, gefällt und umgehend abtransportiert.



Interessiert folgten die Besucher dem Förster durch den Wald.





# FEUERSCHIFF FÜR LÜBECK e.V.

Das Feuerschiff „Fehmarnbelt“ in Lübeck liegt von September bis April am Hansekai gegenüber den Media Docks.

## GEMEINNÜTZIGER VEREIN ZUM ERHALT DES DENKMALGESCHÜTZTEN, LETZTEN DEUTSCHEN OSTSEE-FEUERSCHIFFES

Im Jahr 1908 lief das Schiff auf der G. H. Thyen-Werft in Brake/Unterweser nach zweijähriger Bauzeit als Dreimastschoner mit Notbesegelung vom Stapel und wurde im selben Jahr als Feuerschiff „Außeneider“ in Dienst gestellt.

1931 erfolgte mit dem Einbau einer Hauptmaschine von Deutz der Umbau vom Dreimastschoner zum Motorschiff; ein weiterer Umbau wurde 1956 durchgeführt. Mit Unterbrechungen lag das Schiff bis 1944 vor der Mündung der Eider in der Nordsee auf Position „Außeneider“, zuvor von 1914 bis 1916 auf der Position „Süderpiep“.

Während der Weltkriege war es 1918/19 an militärischen Operationen in der Ostsee beteiligt und wurde von 1945 bis 1948 als Wachschiff auf dem Minenzwangsweg P11 und P15 in der Deutschen Bucht eingesetzt.

Von 1949 bis 1953 diente es als Ersatzfeuerschiff für die Position „Amrumbank“, um anschließend dauerhaft in die Ostsee verlegt zu werden. Dort wurde es von



1956 bis 1965 als Reservefeuerschiff unter der Bezeichnung „Reserve Holtenau“ auf den Positionen Flensburg, Kiel und Fehmarnbelt eingesetzt, um 1961 noch einmal für kurze Zeit in die Nordsee zu wechseln und auf der Position Elbe 1 zu vertreten.

Von 1965 bis zur seiner Außerdienststellung lag es auf der Position „Fehmarnbelt“ 54° 36'N 11° 09'E. Am 31. März 1984 wurde das letzte deut-



Das Feuerschiff „Fehmarnbelt“ hatte eine Besatzungsstärke von 14, später elf Mann. Der Wachwechsel erfolgte alle 14 Tage.





Blick aus dem Ruderhaus

sche Feuerschiff auf der Ostsee außer Dienst gestellt.

Am 1. April 1984 übernahm seine Position die unbemannte Großtonne „Fehmarnbelt“. Im selben Jahr diente es als Filmschiff „Hatteras“ vor Sylt für Dreharbeiten des US-Spielfilms „The Lightship“ (nach der Erzählung „Das Feuerschiff“ von Siegfried Lenz).

Um die alte Dame vor der Verschrottung zu retten, wurde am 20. Januar 1984 der

Verein „Feuerschiff für Lübeck e. V.“ gegründet. Am 6. Dezember 1984 wurde das Schiff – nun unter dem Namen „Fehmarnbelt“ – dem Verein übereignet.

Die stolzen 111 Jahre wollen wir als Verein gebührend feiern. Seit 35 Jahren kümmern sich ehrenamtliche Mitglieder um den Erhalt des Schiffes und halten es in einem erfreulichen und stets fahrbereden Zustand.

Zu diesem einzigartigen Jubiläum haben wir ein abwechslungsreiches Programm erstellt:

mit Musik der „Hamburg Caledonian Pipes & Drums“ gemeinsam mit den „Baul Muluy Pipes and Drums“ und einem festlich über die Toppen geflaggtten Schiff. Um 12 Uhr heißt es „Leinen los“ und wir fahren mit Musik in Richtung Travemünde, um gegen 15:30 Uhr am Ostpreußenkai festzumachen. Auch hier gibt es wieder Musik und beim „Open Ship“ wird für das leibliche Wohl gesorgt. Am 23. Juni liegt die „Fehmarnbelt“ bis 15 Uhr in Travemünde, dann gibt der Kapitän das Kommando: „Leinen los für die Rückfahrt nach Lübeck.“

Auf der Fahrt nach Lübeck wird unser Vereinsmitglied Peter Loose mit seinem Schifferklavier für die musikalische Begleitung sorgen und genauso wie am Samstag ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Gern führen wir auch Interessierte durch das Schiff und geben Auskunft über die Technik und die wechselvolle Geschichte.

Wir starten am 22. Juni 2019 um 10 Uhr am Liegeplatz an der Untertrave in Lübeck

Wir freuen uns über viele Besucher sowohl in Lübeck als auch in Travemünde und heißen alle herzlich willkommen.

Volker Delfs

*Sonnig, schattig, feucht oder trocken, unsere Staudenexperten wissen, an welchem Standort sich eine Staude am wohlsten fühlt.*

*Eine geschickte Auswahl lässt Ihren Garten das ganze Jahr hindurch blühen.*



**FEUERSCHIFF FEHMARNBELT**

ANMELDUNGEN:

[WWW.FSFEHMARNBELT.DE/EVENT/](http://WWW.FSFEHMARNBELT.DE/EVENT/)

[AKTTERMINE.HTML](http://AKTTERMINE.HTML)



Inhaber: Marc Sandtmann

Anschrift

Saalkamp 51

22397 Hamburg

Telefon: 040 60751606

Mobil: 0160 6161908

[maurermeister@sandtmann.com](mailto:maurermeister@sandtmann.com)

[www.sandtmann.com](http://www.sandtmann.com)

**ARBEITEN,  
DIE WIR AUSFÜHREN**

- Maurerarbeiten

- Reparaturen

- Kernbohrungen

- Durchbrüche

- Kellersanierung

- Betonsanierung



Gärtnerei  
Gartengestaltung  
Baumschule  
Floristik  
Henstedter Weg 33  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 / 25 27-0  
[www.gaertnerei-jenkel.de](http://www.gaertnerei-jenkel.de)



## Zählhilfe Insektensommer

Zweite Zählung 02.08. bis 11.08.2019

### Insekten zählen

- **Wo:** Notieren Sie alle Insekten, die Sie von Ihrem Beobachtungspunkt entdecken können. Der Beobachtungsraum sollte **maximal zehn Meter im Umkreis** umfassen.
- **Wie:** Geben Sie von jeder Insektenart die **höchste Anzahl an**, die Sie **entdecken und bestimmen** können.
- **Wie lange:** Für die Beobachtung und das Zählen der Tiere sollten Sie sich **eine Stunde** Zeit nehmen.

### Insekten melden

- Es gibt zwei digitale Möglichkeiten die Meldung beim NABU einzureichen:\*
- Unter [www.insektensommer.de](http://www.insektensommer.de) können Sie Ihre Meldung per Online-Formular einreichen.
  - Per App können Sie Ihre Meldung über das Smartphone aus abgeben.
- Bis 18. August 2019 können Sie online Insekten melden.

\* Meldungen per Post, E-Mail oder per Telefon sind nicht möglich.

2x falten, zum in die Tasche stecken! →

### Zähl-Beispiel:

1) Wenn Sie zwei Marienkäfer zur gleichen Zeit sehen, kreuzen Sie 1 und 2 an.

2) Wenn Sie danach vier Marienkäfer gleichzeitig sehen, kreuzen Sie bis zum Feld 4 an, nicht bis 6.

3) Wenn Sie später drei Marienkäfer sehen, bleiben Sie bei 4 und kreuzen Sie nicht 7 an.

Weitere Insekten	Anzahl
_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

### Unsere Top 8



Schwalbenschwanz

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Kleiner Fuchs

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Ackerhummel

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Holzbiene

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



7-Punkt-Marienkäfer

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Grünes Heupferd

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Blaugrüne Mosaikjungfer

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Streifenwanze

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Impressum: © 2018, NABU-Bundesverband, 2. Auflage 12/2018, NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de  
Redaktion: D. Franzisi, C. Tölle-Nolting, Gestaltung: konstruktiv Bremen, www.konstruktiv.de, Art.-Nr. 4093



**Top-Beratung**  
in Duvenstedt

# Besser Kochen + Kühlen + Waschen + Spülen



Vertraute Geräte. Geringer Verbrauch!  
Markenprodukte aller Preisklassen auf über 400 qm warten auf Sie. Und wenn Sie nur eine der zahlreichen TV-Kochsendungen verfolgen, wird Küchenmodernisierung auch bei Ihnen zum Thema. Fragen Sie unsere Berater und fordern Sie unsere Fachkräfte, die Ihre Küche mit Strom sparenden Geräten auf Vordermann bringen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4  
T 040 6 07 62 - 0 · [www.ellerbrock.com](http://www.ellerbrock.com)

**Miele** **LIEBHERR**  
**SIEMENS** **Constructa**

# ellerbrock

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR



# Zählen, was zählt

## MITMACH-AKTION INSEKTENSOMMER

### Insekten melden vom 2. bis 11. August

Unter dem Motto „Zählen, was zählt“ startet der NABU vom 2. bis 11. August innerhalb seines Citizen Science-Projektes „Insektensommer“ erneut eine große Insektenzählung in Deutschland. Naturfans sind bundesweit aufgerufen, die Summer, Brummer und Krabbler in ihrer Umgebung zu beobachten und unter [www.insektensommer.de](http://www.insektensommer.de) oder über die kostenlose NABU-App „Insektenwelt“ für IOS und Android zu melden, die über 120 in Deutschland häufige vorkommende Arten enthält.

„Ziel des ‚Insektensommers‘ ist, auf die enorme Bedeutung der Insekten aufmerksam zu machen und Menschen für den Schutz dieser Tiergruppe zu sensibilisieren“, sagt Daniela Franzisi vom NABU (Naturschutz Verband Deutschland e.V.), „jeder kann mithelfen, Daten zur Artenvielfalt und Häufigkeit der Insekten zu sammeln. Jedes Insekt zählt!“

In Deutschland gibt es nach Schätzungen 33.000 Insektenarten. Über die meisten liegen noch keine Daten vor. Beobachten und zählen kann man fast überall: in Garten, Park, Wiese oder Wald, auf Balkon oder Feld, am Teich, Bach oder Fluss. Das Beobachtungsgebiet sollte nicht größer sein als etwa zehn Meter in jede Richtung vom eigenen Standpunkt aus. Gezählt wird eine Stunde lang.

Egal, ob Blattlaus, Fliege oder Schmetterling – jeder Sechsheiner darf gemeldet werden. Auf 16 in Deutschland häufig vorkommende Arten sollte besonders geachtet werden: vier Tagfalter (Admiral, Tag-

pfauenauge, Schwalbenschwanz, Kleiner Fuchs), drei Wildbienen (Ackerhummel, Steinhummel, Holzbiene), zwei Käfer (Asiatischer Marienkäfer, Sieben-Punkt-Marienkäfer) zwei Wanzen (Lederwanze, Streifenwanze), Hainschwebfliege, Florfliege, Blutzikade und Blaugrüne Mosaikjungfer als Libellenart sowie auf das Grüne Heupferd als Laubschrecke.

„Der optimale Tag, um viele Insekten zu sehen, ist ein sonniger, warmer, trockener und windstillere Tag. Eine gezielte Erkundungstour ist für jeden schon auf kleinstem Raum möglich, wie zum Beispiel der Blick in die Blumentöpfe“, so Franzisi.

Der NABU engagiert sich seit Jahren für den Schutz der Insekten, die unverzichtbar für Menschen und die gesamte Natur sind. In unseren Ökosystemen tragen sie zur Vermehrung von Pflanzen sowie zur Fruchtbarkeit des Bodens bei. Studien zeigen, dass die Zahl der Insekten in Deutschland deutlich zurückgeht. Intensive Landwirtschaft, der Einsatz von Pestiziden und die Ausräumung der Landschaft sind nur einige Gründe für den Insektenschwund.

Die Daten der Zählaktion „Insektensommer“ werden in Zusammenarbeit mit der Plattform [www.naturgucker.de](http://www.naturgucker.de) erfasst. Die Ergebnisse werden vom NABU ausgewertet und zeitnah veröffentlicht. Der Insektensommer findet bereits zum zweiten Mal statt. Im vergangenen Jahr beteiligten sich 18.000 Menschen mit über 7.300 Beobachtungen.

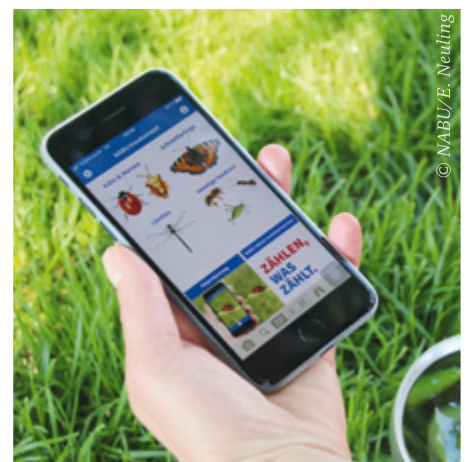
Daniela Franzisi



Die Blaue Holzbiene ist die größte heimische Wildbienenart.



Der grün-gelbliche schlanke Körper der zarten Florfliege trägt lange, glasig wirkende Flügel.



Insektenzählung geht auch per Smartphone.

**MEHR INFORMATIONEN  
BEIM NABU**

[WWW.INSEKTENSOMMER.DE](http://WWW.INSEKTENSOMMER.DE)

[WWW.NABU.DE/INSEKTENWELT](http://WWW.NABU.DE/INSEKTENWELT)





# Krimi



DUVENSTEDT-KRIMI VON ANDREAS RICHTER

## Patricias Geheimnis **TEIL 3**

*Duvenstedt, im Februar*

Lothar Bergmann hatte sich vorab gar nicht erst erkundigt, ob Polizeihauptmeister Jörg Krull im Dienst ist. Er war einfach in der Dienststelle aufgetaucht und hatte nach ihm gefragt.

Nun sitzen sie sich in einem kleinen Büro an einem aufgeräumten Schreibtisch gegenüber. Krull hat Bergmann auf Landeskosten einen Kaffee spendiert. Seitdem sie vor einigen Jahren in der Affäre um den jungen Hamburger Senator Magnus Peters Seite an Seite fast draufgegangen wären, verbinden Respekt und Wertschätzung die beiden grundverschiedenen Männer.

„Ich kann dir die Akte nicht zur Einsicht geben“, sagt Krull. „Du weißt, dass ich dazu nicht autorisiert bin. Außerdem habe ich keinen Zugriff. Der Vermisstenfall Patricia Vogt ist Soko-Sache und fällt nicht in meine Zuständigkeit.“

„Ach, erzähl‘ mir doch nichts, Jörg. Dies hier ist schließlich dein Stadtteil. Patricia wohnte hier. In ihrem Vermisstenfall gibt es viele Fragen, aber kaum

Antworten. Und du willst mir ernsthaft weismachen, dass all das nicht an deiner Bullenehre kratzt? So wird aus dir nie ein Sheriff, der die bösen Jungs von seiner Stadt fernhält.“

Krull rollt mit den Augen. Weshalb bloß musst der alte Mann ihn immer wieder piesacken?

Er sagt: „In jedem Vermisstenfall gibt es unbeantwortete Fragen, solange die Person nicht gefunden wurde und der Fall nicht voll und ganz aufgeklärt ist. Fakt ist: Im Vermisstenfall Patricia Vogt gibt es seit Jahren nichts Neues.“

„Das stimmt nicht. Karin Kleinschmidt hat das ...“

„Ja, ich weiß“, unterbricht Krull. „Sie hat ein Mädchen gesehen, das verblüffend ähnlich aussieht wie Patricia Vogt. Doch es ist auszuschließen, dass dieses Mädchen tatsächlich Patricia gewesen ist, und das weißt du so genau wie ich. Seit Patricias Verschwinden sind sechs Jahre vergangen. Sofern sie noch lebt, ist sie jetzt doppelt so alt wie damals und wird allein schon deshalb optisch erheblich verändert sein. Hör‘ zu, Lothar, die Aus-



sage der Kleinschmidt reicht nicht aus, dass die Kollegen den Vermisstenfall wieder anfassen. Wäre es ein neuer Hinweis, dann ja, aber hier handelt es sich um eine eindeutige Fehleinbildung.“

„Das Mädchen trug eine gelbe Jacke wie Patricia sie am Tag ihres Verschwindens getragen hat.“

„Tat sie das? Von Patricias Jacke gibt es lediglich eine vage Beschreibung. Kein Herstellername, keine Modellnummer. Die Eltern gaben an, sie hätten die Jacke wenige Monate zuvor auf einem Flohmarkt gekauft. Somit gibt es nicht mal einen Kassenbon, mit dem sich etwas anfangen lässt. Dass das besagte Mädchen eine gelbe Jacke mit Fell an der Kapuze trug, bedeutet nicht, dass es sich um dieselbe gelbe Jacke mit Fellkapuze handelt, die damals Patricia getragen hat. Ganz abgesehen davon, dass diese Jacke der Patricia von heute wohl kaum noch passen würde.“

Bergmann streicht sich durch das schütterere Haar. Nachdenklich fixiert er einen Kratzer auf der Schreibtischoberfläche. Gemäß aller Logik hat Krull recht und das Mädchen vor dem Supermarkt ist nicht Patricia – wie sollte sie es bei aller menschlicher Vernunft auch sein. Doch dieser ganze Vermisstenfall ist so mysteriös, dass sich Logik fast schon verbietet.

Schließlich sagt er: „Ein fünfjähriges Mädchen sitzt auf dem Kinderkarussell des kleinen Duvenstedter Weihnachts-

## Ich bin traurig.

Mama und Papa streiten sich schon wieder.

“

markts. Zu jenem Zeitpunkt besuchen rund siebenzig Personen den Weihnachtsmarkt. Die meisten stehen zu zweit oder in Grüppchen zusammen und reden, trinken Glühwein oder heiße Schokolade, essen Schmalzgebäckenes oder eine Wurst vom Schwenkgrill. Das Karussell dreht seine Runden. Alles wirkt friedlich, alles scheint wie immer zu sein an diesem bereits in Dunkelheit gehüllten Nachmittag. Doch plötzlich sitzt das Mädchen nicht mehr auf dem unechten Pony, während das Karussell weiterhin in Bewegung ist, denn die mehrminütige Fahrt ist noch nicht beendet. Der Vater des Mädchens bemerkt irgendwann, nachdem er gemäß eigener Aussage lediglich einige Sekunden lang nicht zum Karussell geschaut hatte, dass seine Tochter wie von Geisterhand vom Karussell verschwunden ist.“

Bergmann legt eine bedeutungsschwere Pause ein, richtet seinen Blick auf Krull und fährt fort: „Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass ein fünfjähriges Kind den Mut aufbringt und die körperliche Sicherheit verspürt, ohne helfende Hände von einem sich drehenden Karussell zu steigen. Und falls doch,

vergeht vom Herabsteigen vom Pony bis zum Runterspringen vom Karussell einige Zeit. Sagen wir mal dreißig Sekunden. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass während dieser halben Minute niemand mitbekommen hat, dass Patricia vom Karussell gesprungen ist und anschließend den Weihnachtsmarkt verlassen hat. Seltsam, dass selbst der Mann im Kassenhäuschen des Karussells nichts bemerkt haben will. Weshalb nicht? Die dreißig Sekunden wurden ja wohl kaum von der Uhr gestrichen und ebenso wenig wird es einen entsprechenden Zeitsprung gegeben haben. Oder vielleicht doch? Ist auf dem Weihnachtsmarkt die Welt dreißig Sekunden lang stehen geblieben? Wurde die gesamte Weihnachtsmarktszenerie zu einem Standbild und nur Patricia ist in Bewegung geblieben?“

Einen Moment lang sehen die Männer einander schweigend an. Als Bergmann klar wird, dass Krull ihm nichts weiter zu sagen hat, steht er behutsam auf und sagt: „Der Fall Patricia Vogt will endlich aufgeklärt werden, Jörg. Möglicherweise ist das der Grund für das Auftauchen des Mädchens, das so aussieht wie Patricia einst aussah. Ich sage dir, dass das Mädchen geschickt wurde – vom wem und wie auch immer.“

Ächzend drückt er den Rücken durch. „Danke für den Kaffee. Das nächste Mal darf er gerne stärker sein.“

Mit diesen Worten verlässt Bergmann das Büro.



Im Akustik-Fachgeschäft einlösbar bis 30.06.2019

# COUPON

für eine kostenlose Höranalyse + 2 Wochen ViO Hörsysteme probetragen. Einfach abtrennen und im Akustik-Fachgeschäft vorzeigen:

**oton** DIE HÖRAKUSTIKER

*... klingt einfach gut*

OTON Die Hörakustiker Wellingsbüttel GmbH  
Rolfinckstraße 15-17a, 22391 Hamburg  
www.oton-hoerakustik.de

Gleich Termin vereinbaren:

## 040 - 53 90 88 70



Duvenstedt, im Oktober

*Ich bin traurig. Mama und Papa streiten sich schon wieder. Sie sprechen laut Deutsch und Englisch durcheinander. Mama schimpft mit Papa. Papa schimpft auch. Ich will nicht, dass Mama und Papa sich schon wieder streiten. Ich höre, dass Mama weint. Ich muss auch weinen. Papa kommt in mein Zimmer und nimmt mich in die Arme. Ich finde es schön, wenn Papa mich in die Arme nimmt. Aber nicht jetzt. Er nimmt mich so komisch in die Arme. Ich habe Angst.*

Duvenstedt, im Februar

Da weder Karin Kleinschmidt noch Björn Frieling sich mit der Begegnung vor dem Supermarkt an die Presse gewandt hatten, lässt sich während der folgenden Tage kein Journalist in Duvenstedt blicken. Der Vermisstenfall Patricia



**PHYSIO AM KREISEL**

Diana Reher

VIELFALT, ERFAHRUNG,  
KOMPETENZ

**PHYSIOTHERAPIE  
ERWACHSENE  
KINDER SÄUGLINGE  
PRÄVENTION  
NEUROFEEDBACK**

Poppenbütteler Chaussee 5  
22397 Hamburg  
Tel. 040 / 64 50 68 05

[www.physioamkreisel.de](http://www.physioamkreisel.de)

Vogt schläft weiter.

Es ist Mittag. Vor einer halben Stunde ist Bergmann vom Grab seiner Frau zurückgekehrt, das er bei Wind und Wetter jeden dritten Tag besucht. Zuhause hatte er sich in den Sessel gesetzt, den Fernseher eingeschaltet und war kurz darauf weggedöst.

Das Klingeln des Telefons holt ihn zurück. Bergmann kennt die angezeigte Nummer. Die Polizeidienststelle. Vermutlich Krull. Bergmann ist sofort hellwach. Er nimmt den Anruf entgegen.

„Damit wir uns verstehen: Dieses Telefonat findet nicht statt.“ Krull spricht mit gedämpfter Stimme.

„Schon klar. Was hast du für mich?“

„Dieses Mädchen, du weißt schon ... – es ist erneut gesehen worden.“

„Ehrlich?“, fragt Bergmann staunend. Er setzt sich aufrecht hin. Augenblicklich schießt es ihm in den Rücken. Er unterdrückt ein Wimmern. „Wann und wo?“

„Heute früh gegen viertel nach sieben. Vor dem Kindergarten.“

„Wer sagt das?“

„Eigentlich darf ich es dir nicht stecken, doch wie ich dich kenne, bekommst du es eh heraus. Also, die Frau heißt Nadine Gärtner. Sie hat heute früh ihren Jüngsten im Kindergarten abgegeben, und als sie wieder nach draußen tritt, sieht sie das Mädchen dort stehen. Gärtners ältester Sohn ist Patricias Jahrgang, die beiden waren damals in derselben Kindergartengruppe, daher kannte sie Patricia. Die Gärtner hat sofort mit dem Handy ein Foto von dem Mädchen gemacht und ist anschließend in das Gebäude zurückgeeil, um eine Kindergärtnerin oder einen anderen Erwachsenen zu holen, doch als sie wiederkam, war das Mädchen fort.“

„Ich muss das Foto sehen.“

„Du weißt, dass das nicht geht. Hör‘ zu, ich habe es mir angeschaut. Die Qualität ist nur mäßig. Draußen war es noch nicht richtig hell und die Gärtner hat vor Schreck ohne Blitz fotografiert. Also, das Mädchen trägt eine gelbe Jacke mit Fellkragen. Und wenn man es sich unbedingt einreden will und außer Acht lässt, dass mittlerweile sechs Jahre vergangen sind, dann ... ja, dann könnte

man tatsächlich meinen, das Mädchen sei Patricia. Trotz der mäßigen Aufnahmequalität ist eine erstaunliche Ähnlichkeit unverkennbar.“

„Ich hatte geahnt, dass das Mädchen wieder auftaucht“, murmelt Bergmann vor sich hin. Dann mit fester Stimme: „Wer weiß alles von heute früh?“

„Das kann ich dir tatsächlich nicht sagen. Bei den Kindergartenern dürfte es längst die Runde gemacht haben. Die Gärtner stand völlig neben sich, als sie

## Dann mit fester Stimme:

Wer weiß alles von heute früh?



„Du wirst die Soko davon in Kenntnis setzen, stimmt’s?“

„Ja. Ich habe zwar keine Ahnung, ob das Grund genug ist, sich die Akte wieder vorzunehmen, doch selbstverständlich muss und werde ich den Kollegen Bericht erstatten.“

Bergmann verdreht die Augen. So sehr er Krull mittlerweile auch schätzt, dessen Dienstvorschriftengenauigkeit geht ihm immer wieder auf die Nerven.

Als schaue er direkt ins Bergmanns Kopf, sagt Krull: „Ich muss mich nun mal an die Regeln halten, Lothar. In drei Stunden werde ich die Kollegen informieren. Drei Stunden. Mehr als diesen Vorsprung kann ich dir nicht verschaffen.“

Drei Stunden sind so gut wie nichts, denkt Bergmann, doch immerhin springt Krull zumindest ein wenig über seinen Schatten. Vielleicht wird aus ihm irgendwann doch noch ein richtig guter Cop.

Bergmann bedankt sich und die Männer beenden das Telefonat. Einen Moment lang sortiert Bergmann seine Gedanken, dann quält er sich aus dem Sessel hoch und sagt vor sich hin: „Du bist also zurückgekehrt, Patricia. Mir ist zwar nicht klar, wie und auf welche Weise – doch ich werde es herausfinden.“

Ulf Vogt sitzt in seinem Büro im sechsten Stockwerk des Versicherungsbüaus und blickt aus dem Fenster. Für gewöhnlich genießt er den Ausblick auf den Rhein, doch jetzt sieht er durch den träge dahinfließenden Fluss hindurch. Vogt ist von bleierner Schwere umgeben

mir von der Begegnung berichtete. Sie schwört Stein und Bein, dass es sich bei dem Mädchen um Patricia Vogt handelt.“



und in seinem Kopf herrscht ein dumpfes Pochen.

Seit Kriminalkommissar Schwenns Anruf vor drei Tagen kann er nur noch schwer klare Gedanken fassen. Aufgetaucht. Ein Mädchen, das aussieht wie Trisch. Wie seine Tochter, sein Baby, sein Engel.

Doch es ist nicht Trisch. Sie kann es unmöglich sein. Kein Mensch wird Trisch jemals wieder zu Gesicht bekommt. Wie auch.

Eigentlich ist die Sache offensichtlich. Es gibt dieses Mädchen nicht und somit hat auch niemand sie zu Gesicht bekommen. Das Ganze ist bloß eine Idee der Soko-Bullen. Weil sie seit Jahren auf der Stelle treten und mit ihren Ermittlungen am Ende sind, haben sie sich dieses Mädchen ausgedacht. Um Trisch ins Bewusstsein der Menschen zurückzuholen. Um Unruhe zu stiften. Um Menschen nervös zu machen. Menschen wie ihn, von denen sie meinen, dass sie mit Trischs Verschwinden etwas zu tun haben könnten. Selbstverständlich rechnen die Bullen nicht damit, dass irgendjemand dermaßen die Nerven verliert, dass der eine große Fehler begangen wird, der Trischs Verschwinden plötzlich auflöst. Vielmehr setzen sie auf den Dominoeffekt, bei dem eine einzige Unachtsamkeit nach und nach alles zum Umfallen bringt.

Vogt löst seinen Blick vom Fenster. Er steht auf und geht rüber zu dem schmalen hohen Schrank, den er stets unter Verschluss hält. In seiner Position als Teamleiter Controlling hat er es mit einer Menge sensibler Daten und Zahlen zu tun, so dass niemand auf die Idee käme, Vogt zu fragen, weshalb er den Schrank ständig verschlossen hält.

Er zieht den kleinen Schlüssel aus der Hosentasche und schließt den Schrank auf. In allen Regalen stehen Aktenordner mit beschrifteten Rückenschildern. Vogt steckt seinen Zeigefinger in das metallgefasste Griffloch eines ganz unten stehenden Ordners und zieht ihn heraus. Der Ordner ist leer. Dort, wo er eben noch im Regal stand, kommt eine Flasche Wodka zum Vorschein. Sie ist halb voll. Mit einer bereits x-fach ausgeführten Bewe-

gung nimmt Vogt die Flasche aus dem Regal, dreht zeitgleich den Verschluss auf und setzt an.

Der Wodka fließt erst über die Zunge und läuft dann die Speiseröhre runter. Ein zweiter Schluck, ein dritter und vierter, ein fünfter. Dann dreht Vogt die Flasche zu, stellt sie zurück und schiebt den Ordner wieder davor, verschließt den Schrank. Das Ganze hat keine zehn Sekunden gedauert.

Vogt geht es augenblicklich besser. Vom Magen aus verbreitet sich ein wohliges Gefühl. Der Alkohol beginnt bereits zu wirken. Vogt atmet durch. Nein, sagt er sich, die Bullen tappen weiterhin im Dunkeln. Doch zugegeben, die Idee mit dem Mädchen ist nicht schlecht. Zumindest ist es mal was anderes.

## Was bloß

stimmt mit den Leuten nicht?

“

Bergmann hatte die drei Seiten, die Duvenstedts Straßenverlauf und alle damit im Zusammenhang stehenden Informationen zeigen, aus dem Hamburger Cityatlas rausgerissen und an die Pinnwand gehängt. Dort, wo sich der Supermarkt befindet, hat er ein rotes Fähnchen gesteckt, beim Kindergarten ein gelbes.

Der Kindergarten ergibt Sinn, denkt Bergmann zum wiederholten Mal, aber der Supermarkt?

Er tritt einen Schritt zurück, um einen besseren Blick auf die Übersicht zu haben. Der Supermarkt. Welchen Bezug hatte Patricia, weshalb ist das Mädchen ausgerechnet dort zum ersten Mal aufgetaucht?

Bergmann schiebt sich eine Zigarette zwischen die Lippen, zündet sie jedoch nicht an. Vielleicht war der Supermarkt gar nicht der Ort ihres erstes Auftauchens, überlegt er. Möglicherweise war das Mädchen zuvor bereits an anderen Standorten gewesen, ohne jedoch jemandem aufgefallen zu sein.

„Wo in der Gegend hat sich dein junges Leben abgespielt, Patricia?“, murmelt Bergmann. „Wo warst du häufig und vor allem gerne – und wo hast du dich unwohl gefühlt? Dich vielleicht sogar gefürchtet?“

Er zieht ein weiteres gelbes Fähnchen aus der Korkplatte der Pinnwand und drücktes dort in die Straßenkarte, wo das Haus stehen müsste, in dem Patricia mit ihren Eltern wohnte. Es ist rund zwanzig Minuten Fußweg entfernt.

Bergmann schaut aus dem Fenster. Es ist bewölkt, sieht aber nicht nach Niederschlag aus. Es spricht also nichts gegen einen Spaziergang.



## Mehr Speed für Duvenstedt

### IHRE VORTEILE:

- Schnellstes Internet ohne Kompromisse: Glasfaser-Internetanschlüsse von 100 bis 1.000 Mbit/s
- Hochleistungs-Internet von 1 Gbit/s bis 10 Gbit/s auf Anfrage
- Telefonanschluss von ISDN bis zur modernen IP-Telefonanlage
- Persönlicher Ansprechpartner und exklusiver Geschäftskundenservice

0800 - 333 44 99 | [www.willytel.de](http://www.willytel.de)

**willy.tel**



Torsten Schwenn fragt sich, was er von der Sache halten soll. Soeben hat er von Krull erfahren, dass das Mädchen heute früh vor dem Kindergarten gesehen wurde.

Was bloß stimmt mit den Leuten nicht, dass sie überzeugt sind, Patricia Vogt begegnet zu sein? Einem kleinen Mädchen, von dem seit etwas mehr als sechs Jahren jede Spur fehlt und das aller Wahrscheinlichkeit nach tot ist.

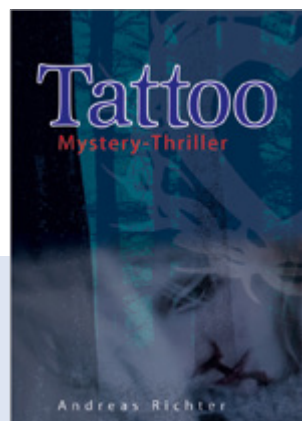
Schwenn sieht sich die Aufnahme an, die Nadine Gärtner gemacht und Krull ihm per WhatsApp geschickt hat. Ja, denkt er, das Mädchen sieht der Patricia Vogt von damals ziemlich ähnlich. Zu schade, dass die Qualität des Fotos nicht gut genug ist, um die Farbe der Augen und alle Feinheiten des Gesichts zu erkennen.

Schwenn hört sich seufzen. Es nützt nichts: Er muss herausfinden, wer das Mädchen auf dem Foto ist. Am besten, er fragt als erstes in den Kindergärten und Grundschulen der Umgebung nach. Und dann würde er sich die Akte Patricia Vogt schnappen. Es ist Jahre her, dass er sie zuletzt in den Händen gehalten hatte. Vermutlich ist sie zwischenzeitlich digitalisiert worden. Nicht, dass er glaubt, die Kollegen und er hätten damals irgendetwas übersehen, über das er nun stolpern würde. Nein, die Soko hatte ganze Arbeit geleistet und jeder hatte sich bis zur Erschöpfung in den Fall reingekniet. Insbesondere Ulf Vogt hatten sie sich immer wieder vorgeknöpft und ihn bis ins Kleinste durchleuchtet, und bis auf Vogts stille Gedanken gab es wohl nichts, was sie nicht herausgefunden hatten. Das gesamte Soko-Team war überzeugt, dass Vogt seine Tochter hatte verschwinden lassen, doch sie hatten nichts in den Händen, woraus sie ihm einen Strick hätten drehen können. Das hatte alle zutiefst frustriert.

„Es sind einige Jahre vergangen, Mistkerl“, murmelt Schwenn und schiebt das Handy in die Brusttasche seines Hemdes. „Vielleicht bist du mit der Zeit etwas unvorsichtig geworden. Ich werde mir dein jetziges Leben mal genauer anschauen.“

Bergmann ist überrascht. Das Ehepaar, das in Patricias Elternhaus lebt, ist ein anderes als jenes, das es gekauft hatte,

nachdem Patricias Verschwinden Evelyns und Ulfs Ehe scheinbar so schnell gespalten hatte wie eine Axt frisch geschlagenes Holz. Er hatte gar nicht mitbe-



Eines Morgens entdeckt Lars auf seinem Arm eine Tätowierung, die er sich nie stechen ließ. Als die Tätowierung sich verändert, begreift er, dass das Leben seiner Familie auf dem Spiel steht. Um das Schlimmste zu verhindern, muss Lars sich dem dunkelsten Kapitel seiner Vergangenheit stellen. Ihm bleibt nicht viel Zeit.

Ein packender Mystery-Thriller aus Hamburg, den man nicht mehr aus der Hand legen kann.

kommen, dass das Reihenhaus zwischenzeitlich ein weiteres Mal den Besitzer gewechselt hatte.

„Wir haben es vor einem Jahr gekauft“, erklärt die schwangere Frau, die ihn ohne jeden Argwohn hereingebeten hatte. „Ohne Makler und unterhalb des Verkehrswerts. Die Eigentümer wollten offensichtlich einfach nur schnell verkaufen. Sie sagten, sie müssten schon bald nach Bayern ziehen, weil beide dort neue Jobs hätten. Meinem Mann und mir kam es etwas seltsam vor, aber letztendlich war es uns egal und wir haben das Haus mit Handkuss gekauft.“

Bergmann zeigt ihr eine Aufnahme von Patricia.

„Wir hörten davon“, sagt sie und nickt betroffen. „Eine tragische Geschichte. Ich hoffe, das Mädchen wird eines Tages gefunden und ihre Eltern haben endlich Gewissheit und finden Frieden. Es muss unfassbar schmerzhaft sein, das eigene Kind zu verlieren.“ Wie zum Gebet schließt sie die Augen und streicht sich über den Bauch.

Bergmann fragt, ob sie und ihr Mann seit dem Hauskauf ein ähnlich aussehendes Mädchen zu Gesicht bekommen haben. Vielleicht sogar direkt am Haus.

Sie sieht ihn verwundert an. „Nein. Aber das wäre auch ziemlich geisterhaft, nicht wahr?“

Bergmann nickt und versucht ein zustimmendes Lächeln, doch es gelingt ihm nicht.

Duvenstedt, im Oktober

*Mama und Papa haben mir versprochen, dass wir heute zum Eis gehen. Mit Schlittschuhen. Das habe ich noch nie gemacht. In eine Halle mit Eis. Da war ich noch nie. Ich habe mich ganz doll darauf gefreut. Als wir los wollen, ist Mama nicht zu Hause. Jetzt fährt Papa allein mit mir. Er sagt nichts und guckt ganz böse. Ich möchte jetzt nicht mehr zum Eis. Aber das sage ich Papa nicht. Ich möchte nicht, dass er noch böser wird. Wenn Papa richtig böse ist, schmeißt er manchmal Sachen kaputt. Zu Hause verstecke ich mich dann immer. Hier im Auto kann ich das nicht. Warum ist Mama nicht hier?*

Andreas Richter



Fortsetzung in Ausgabe #37

### ANDREAS RICHTER

ist freier Autor und Texter und lebt in Ahrensburg. Nach „Endstation Brook“ (2014)

ist „Patricias Geheimnis“ seine zweite Fortsetzungsgeschichte für den Duvenstedter Kreisel.

Mehr über Andreas Richter auf [www.andreasrichter.info](http://www.andreasrichter.info)





Wohlfühlambiente in der Wohldorfer Mühle.

wöhnt das Küchenteam um Christina Ströh die Gäste mit deutschen und internationalen Gerichten in Büffet-Form oder als individuelles Menü. Die Küche zeichnet sich durch frische, saisonale und regionale Speisen aus – raffiniert zubereitet, ohne Fertigwaren und mit Respekt für die Produkte. „Beim Fleisch legen wir Wert auf artgerechte Aufzucht, wir verzichten bewusst auf Massentierhaltung und Wild erhalten wir vom örtlichen Jäger aus den umliegenden Wäldern“, betont

# In Familien- und Firmenfeiern ganz groß

## „die mühle“ in Wohldorf bietet Locations mit besonderem Ambiente

Einen Anlass zum Feiern gibt es eigentlich immer: Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Familien- oder Firmenfest. Das idyllisch am Mühlenteich gelegene Restaurant „die mühle“ in Wohldorf bietet für jedes Event den perfekten Rahmen. „Wir haben ansprechende und liebevoll ausgestattete Räumlichkeiten für den kleinen Kreis mit acht Personen bis zu großen Gesellschaften mit bis zu 250 Gästen“, sagt Markus Metz, der das Familienunternehmen mit seiner Frau Christina Ströh in vierter Generation führt. Ob locker-lässig, ländlich-rustikal oder geschmackvoll-elegant – für jede Stilrichtung gibt es die passende Location. Der gemütliche Clubraum eignet sich für bis zu 30 Personen; im lichtdurchfluteten Restaurant mit der

großen, zu öffnenden Glasfront finden 70 Gäste Platz – beide Räume sind mit einer Schiebetür verbunden und lassen einen großzügigen Festsaal entstehen.

Highlight und dennoch ein Geheimtipp ist die zünftige Scheune neben dem Restaurant. Massive Eichenbalken und zahlreiche Dekorationsartikel zeugen von jahrhundertealter Geschichte des historischen Gebäudes, das einst als Schweine- und später als Pferdestall genutzt wurde. Antike Scheunentore dienen heute kreativ als Tischplatten und sorgen für ein besonderes Ambiente. Auf 114 Quadratmetern kann mit bis zu 50 Gästen ausgelassen gefeiert werden; zumal es genügend Platz für eine Tanzfläche gibt.

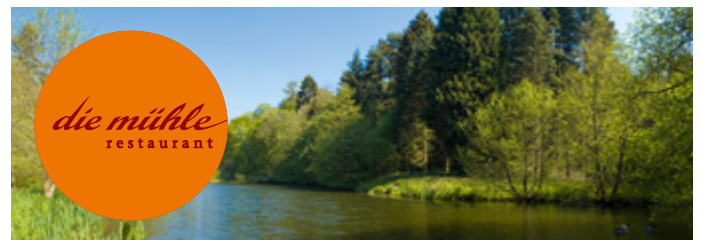
Passend zum festlichen Rahmen ver-

Markus Metz. Und damit jedes Fest nicht nur kulinarisch für unvergessliche Momente sorgt, hält er Empfehlungen vom Floristen über Konditoren bis zu DJ und Zauberer parat.

*Claudia Blume*

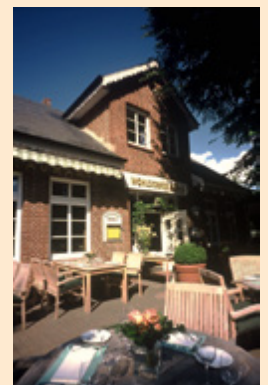


Rustikale Atmosphäre unter historischem Gebälk herrscht in der alten Scheune.



Genießen Sie regionale Gerichte, leckeren Kuchen und duftenden Kaffee oder ein Glas Wein aus unserer feinen, frischen Küche.

Auch Veranstaltungen jeglicher Art von Ihrer Party bis zum festlichem Menü richten wir gerne für Sie aus.



**bei uns fühlen Sie sich wohl!**

Mühlenredder 38 • 22397 Hamburg-Wohldorf • Mi.-So. ab 12:00 Uhr  
040/6076650 • [www.die-muehle-hamburg.de](http://www.die-muehle-hamburg.de)



# Mit Mediation Konfliktgespräche meistern

Das Betriebsklima wird besser, wenn mindestens 20 Prozent der Mitarbeiter eines Unternehmens mit Mediationskompetenz ausgestattet sind.

**Im Arbeitsleben sind Konflikte betrieblicher Alltag.** Interessenkollisionen erzeugen Meinungsverschiedenheiten, die wiederum eine Menge Reibungspotenzial an deutschen Arbeitsplätzen verursachen. Mögliche Folgen wie Krankheit und Leistungsabfall können ein Unternehmen finanziell

stark belasten. Umso dringlicher ist es, eine sinnvolle Methode anzuwenden, die Streitigkeiten am Arbeitsplatz konstruktiv löst und die Arbeitsatmosphäre verbessert.


Eine Möglichkeit bietet die Mediation. Das deutsche Mediationsgesetz trat als

Gesetz zur Förderung der Mediation am 26. Juli 2012 in Kraft. Es machte das Verfahren bekannter und trug dazu bei, dass diese Art der außergerichtlichen Streitbeilegung auch in der Wirtschaft zunehmend mehr Wertschätzung erfuhr. „Betriebe sind mit der Lösung eines Konfliktes häufig überfordert“, weiß Petra Sandvoß, die die Hamburger Mediationsstelle für Wirtschaftskonflikte leitet. Hinzu kommt, dass in vielen Unternehmen Dispute noch immer als Tabu gelten. „Dabei werden Aufgaben effizienter erledigt, wenn ein Konflikt nachhaltig gelöst wird“, betont die Leiterin.

Nur, was ist überhaupt Mediation? Es ist ein Verfahren, das den Streitparteien helfen soll, eine einvernehmliche Lösung zu finden, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt. Eine Besonderheit, die auch den Unterschied zum Gerichtsverfahren verdeutlicht. Der Mediator entscheidet und urteilt nicht über die Parteien wie ein staatlicher Richter. „Der Sinn der Mediation besteht darin, dass man eigenverantwortlich und ohne Einbindung von Zwangsmitteln eine Einigung erzielt, anstatt vor Gericht bis zur letzten Instanz um sein Recht zu kämpfen“, sagt Sandvoß. Und in der Tat kann das Verfahren der Mediation auf ein vielfältiges Einsatzgebiet zurückgreifen, das fast alle Konfliktbereiche abdeckt. Wird jedoch eine rein rechtliche Entscheidung durch ein verbindliches Urteil benötigt, ist Mediation nicht geeignet. „Vereinfacht gesagt, wird sie dann angewandt, wenn menschliche Beziehungen eine Rolle spielen“, so Sandvoß.

Corinna Moormann ist Diplom-Psychologin und arbeitet seit 19 Jahren als Wirtschaftsmediatorin. Sie weiß, dass Konflikte aus vielen unterschiedlichen Beweggründen entstehen können. Betriebsrat contra Geschäftsleitung, Streit im Team, es kracht gehörig auf der Führungsebene, Konflikte zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern oder Mobbing sind nur einige Konfliktfelder, die die Mediatorin aus ihrer Praxis kennt. Fast immer ist die Kommunikation oder das Führungsverhalten einer der Hauptursachen für Zerwürfnisse. Vor allem bei Führungskräften ist eine vorausschauende Handlungsweise zur Konfliktvermeidung gefragt.

Wenn es zu einem Konflikt kommt, gehört es zu den Aufgaben eines Chefs, beide Konfliktparteien anzuhören. Hat der Vorgesetzte das Gefühl, dass der Disput zwischen Mitarbeitern von alleine nicht lösbar ist, so kann er sie bei der Konfliktlösung unterstützen oder externe Hilfe anbieten. Dennoch scheuen sich Vorgesetzte häufig Zerwürfnisse anzugehen in der Hoffnung, sie würden sich von alleine klären. Folglich verbringen Führungskräfte viel Zeit mit den Folgen ungelöster Konflikte.



- Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung
- Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche
- Fassadensanierungen

**Dittrich-Bau GmbH**

- Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail: info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de



„Ich werde oftmals erst angerufen wenn der Disput bereits eskaliert. Der Krankenstand ist hoch, der Kommunikationsfluss häufig schon unterbrochen und Koalitionsbildungen haben stattgefunden, die dem Betrieb das Leben schwer machen. Daher empfehle ich Führungskräften präventiv zu handeln“, sagt Moormann. Auch das Aneignen von mediativen Kompetenzen kann sich auf den Führungsalltag leitender Kräfte positiv auswirken.

Einem aktuellen Untersuchungsergebnis zufolge, wird das Betriebsklima besser, wenn mindestens 20 Prozent der Mitarbeiter eines Unternehmens mit Mediationskompetenz ausgestattet sind. Doch was erwartet die streitbaren Parteien in einem Mediationsverfahren? Sie bekommen die Möglichkeit, den Streit jeweils aus ihrer Sicht zu schildern. Die Hintergründe des Konflikts werden herausgearbeitet und die Interessen sowie Bedürfnisse der Parteien geklärt. Während des gesamten Verfahrens tritt der Mediator allparteilich auf. „Ich unterstütze die Konfliktbeteiligten dabei, die Haltung der Gegenpartei zu verstehen, da es für jedes Verhalten einen plausiblen Grund gibt“, sagt Moormann. Oftmals wird die Kommunikation während des Mediationsverfahrens verändert. „Man kann zum Beispiel jeden Vorwurf in einen Wunsch verwandeln“, sagt die Mediatorin. Das Ziel der Mediation ist, eine nachhaltige Lösung zu finden, bei der beide Seiten gewinnen.

Viele Sitzungen enden mit einer neuen Sichtweise auf den Konflikt. Nach einer aktuellen Umfrage der Handelskammer wird im Bereich Wirtschaftsmediation derzeit eine Erfolgsquote zwischen 75 und 80 Prozent erzielt.

Bei Bedarf weist die Mediationsstelle den Parteien qualifizierte Mediatoren nach.

Anja Junghans-Demtröder

#### HAMBURGER MEDIATIONSSTELLE FÜR WIRTSCHAFTSKONFLIKTE

ANSPRECHPARTNER: Petra Sandvoß  
TEL.: 040- 36138-343  
E-MAIL: petra.sandvoss@hk24.de

# Schmerzartikel

## FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM THEMA BETÄUBUNG



*Wie ist es, einen Beruf auszuüben, bei dem Sie anderen Menschen wehtun?*

Erste Antwort: Es macht mir kein Vergnügen.

Zweite Antwort: Wie gut, dass es Betäubungen (Lokalanästhesie) gibt. Viele Behandlungen werden durch sie erst möglich.

*Wie funktioniert eine Betäubung?*

Vereinfacht gesagt folgendermaßen: Bei einer Behandlung wird zwar das Signal „Schmerz“ ausgelöst, es erreicht aber nicht das Gehirn, weil das Mittel die Weiterleitung verhindert.

*Wie sehr tut die Betäubung weh?*

Im Idealfall überhaupt nicht. Die Kanülen sind so fein, dass sie fast widerstandslos eingeführt werden können. Dann ist es wichtig, das Mittel sehr, sehr langsam und ohne Druck einzuspritzen. Andernfalls würde nämlich ein schmerzhafter Überdruck im Gewebe entstehen.

*Warum ist manchmal die halbe Seite taub?*

Normalerweise spritzen wir das Mittel direkt neben den Zahn, und es wird nur ein kleineres Areal taub. Bei den unteren Backenzähnen ist der Knochen aber so dick, dass die Anästhesielösung nicht beim Zahn ankäme. Deshalb wird der ganze Nerv dort betäubt, wo er in den Kiefer eintritt (Leitungsanästhesie), und die gesamte Zahnreihe inklusive Zunge wird taub.

Will man die großräumige Taubheit vermeiden, hilft oft eine andere Technik (intragamentäre Anästhesie), damit

kann auch ein einzelner Zahn ausgeschaltet werden. Sie ist aber nicht für jede Situation geeignet.

*Kann es sein, dass eine Betäubung nicht wirkt?*

Das ist sehr selten der Fall, insbesondere dann, wenn eine schwere Entzündung das Gewebe verändert hat. Meistens gibt es aber auch dann Kniffe, um „die Kuh vom Eis zu bekommen“.

*Kann ich selber dazu beitragen, dass es möglichst wenig schmerzt?*

Je besser es Ihnen gelingt, sich zu entspannen und abzulenken, desto weniger werden Sie spüren. Am heftigsten leiden diejenigen, die sich angespannt darauf konzentrieren, ob es gleich wehtut. Schmerzerwartung ist oft schlimmer als der Schmerz selbst. Eine Tablette, eine halbe Stunde vor der Behandlung eingenommen, kann auch helfen.

Thomas Murphy



carsten drechsler  
malermeister  
Maler- und Lackiermeister  
Betriebswirt (HWK)

- Verlegung von Designer-PVC und Teppichböden
- Sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenbeschichtungen und Gerüstbau
- Beratung und Planung

*Angebote sind unverbindlich*

Telefon: 04109 - 91 67  
Mobil: 0171 - 93 71 697  
22889 Tangstedt/Stormarn  
info@malermeister-drechsler.de  
www.malermeister-drechsler.de







KURZGESCHICHTE VON MARLIS DAVID

# Katzenjammer

Der Wecker klingelte an diesem schönen Frühlingmorgen wie jeden Morgen um 7.30 Uhr. Noch müde und verschlafen schaute ich aus dem Küchenfenster. Es war noch keiner da. Meine kleinen Racker schliefen wohl noch. Genau wie meine beiden Mitbewohner, Kater Reddy und Katze Sanny, die es beide geschafft haben, vor Jahren unser Haus zu besetzen.

Vor ihnen gab es so einige entzückende Katzen, die leider inzwischen verstorben sind. Ganz seltsam, als hätten sich alle Katzen in unserem Stadtteil abgesprochen, unsere Adresse preisgegeben oder es war bereits in ganz Hamburg bekannt – jedenfalls kam es uns so vor: Wenn eine unserer Katzen aus Altersgründen verstarb, stand schon die nächste vor der Tür.

So war es auch mit Mimi und ihren drei Jungen. Neben unserem Haus gibt es eine große Pferdeweide mit einem Stall für sechs Pferde. Zwei- bis dreimal im Jahr bringt ein Landwirt aus der Umgebung das Heu für die Tiere. Im Sommer 2016

wollte eine seiner Katzen einen Ausflug in die schöne Umgebung machen. Auf der Pferdeweide angekommen, sprang sie mit einem gekonnten Satz auf die Weide und verschwand. Nach gar nicht langer Zeit stand sie bei mir vor der Tür. Sie sah mich mit großen, smaragdgrünen Augen herzerweichend an. Natürlich bekam sie etwas zum Fressen. Nun saß sie jeden Tag vor der Tür, aber anfassen konnte man sie nicht. So ist es bis heute geblieben, sie ist sehr ängstlich und scheu.

Im Herbst stellten wir fest, dass sie trächtig war. Auf einem Boden im Geräteschuppen der Nachbarschaft brachte sie drei Junge zur Welt, die sie zu einer Nachbarin schleppte. Bei mir fürchtete sie Reddy und Sanny. Aber natürlich fütterten wir die Kleinen. Leider wurde eines wohl überfahren. Nun waren noch zwei bildschöne Katzenkinder mit smaragdgrünen Augen und die Mutter übrig.

Was sollte ich tun? Ein Anruf im Tierheim Süderstraße war sehr hilfreich. Eine

Katzenbeauftragte versprach, mit ihrem Struppiwagen und großen Kisten vorbeizukommen, um alle drei einzufangen. Im Tierheim sollten sie untersucht und kastriert werden. „Danach muss ich sie aber wieder zurückbringen, denn wir sind bis unters Dach voll!“, kündigte sie an. Zustimmung nickte ich.

Es ist von der Stadt Hamburg mit dem Tierheim vereinbart, dass ein Tierarzt sich um die Operation kümmert und die Stadt die Kosten übernimmt. Sonst würde es wie in südlichen Ländern viele herumstreuende, sich ständig vermehrende Katzen geben. Es sind jetzt schon viel zu viele.

Als wir die Mutter eingefangen hatten, waren die Kleinen verschwunden. Nur die leeren Töpfe zeigten mir, dass sie noch lebten. Drei Tage brauchten wir, bis wir alle zusammen in die Süderstraße bringen konnten. In der Zwischenzeit richtete ich unsere Gartenlaube katzensgerecht her, damit sie ein Zuhause vorfanden, wenn sie wieder zurück waren.



Heute haben sie ihre festen Zeiten, stehen drei Mal am Tag an meinem Küchenfenster, warten geduldig auf ihre Mahlzeiten und verstehen jedes Wort, bilde ich mir ein.

Jedoch an diesem Frühlingsmorgen 2017 war alles anders. Als ich erneut aus dem Fenster sah, blickte ich in zwei große, gelbe Augen. Eine pechschwarze, langhaarige Katze sah mich an und maunzte herzzerweichend. Verwildert sah sie aus und bei näherem Hinsehen erkannte ich, dass sie voller Zecken war. Sie musste direkt in einem Zeckennest geschlafen haben. Vorsichtig strich ich ihr über den Kopf, sie ließ mich gewähren sie anzufassen, sodass ich alle Zecken entfernen konnte. Abgemagert sah sie aus und hatte einen Mordshunger.

Was es genau war, weiß ich nicht, aber meine Hauskatzen sowie die Mama mit den Kleinen hatten Angst vor dem langhaarigen, schwarzen Teufelchen mit den gelben Augen. In den nächsten Tagen versuchte das „Schwärzchen“, wie ich sie nannte, bei allen anderen Katzen die Oberhand zu gewinnen.

Es musste wohl ein unkastrierter Kater sein, dem ganzen Verhalten nach. Er kam nun jeden Tag und trieb seine Machtspielen, indem er alle Katzen angriff oder vertrieb. Meine Katzen wurden immer mutloser und trauriger, alle hatten große Angst. Vielleicht war es die schwarze Farbe, die sie ängstigte oder der Geruch?

Sie zogen sich mehr und mehr zurück.

Ein Anruf im Tierheim genügte und es kam auf schnellstem Wege jemand vorbei. „Oh, was für ein bildschönes Tier, da müssen wir einmal sehen ob wir den Halter ermitteln können, denn Rassetiere sind meist registriert. Vielleicht hat sie ja einen Chip? Meinen Sie, dass Sie es schaffen, wenn ich Ihnen ein Gerät überlasse, mit dem Sie die Katze abtasten können?“ „Bestimmt!“ Hoffnungsvoll nickte ich.

Noch am selben Tag gelang es mir und ich konnte eine Nummer durchgeben. Sofort setzte sich das Tierheim mit der Firma, bei der die Nummern gelistet sind, in Verbindung. Die Besitzer der Katze wohnen nicht weit von uns entfernt.

Wir verabredeten uns telefonisch. Noch am selben Tag kamen sie glücklich und freudestrahlend mit ihrem Katzenkorb, um ihren Kater abzuholen. Aber schon zwei Tage später saß er wieder bei mir vor der Tür. Die Besitzerin versprach, ihn kastrieren zu lassen,

damit er nicht weiterhin auf Brautschau ginge und dabei alle Katzendamen verschreckte.

Nun kehrte wieder Ruhe und Frieden auf unserer kleinen Asylantenfarm ein. Doch wer weiß, wann der nächste Kater vor der Tür steht?

### Wer weiß,

wann der nächste Kater vor der Tür steht?

“

vielleicht überfahren oder in einem Tierheim landen würde.

Zwei Monate vergingen, zwei Monate, in denen alles friedlich blieb und meine Katzenkinder in Ruhe und Frieden herumtollen konnten.

Doch an einem Morgen lagen ausgerissene Katzenhaare vor meiner Haustüre und

Mich hat es unendlich froh gestimmt, dass es gelungen war, den Besitzern ihren bildschönen Kater zurückzubringen, bevor er

**SHOPPEN WIE EINE QUEEN!**

14.09.2019 | ab 13:00 Uhr

**Jetzt bewerben!**  
www.szs.sh

STADTZENTRUM SCHENEFELD  
Hier shoppen Nordlichter

Immer informiert

Etnia Barcelona,  
Marc O'Polo,  
CK, KBL,  
munic,  
Nike,  
Porsche,  
Ray Ban

**Beate Rudloff**  
**OPTIK**

**SEHENSWERT**

Duvenstedter Damm 62a  
22397 Hamburg-Duvenstedt  
E-Mail: beate.rudloff@web.de  
Tel. 040 6071025



meine Sanny war von ihrem Morgenspaziergang noch nicht zurück. Kater Reddy war auch vom Erdboden verschluckt. Mein lautes Rufen blieb ohne Erfolg, auch die Kleinen ließen sich nicht blicken.

Nach endlos langer Zeit hörten wir ein leises Wimmern direkt über unseren Köpfen. Hoch oben in einer unserer Eichen saß unsere Sanny und gab uns zu verstehen, dass sie allein nicht runter konnte von diesem Baum.

Es war noch dunkel, aber wir beschlossen trotzdem, unsere Leiter aus dem Schuppen zu holen, um unsere Kleine zu retten.

Schnell nahmen wir noch einen großen Karton, in den sie hineinklettern sollte, damit wir sie sicher hinunterbringen konnten. Sie begriff sofort und kletterte hinein, so dass mein Mann sie mir auf halbem Wege reichen konnte.

## Einen Monat später

stand sein Abbild vor unserer Tür.

“

Für uns war sofort klar, wer sie in diese missliche Lage gebracht hatte. Der schwarze Kater musste zurück sein. Unser Kater Reddy, der inzwischen über drei Stunden verschwunden war, würde hinter ihm her sein. Langsam beschlich mich die Angst, denn er musste über zwei Hauptstraßen laufen. Hoffentlich würde mein Stoßgebet gehört, dass er wieder heil zurückkommen möge.

Noch bevor die vierte Stunde vergangen war, saß er plötzlich an der Tür. Glücklicherweise schaute ich zum Himmel empor. Ganz furchtbar ist es, einen geliebten Menschen zu verlieren. Doch

für mich ist es auch entsetzlich, ein mir anvertrautes Tier, welches man jahrelang gehabt hat, durch dessen Tod hergeben zu müssen. Zu oft ist es mir passiert und es war jedes Mal eine Tragödie.

Es hatte zu regnen begonnen, anfangs ein leichter Nieselregen, aber es wurde immer heftiger. Aus meinem Arbeitszimmer blickte ich auf die Gartenlaube.

Und wen sah ich da, friedlich schlafend? Den schwarzen Kater! Und neben ihm

im großen Hundekörbchen lag unsere Katzenmutter.

Für mich eine Gelegenheit, die Kater-Besitzerin zu bitten, ihn bei uns abzuholen. Aber das sollte leichter gesagt als getan sein.

Er wollte nicht mit ihr nach Hause, versteckte sich und ward nicht mehr gesehen. So ging das nun jeden Tag. Irgendwann muss er wohl kastriert worden sein, denn er wurde von Tag zu Tag etwas umgänglicher. Seine Besitzerin erzählte, dass sie ihn schon Monate nicht gesehen hatte.

Doch im Frühjahr stand er wieder vor unserer Tür, kaum zu erkennen, denn er war teilweise rasiert, hatte seine schöne, schwarze, lange Haarpracht verloren. Es war gut so, denn die Zecken saßen dicht an dicht auf seinem Hals und Rücken. Jetzt konnte man sie wunderbar entfernen. Sein Fell war so verklebt, da half nur noch rasieren, kämmen war nicht möglich. Er ließ alles geduldig über sich ergehen. Dafür verlangte er mehrmals am Tag Futter. In schöner Regelmäßigkeit erschien er nun am Futtertrog.

Inzwischen ist ein Jahr vergangen, der Schwarze ist zum zweiten Mal von seiner Besitzerin rasiert worden, damit man die Zecken besser entfernen kann, und kommt in schöner Regelmäßigkeit zu uns zum Fressen. Inzwischen habe ich es aufgegeben bei der Besitzerin anzurufen, da sie nicht in der Lage ist, den Kater in den Griff zu bekommen.

So kann ich doch zu Recht behaupten,



<b>Entenbrustsalat</b>	<b>13,90€</b>
<i>frischer Salat und gegrillte Entenbruststreifen</i>	
<b>Mediterraner Salat</b>	<b>10,90€</b>
<i>Mit Schafskäse, Oliven, Peperoni und Röstbrot</i>	
<b>Farmersalat</b>	<b>10,90€</b>
<i>Mit Putenstreifen, Bacon und Röstbrot</i>	
<b>Garnelensalat</b>	<b>13,90€</b>
<i>Mit Garnelen vom Grill und Röstbrot</i>	
<b>Norwegischer Salat</b>	<b>12,50€</b>
<i>mit zwei Lachs-Spießen</i>	
<b>Beef-Potatoe</b>	<b>11,90€</b>
<i>Baked Potato mit Rindfleischstreifen, dazu Salatbeilage und Röstbrot</i>	
<b>Duvenstedter Damm 72 · Tel. 040 64 41 93 00</b>	



Kinnertied e.V.

... Zeit für Kinder ...

**Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstedt**  
 Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b  
 Tel. 61 18 99 01 und 60 75 18 74 [www.kinnertied-duvenstedt.de](http://www.kinnertied-duvenstedt.de)



dass wir ein Asylantenheim für Katzen geworden sind.

Woher kennen die kleinen Stubentiger nur immer den Zeitpunkt, um bei uns vorstellig zu werden? Wie der schwarzweiße Kater mit seinem verkürzten Bein, von dem der Tierarzt meinte, er sei schon so auf die Welt gekommen. „Humpi“ hatte noch fünf schöne Jahre bei uns, bekam einen Herzinfarkt und fiel tot um.

Schon stand „Felix“ vor der Tür. Ein bildschöner, roter Kater, der nur noch einen halben Schwanz hatte und eine offene Wunde. Jemand musste ihn verletzt haben oder er hatte einen Autounfall. Er war in der ganzen Umgebung bekannt und hatte wohl schon bei jeder Familie auf dem Sofa gesessen. Er war ein kleiner Streuner, was ihm auch den Tod brachte, denn er wurde leider überfahren.

Einen Monat später stand sein Abbild vor unserer Tür. Er sah ihm zum Verwechseln

ähnlich. Wir haben ihn natürlich aufgenommen. Heute möchte ich ihn auf keinen Fall missen. Am Anfang war er sehr kratzbürstig, aber nach der Kastration wurde er lammfromm. Heute liebe ich diesen Kater sehr, habe das Gefühl, dass er alles versteht und mit mir kommuniziert. Wir sind ein Pott und ein Deckel, zum Leidwesen meines Mannes.

Nun haben wir zwei Hauskatzen und vier Asylanten zu versorgen. Jeden Tag ist es ein schwieriges Thema, denn erst muss der Schwarze im Vorraum, dann die Anderen gefüttert werden, damit es keine Streitereien oder gar Futterneid gibt.

Gestern spielte unser Reddy „Mäuschen-ertränken“. Sein großes, schwarzes, piepsiges Fellmäuschen hatte er in einen großen Wasserbehälter befördert, um es zu ertränken. Mein Mann rettete es, rieb es ab und wickelte es zum Trocknen in ein Handtuch. Die Spielmaus gab keinen Laut

mehr von sich.

Es war noch dunkel, da hörte ich einen wehleidigen, piepsenden Dauerton. Reddy hatte das Mäuschen aus dem Handtuch befreit, das zu seiner Freude die Sprache wiedergefunden hatte. So kann man mit kleinen Sachen auch Katzenkindern Freude machen.

Jedes Mal, wenn uns ein Kätzchen verlässt, sage ich zu meinem Mann: „So, es kommt mir keine neue Katze ins Haus!“ Doch die Beerdigung ist gerade vollzogen, da kann man sicher sein, dass schon wieder eine neue Mietze an die Türe pocht.

Aber ins Herz habe ich sie alle geschlossen.

Marlis David



**MARLIS DAVID,**

geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Im Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung. Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.

**WULFF**  
BESTATTUNGEN  
Familientradition seit 1871

Für alle, denen die Verbundenheit mit dem Meer viel bedeutet – ein Abschied in Würde auf See

**Hauke Wulff Bestattermeister**  
Wir beraten Sie gern

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt  
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon **040 - 607 22 22**

[www.wulff-bestattungen.com](http://www.wulff-bestattungen.com)

Gerade ältere und pflegebedürftige Menschen benötigen ein Umfeld, in dem sie sich wohlfühlen. Dabei achten wir auf die Förderung der Selbstständigkeit und auf ein persönlich zugeschnittenes Pflegeangebot. Wir bieten Einzelpersonen und Ehepaaren...

*Pflege? Aber sicher!*  
  
Haus Itzstedt  
Alten- und Pflegeheim

**...ein Zuhause, wenn Sie mehr als Hilfe brauchen.**

- Beschützte Dementenwohngruppe mit intensiver Betreuung
- Deutschsprachige, fachlich qualifizierte Mitarbeiter/-innen
- Spezielle Beschäftigungsangebote, begleitet durch regelmäßige Freizeitaktivitäten
- Erhaltung bzw. Förderung von Fähigkeiten durch entsprechendes pflegerisches Konzept

[www.haus-itzstedt.de](http://www.haus-itzstedt.de)

**Urlaubs- und Kurzzeitpflege und Probewohnstage**  
Lernen Sie unsere Leistungen kennen und überzeugen sich von unserer Qualität

Alten- und Pflegeheim Haus Itzstedt · Sabine und Markus Hinz GbR  
Segeberger Straße 38 · 23845 Itzstedt · Tel. 0 45 35/5 15 10



Bei einer U-Bahn-Fahrt gibt es viel zu beobachten und zu erleben.



WOLFGANG WUNSTORF

# Kindermund tut wohl und kund

„Nächster Halt: Kiwittsmoor.“ Am frühen Nachmittag gibt es in der U1 Richtung City erfreulich viele freie Sitzplätze, und sofern die Bahndammbeplanzung schon zur Genüge bekannt ist, kann man sich für die nächste halbe Stunde bequem ins Smartphone versenken. Wie es viele Fahrgäste tun. Was ja mitunter kritisiert wird. Aber breit aufgeklappte Zeitungen, drei Dutzend pro Waggon, waren früher eigentlich problematischer. An diesem Tag lockt die Nachrichtenlage bei Spiegel-online jedoch nicht zu vertiefter Lektüre. Brexit, HSV, Parteiengenzänk, ausgeleierte Rhetorik aus dem Kanzleramt – kein aufheiterndes Thema in Sicht. Unterhaltsame Alternative: Dem klei-

nen, hellwachen Jungen lauschen, drei oder vielleicht knapp vier Jahre jung, der ein paar Plätze weiter seine Mutter zu andauernder Unterhaltung herausfordert. Die junge Stimme klingt durch den ganzen Wagen, von keinerlei Geknatter umgeblätterter Zeitungsseiten getrübt. Der Wortschatz des jungen Vortragsreisenden ist beeindruckend. Eine kleine Sprachunfertigkeit wirkt dabei nicht weiter störend: Die Endsilbe „de“ spricht er bei mehrsilbigen Wörtern aus wie „be“. In diesem Alter kann das noch auftreten und wird sicher bald verschwinden. Die Mutter sieht deshalb auch davon ab, ihn immer wieder zu korrigieren. „Ist aber schabe“, bedauerte er gerade, nachdem


seine Mama feststellen musste, dass sie den Regenschirm zu Hause vergessen hat.

„Nächster Halt: Langenhorn Markt“, ertönt es aus dem Lautsprecher. Die Mutter sagt: „Noch vier Stationen, dann müssen wir aussteigen. Weißt du noch, wie der Bahnhof heißt?“. Ihr Junge überlegt nicht lange: „Göttingen?“. Verhaltenes Schmunzeln der schweigenden Mehrheit im Waggon. Mama korrigiert vernehmlich, aber entspannt: „Nein, Ohlsdorf. Nach Göttingen fahren wir wieder, wenn wir die Oma besuchen“. Die Unterhaltung der beiden verströmt friedliche Leichtigkeit, ein ungleich angenehmerer Sound als das im ÖPNV üblich gewordene Handygeplapper von no-



**Sie planen Ihren Immobilienverkauf – und wünschen sich eine persönliche Betreuung ?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir betreuen Sie von der Verkaufsplanung über den Notartermin bis zur Immobilienübergabe - und darüber hinaus. Persönlich. Individuell. Vertraulich. Gern beraten wir Sie ausführlich und kostenlos – selbstverständlich auch bei Ihnen zu Hause!

Alstertal-Makler, Norbert Mangold Immobilien – ein Makler mit  und Verstand

Lesen Sie doch bitte einmal, was unsere Kunden auf unserer Homepage im Gästebuch oder auf „werkenntdenbesten.de“ über uns schreiben. Ehrliche Kundenworte sagen mehr als jede Werbung!



Seit 22 Jahren dreht sich bei uns alles um Sie: Unseren Kunden!

Wir leben hier. Wir arbeiten hier. Wir kennen „hier“







© 123rf

torischen Laut-Sprechern. Beiderlei Geschlechts. Da hört man doch lieber diese Kinderstimme, zumal der Kleine ja auch seine Sprache ühend weiterentwickeln soll. Heißt es nicht, dass es für die frühkindliche Sprachentwicklung ein besonders empfängliches Zeitfenster von etwa drei Jahren gäbe, in dem die verbale Anregung überaus wichtig sei? Die Mama und ihr Sohn haben dieses Zeitfenster bislang anscheinend gut genutzt. Und der Junge redet, als bekäme er dafür Akkordlohn.

Jetzt wendet er sich einer Erkenntnis zu, die ihn wohl neuerdings beschäftigt. Dabei knüpft er ganz offensichtlich an frühere Gespräche an: „Ich weiß ja, wie das bei Jungs heißt“. Er scheint kurz im Stillen sein frisch erworbenes Fachwissen zu memorieren. „Und bei Mädchen. Und bei Frauen ja auch so“, schiebt er nach. Die Mutter nickt kurz und ist im Übrigen der Überzeugung, dass alle anderen Mitfahrerinnen und Mitfahrer auf diesem Gebiet ebenfalls einwandfrei Bescheid wissen und jetzt nicht lautstark daran erinnert werden müssen. Rasch will sie seine Aufmerksamkeit auf anderes Terrain ziehen: „Schau‘ mal, jetzt hält unser Zug an“.

Das trifft zwar zu, aber damit kann sie ihren Jungen nicht aus der Spur bringen. Er zeigt sich ablenkungsresistent wie ein Frank Plasberg in Bestform und kennt womöglich auch schon die durchsichtigen Manöver, mit denen die Mama gelegentlich versucht, in seinen Gedankenströmen den Verkehr zu regeln. Jedenfalls bleibt er beim Thema. Denn es gibt ganz ohne Zweifel Interessanteres im Leben als bremsende U-Bahnen, soviel ist ihm schon klar geworden.

Eben steigt eine Frau ein und sucht sich in der Mitte des Wagons einen freien Sitzplatz. Der

kleine Mann nimmt den Faden mit klarer Stimme wieder auf: „Die Frau hat auch ‘ne Scheibe. Und Melanie auch“.

Die zugestiegene Dame schaut sich irritiert um, und der Mutter bleibt jetzt ein Zeitfenster von gut drei Sekunden, um zu entscheiden, ob sie ihren Sohn diesmal korrigieren soll. Und wenn ja, wie laut. Sie entscheidet sich für eine leise Variante, beugt sich flüsternd zu ihm herab. Ohlsdorf steigen sie aus. Eigentlich schade – äh, schade.

Dafür steigen drei Mädchen zu, vielleicht 14 oder 15 Jahre alt, und räkeln sich in die Sitzgruppe schräg gegenüber. Lebhaft herumalbernd erproben sie ihre Wirkung auf die bahnfahrende Öffentlichkeit. Ihr Klamotten-Mix ist selbst für die heutige Zeit auffällig, die Bemalungen in Gesichtern und an Händen asymmetrisch und experimentell. Ein Accessoire sticht besonders hervor: Alle drei tragen eigenartige große Brillen mit dunklem Gestell, offenbar 3D-Brillen fürs Kino, die sie aus Jux in der Bahn aufgesetzt haben. Die schrillen Grazien sind vereint in augenblicklicher Sorglosigkeit, reißen Witze, tratschen beschwingt über die Knutschpraktiken verfloßener Freunde und kommentieren von Zeit zu Zeit ihr schräges Aussehen mit diesen Brillen.

Nebenan sitzt eine Frau mit ihrer höchstens fünfjährigen Tochter. Die Mutter schaut in die Ferne, kann ihre Ohren sicher nicht verschließen und denkt sich amüsiert ihr Teil. Das kleine Mädchen aber hat sich ein wenig vorgebeugt und schaut an ihrer Mama vorbei gebannt zu den Teenies. Mit großen Augen, den Mund leicht geöffnet, alle Sinne auf Empfang. Als eine der jungen Damen kurz zu ihr hinguckt, dreht sie schnell den Kopf weg, aber gleich darauf bestaunt sie wieder intensiv das lustige Trio. Jedes Wort und jedes modisch-verrückte Detail scheint sie aufzusaugen, und sie ahnt wohl, dass sich dort für ein paar Minuten so etwas wie ein kleines Vorschauenfenster in ihre eigene Zukunft öffnet. Was sie dort sieht und hört, ist noch weit weg, aber hat dennoch irgendetwas mit ihr zu tun. Wenn nicht heute, dann sicher später. Sie schaut und schaut ohne Unterlass. Und sie denkt nach, man kann es deutlich sehen.

Nach drei Stationen dreht sie sich zu ihrer Mutter und flüstert mit leiser Vorfreude: „Zu Hause habe ich auch eine Sonnenbrille.“

Brexit, HSV, Parteiengezänk – es gibt Tage, da wird einem ganz besonders deutlich, wie wohltuend die Rhetorik unserer Jüngsten sein kann.

Wolfgang Wunstorf

## Informieren Sie sich bei mir

Beratung & Verkauf  
**Sylvia Kühn**  
 Ehlersberg 4  
 22889 Tangstedt

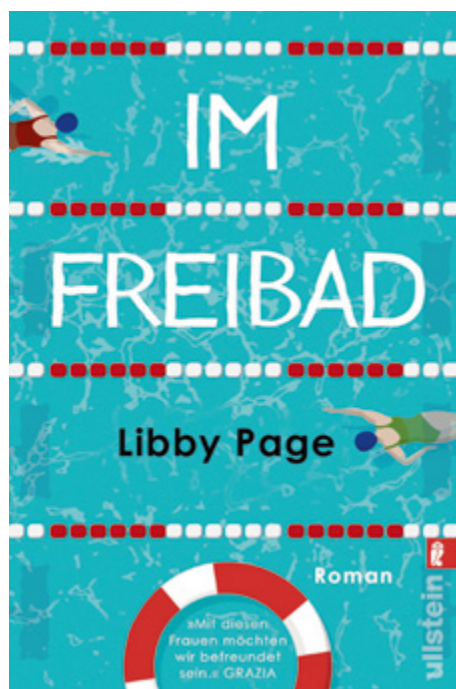
0151-75066507  
 kuehn.sylvia@gmx.net



*Wir machen Haushalte erfolgreich sauber  
 und Menschen sauber erfolgreich!*

# Ab in die Ferien

BUCHTIPPS VON HEIKE KLAUDER



**Libby Page:**  
**Im Freibad**

Rosemary hat ihr ganzes Leben in Brixton verbracht. Jetzt ändert sich alles, was ihr vertraut ist. Die Bücherei schließt und der Gemüseladen ist eine hippe Bar geworden. Ihr geliebter Mann George ist gestorben. Und das Freibad, in dem sie seit über 60 Jahren jeden Morgen schwimmt, soll Eigentumswohnungen weichen.

Die Journalistin Kate fühlt sich einsam. Als sie über das Freibad in Brixton schreiben soll, öffnet sich für sie eine neue Welt. Kate und Rosemary lernen sich immer besser kennen und entwickeln einen Plan, das Freibad zu retten. Denn der Pool ist mehr als ein Ort zum Schwimmen – er ist das Herz der Nachbarschaft.

**Beth O'Leary:**  
**Love to Share. Liebe ist die halbe Miete**

Not macht erfinderisch: Tiffy braucht eine günstige Bleibe, Leon braucht dringend Geld. Warum also nicht ein Zimmer teilen, auch wenn sie einander noch nie begegnet sind? Eigentlich überhaupt kein Problem, denn Tiffy arbeitet tagsüber, Leon nachts. Die Uhrzeiten sind festgelegt, die Absprachen eindeutig. Eine schöne, charmante Geschichte über zwei Menschen, die versuchen alles zu regeln. Nur das Leben hält sich nicht an diese Regeln...



**Boris Meyn:**  
**Sturmzeichen. Historischer Kriminalroman**

Hamburg, 1929: Ilka Bishop ist eine emanzipierte Frau: wohlhabend, Fliegerin und Journalistin. Eines Tages wird der Mieter eines ihrer Hamburger Häuser ermordet. Das Opfer ist Jude – ein antisemitisches Verbrechen? Ilka recherchiert und macht dabei eine schmerzhaft Entdeckung: Ihr jüngerer Bruder Robert hat Kontakte zur NSDAP. Hat er etwas mit dem Fall zu tun?

Wie immer ein gut recherchierter Krimi von Boris Meyn um Familie Bishop, mit Zeittafel und vielen historischen Fotos.



**Radtouren am Wasser:**  
**Hamburg & Umgebung**

Lernen Sie Hamburg mit dem Fahrrad kennen! In diesem neuen Fahrrad-Guide werden 30 Touren entlang von Elbe, Alster und Bille vorgestellt. Schon die Bilder machen Lust auf Bewegung. Jede Tour wird ausführlich beschrieben, mit Anfahrt- und Einkehrtipps sowie GPS-Daten.

## 6. Lange Nacht der Literatur

Ein Abend mit Klaus Modick. Der Autor liest u.a. aus «Keyserlings Geheimnis» am

**Samstag, 7. September 2019, 19 Uhr**

Karten gibt es ab sofort in der Buchhandlung. Mehr unter [www.buchhandlung-klauder.de](http://www.buchhandlung-klauder.de)

**Buchhandlung Klauder**  
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040. 694 64 094

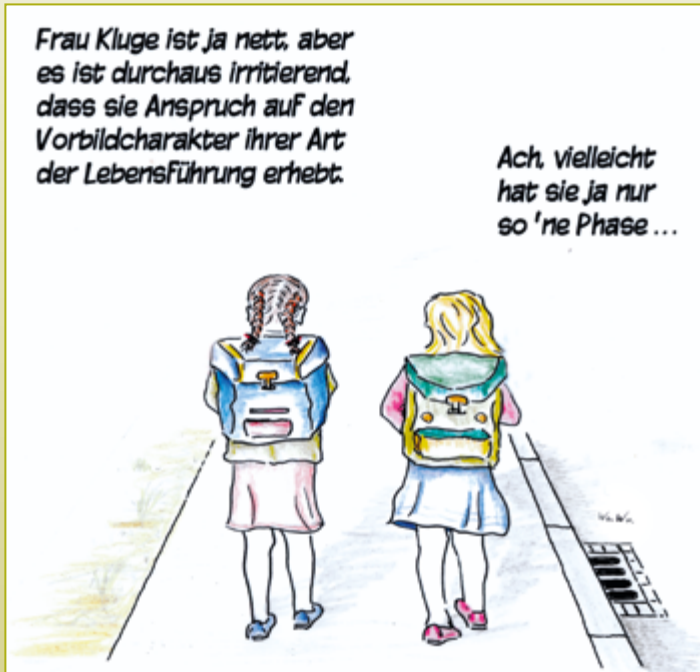
KLAUDER

BUCHHANDLUNG



# Da kommt manches auf einen zu...

CARTOONS VON WOLFGANG WUNSTORF



BESTATTUNGEN **Eggers**

22399 Hamburg-Poppenbüttel  
Ohlendieck 10 Tel.: 040 602 23 81

[www.bestattungen-eggers.de](http://www.bestattungen-eggers.de)

**Verteiler gesucht!**

Lemsahl-Mellingstedt, Kayhude, und Wilstedt

**Tel.: 040 3259 3670**

[redaktion@duvenstedter-kreisel.de](mailto:redaktion@duvenstedter-kreisel.de)

ORCHESTER DUVENSTEDT

# Wer nicht da war, war nicht dabei



Frühjahrskonzert in der Cantate-Kirche in Duvenstedt

Diese Binsenweisheit hat sich einmal mehr bestätigt bei unserem diesjährigen Frühjahrskonzert am 27. April. Schon in der Pause äußerten sich einige zum Teil langjährige Fans, dass Klaus Schuen und das Orchester ausnehmend gut aufgelegt und auf den Punkt vorbereitet waren. Die Spielfreude sei quasi mit Händen greifbar gewesen, sagte ein Konzertbesucher hörbar enthusiastisch.

Wie in den vergangenen Jahren schon dirigierte Gastdirigent Christoph, der während der Probenwochenenden intensiv mit den Blechbläsern geübt hatte, eines der Stücke. Konnte Klaus Schuen in früheren Jahren derweil pausieren, war er dieses Mal anderweitig eingespannt und gefordert. Denn während wir den mit Christoph penibel einstudierten Klassiker „Minnie the Moocher“ von Cab Calloway spielten, griff sich Klaus das Mikrofon und sang dazu. Selbst wer Cab Calloway 1987 in der Altonaer „Fabrik“ nicht hören konnte (wie auch der Autor dieser Zeilen), hat dieses Stück höchstwahrscheinlich aus dem Film-Hit „Blues Brothers“ von 1980 in guter Erinnerung.

Und so wehte ein Hauch der Atmosphäre aus dem Palace Hotel-Ballroom („oben im Norden, am Lake Wazzapamani“) durch die Cantate-Kirche, als das Publikum die

eingängige Textzeile „Hi dee hi dee ho“ lautstark wiederholte.

Viele der augenscheinlich begeisterten Konzertbesucher sahen wir am ersten Mai am Duvenstedter Kreisel wieder, wo wir bei leider kühlem und nicht ganz trockenen Wetter den Maibaum aufzustellen geholfen haben.

Und dann war da noch die Fahrt nach Geroda zu unseren Musikfreunden in die Rhön, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiern.

In aller Kürze: Ankunft nach etwa sieben Stunden Busfahrt, Quartierverteilung, Freundschaftsabend mit Geburtstags-Flashmob und Gastgeschenk-Übergabe, kurze Nachtruhe. Wanderung zum Berghaus mit Mittagessen, Open-Air-Konzert („Bläse- und im Wiesengrund“) als erste von drei Kapellen eröffnen, feiern bis in die Puppen, wiederum kurze Nachtruhe. Gemeinsames Festkonzert in der Wandelhalle Bad Brückenau, Mittagessen, Abfahrt. Ruhe im Bus, Wochenende vorbei.

Davon in allen Facetten zu berichten, dass dabei unsere lange und innige Freundschaft großartig und gut gelaunt gefeiert wurde, dass wir mit nicht zu übertreffender, geradezu norddeutscher Herzlichkeit in den Gastfamilien aufgenommen und umsorgt wurden, und dass wir alle zusammen, Gastgeber wie Gäste, ein tolles Musik-Festwochenende erleben durften, würde

in allen Einzelheiten dieses Blatt sprengen. Marlene, mit 13 Jahren das jüngste Orchestermitglied auf der Reise und zum ersten Mal auf großer Fahrt dabei, saß auf der Rückfahrt still im Bus. Ihr versonnener Blick verlor sich in der Ferne und man konnte dennoch deutlich erkennen, wie die zahlreichen und intensiven Eindrücke des Wochenendes vor ihrem inneren Auge vorbeizogen.

Wenn Sie diese Ausgabe des Kreisel in der Hand halten, haben wir bereits das Sommerfest bei „Hände für Kinder“ bespielt und bei gefühlten (und fast gemessenen 30°C) aus dem Schatten der Markise das zahlreich erschienene Publikum musikalisch unterhalten. Ebenfalls gaben wir unser Picknick-Open-Air im Duvenstedter Freibad. Dieser Termin lag leider nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe und so können wir hier nur unserer großen Hoffnung Ausdruck geben, dass Sie rechtzeitig die Konzertplakate gesehen, gelesen und sich auf den Weg zum Freibad gemacht haben.

Ansonsten bleibt uns noch, unseren Fans und Freunden wie überhaupt allen Lesern schöne Sommerferien, gute Erholung und eine gesunde Heimkehr zu wünschen.

Ein Termin in der zweiten Jahreshälfte steht schon fest: der Duvenstedter Lichterglanz am 30. November, dem Vorabend zum ersten Advent. Bis dahin erscheinen aber noch zwei weitere Kreisel-Ausgaben, so dass Sie zwischenzeitlich wieder von uns hören, in diesem Fall also lesen können.

Christian Bauer

## PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

DR. MARC CORD RODERJAN

ENDODONTIE, IMPLANTOLOGIE UND ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

POPPENBÜTTELER CHAUSSEE 37  
22397 HAMBURG

TEL: 040 / 22 62 99 27

INTERNET: WWW.ZAHNARZT-RODERJAN.DE





# Amateurtheater Duvenstedt

In der Sommerpause bereitet sich das Amateurtheater auf sein 50-jähriges Jubiläum vor. Am 28. September findet die offizielle Jubiläumsfeier im Max-Kramp-Haus statt. Es soll eine fröhliche Feier mit vielen Gästen und Tanz werden.

Die Premiere des Herbststückes „Vadderschop mit Hinnernissen“ von Fred Redmann findet am Samstag, den 19. Oktober statt. Die weiteren Aufführungen sind am 20., 26. und 27. Oktober sowie am 2. und 3. November. Bitte unbedingt die Termine notieren!

Das Esszimmer des Hauses Deekmann ist Ort einer turbulenten, über drei Akte

gehenden Komödie. Der Titel lässt bereits einiges über den Inhalt erahnen, der aber an dieser Stelle noch nicht verraten werden soll.

Unter der Regie von Monika Nissen spielen Karen Neuhaus, Marie-Luise Engelhardt, Susanne Iden, Christine Säger, Willi Kühl, Jan Fikota und Peter Quade.

Auch für das Weihnachtsstück „Die kleine Hexe“ sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gange. Claudia Iden-Marquardt hat das Stück für eine Vielzahl von Kin-



Freuen Sie sich jetzt schon auf die Premiere des Herbststückes „Vadderschop mit Hinnernissen“.

© Elke Harjes

dern und Jugendlichen adaptiert, die alle mitspielen möchten. Hier wird bereits die Grundlage für den Theaternachwuchs bereit.

Die Aufführungstermine sind am 7. und 8. Dezember sowie am 14. und 15. Dezember.

*Heinrich Engelhardt*

# Duvenstedter Salon geht in die Sommerpause

Mit einem fulminanten Konzert der Gruppe „Stella's Morgenstern“ verabschiedete sich der Salon in die Sommerpause. Die Musiker um die Sängerin und Performerin Stella Jürgensen liefen zu großer Form auf und boten ein wirklich hinreißendes Konzert.

Nach nachdenklichen, ermahnenden, aber auch fröhlichen, lebensfrohen, ja überschäumend daherkommenden Songs wurden rund 100 Besucher im Max-Kramp-Haus am Ende erfüllt auf den Heimweg geschickt.

Die Protagonisten des Abends waren ihrerseits von der Zuwendung des Publikums und der Organisatoren in gleicher Weise angetan.

Für die Mitglieder des Salons steht noch eine Exkursion zur Ballettschule „Hamburg Ballett John Neumeier“ auf dem Programm. Es ist schon Tradition, den Mitgliedern zum Abschluss der Spielzeit ein „Schmankerl“ anzubieten, das auch gern angenommen wird.

Am 6. September startet der Salon mit Dorit Meyer-Gastell in die nächste Spielzeit. Die Schauspielerin performt die Dichterin Mascha Kaleko mit dem Titel „Ich lass' mich nicht zähmen“.

Für die Saison 2019/20 hat der Salon weitere großartige Programme anzubieten.

Wir freuen uns, auch Sie begrüßen zu dürfen.

*Heinrich Engelhardt*

**Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung**

**JÜRJENS**  
PLANUNGS GMBH  
ARCHITEKTUR  
STATIK  
HAUSTECHNIK

---

WOHNUNGSBAU  
GEWERBEBAU  
NEU- U. UMBAUTEN

Förkenwisch 2  
22397 Hamburg  
Tel: 040 - 607 46 05 -0  
Fax: 040 - 607 46 05 -20

[www.planungs-gmbh.de](http://www.planungs-gmbh.de)

# Harz

Der Harz ist relativ nah und wunderbar mit der Bahn erreichbar.



## Immer der Nase entlang

VON GABRIELA LÜRSEN

Endlich war es soweit, wir hatten ein paar Tage Urlaub und wollten diese im Harz verbringen. Der Harz ist relativ nah und wunderbar mit der Bahn zu erreichen. Wir fuhren zum Hauptbahnhof. Die Menschenmassen, die uns dort erwarteten, waren unvorstellbar. Man konnte kaum einen Fuß vor den anderen setzen und das, obwohl der Berufsverkehr schon durch war. Wir fühlten uns, als wären wir mitten in einem Ameisenhaufen gelandet. Der Bahnhof platzte wirklich aus allen Nähten. Wir gingen die Treppe zu unserem Bahnsteig hinunter und suchten uns einen Platz, der einigermaßen sicher und nicht so überlaufen war.

„Inga, pass‘ auf! Der Mann da sieht so aus, als ob er Portemonnaies sammelt“, sagte Florian und zeigte auf einen Mann, der keinen Koffer trug und langsam auf dem Bahnsteig schlenderte.

„Was du immer hast. Der will bestimmt nur seine Frau oder irgendjemanden abholen“, sagte ich und wusste natürlich, dass es wahrscheinlich nicht so sein würde und Florian recht hätte. Aber ich liebte es, Florian alles aus einem anderen Blickwinkel darzustellen.

„Jetzt muss er aber bald mal kommen“, sagte mein Mann ungeduldig mit einem sehr ernstem Gesichtsausdruck.

„Wieso soll er jetzt kommen. Eben wolltest du doch, dass er nicht zu uns kommt“,

antwortete ich. Mit so einer Aussage konnte ich meinen Florian so richtig schön auf die Palme bringen.

„Inga, der Zug müsste allmählich kommen. Nicht der Mann“, erklärte Florian leicht genervt. Ich hatte wirklich Spaß daran, Florian ein wenig zu reizen und fand es zu lustig, wenn er es

nicht merkte und immer wieder darauf hereinfiel. Das passierte häufig, wenn er sehr fixiert auf eine Situation oder Sache war, also hier auf die Abfahrtszeit. Er war dann irgendwie nicht aufnahmebereit für meine Untertöne.

„Es bringt überhaupt nichts, wenn du ständig von einem Bein auf das andere trittst und im Abstand von 30 Sekunden auf die Uhr schaut. Die sagen schon, wenn der Zug einfährt“, erklärte ich Florian.

Und da kam schon die Stimme aus dem Lautsprecher, die darüber informierte, dass der Zug jetzt einfahren würde.

„Pünktlich ist das nicht“, kam es aus Florians Mund geschossen.

„Natürlich. Schau‘ doch mal auf die Uhr. Wir haben noch zwei Minuten bis zur Abfahrt.“ „Zwei Minuten, Inga, zwei Minuten, und in der Zeit muss der Zug einfahren, anhalten, die Leute ein- und aussteigen und wieder abfahren.“

„Florian, du bist erschreckend pingelig geworden. Wahrscheinlich wirst du alt. Dein Vater war früher ja auch so ...“

„Komm‘, wir müssen schon mal zur Tür gehen, Inga.“ Ich verkniff mir jeden Kommentar, nahm meinen rot-schwarz-gemusterten Koffer und folgte meinem Mann. Ich merkte, wie es in ihm brodelte, als er die Menschentraube vor dem eingefahren Zug sah. Ich presste meine

**Pflege und Betreuung zu Hause**

ASB-Sozialstation Poppenbüttel  
Moorhof 11

☎ 040/60 82 49 79

[www.asb-hamburg.de/senioren](http://www.asb-hamburg.de/senioren) ... für Hamburg!

**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund





Lippen aufeinander und ermahnte mich erneut, nichts zu sagen. Florian drängelte sich in den Zug, ich sah die Lage deutlich entspannter. Erstens bringt Drängeln genauso wenig wie Hupen auf der Straße, zweitens hatten wir eine Sitzplatzreservierung und drittens ließ ich lieber die ganz Hektischen zuerst einsteigen, so

konnte mir zumindest keiner in die Hacken fahren oder treten. Als ich endlich im Zug war, sah ich Florian in der Mitte des Zuges. Seinen Kopfbewegungen nach zu urteilen, suchte er unsere Sitzplätze. Wir waren schon etliche Male mit einem ICE gefahren und bisher waren die Sitzplätze immer in der numerischen Reihenfolge gewesen. Dass die 17 neben der

63 oder die vier neben der 36 war, das hatte ich bisher noch nicht erlebt. Aber so aufgeregt wie Florian schaute, war es wohl dieses Mal anders. Ich sah, dass mein Mann unsere Plätze gefunden hatte, er zwängte sich in die Sitzreihe. Kurz danach hatte ich auch mein Ziel erreicht. Ich schob meinen Koffer vor den Sitz und setzte mich. Aus beiden Richtungen strömten Fahrgäste auf den Gang. Teilweise verhakten sich ihre Koffer. Diese Aktion wurde entweder von einem „Entschuldigung“ oder einem „Nun passen Sie doch auf“ begleitet. Das würde alles nicht passieren, wenn der eine oder andere Fahrgast auf den Wagenanzeiger geschaut hätte, der auf jedem Bahnsteig zu finden ist. Und natürlich steht an jedem Wagen auch dessen Nummer. Um diese zu sehen, müsste man vielleicht den Kopf in die Waagerechte bringen. Natürlich wusste ich, dass ich

da sehr viel von den Handysüchtigen verlangte. Vielleicht muss ich einfach nur akzeptieren, dass mancher Bahnfahrer ein Quereinsteiger ist. Der Zug fuhr los und Florian schaute auf die Uhr.

„Kein Wort, Florian, du sagst jetzt kein Wort“, ermahnte ich ihn.

„Ich weiß überhaupt nicht, was du meinst, aber die zwei Minuten holt er bestimmt noch wieder rein“, sagte Florian.

Ich glaube, er merkte gar nicht, dass er ständig auf die Uhr schaute. Vielleicht war das auch eine Sucht, so ähnlich wie bei Rauchern.

Die zünden sich

häufig eine Stresszigarette an und werfen diese dann nach ein oder zwei Zügen wieder weg. So gesehen hatte Florian sich eine sehr kostenarme Sucht ausgesucht. Auf dem Gang waren immer noch Fahrgäste mit Koffern, sonstigem Gepäck und To go-Blechern unterwegs. Für mich

## Pünktlich ist das nicht,

kam es aus Florians Mund geschossen.

“



# TAG DER OFFENEN TÜR IM GOLFCLUB HAMBURG-OBERALSTER

## Entdecken Sie das Golf-Erlebnis in Hamburgs Norden!

**Für Golfer**

- Kostenlose TrackMan-Schwunganalyse
- Demo-Tag mit Top-Schlägermarken
- Geführte Golfcart-Touren über den Platz
- Ab 10:00 Uhr: 9-Löcher-Scramble-Turnier
- Golfakademie zur freien Verfügung, inkl. Bälle
- Nearest to the Pin- und Longest-Drive-Wettbewerb

**Für Interessenten**

- Ausprobieren auf der Driving Range mit Profi-Tipps
- Geführte Golfcart-Touren über den Platz
- Leihschläger und Bälle werden gestellt. Mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung.



**GEWINNEN SIE AUSSERDEM TOLLE PREISE BEI UNSEREM GEWINNSPIEL!**

Bäckerberg 10, 22889 Tangstedt-Wilstedt • Tel. 04109/554 45 46 • info@golfclub-oberalster.de

Mehr Infos finden Sie unter [www.golfclub-oberalster.de](http://www.golfclub-oberalster.de)

 Besuchen Sie uns auf Facebook!

sind diese Menschen echte Akrobaten. Ich habe schon Schwierigkeiten mit einem Koffer und einer Handtasche. Wie die das schaffen, zusätzlich zum Gepäck noch diese umweltfeindlichen Papp- oder Plastikbecher mit überteuerten Getränken und zusätzlich ein Handy zu halten, ist mir echt ein Rätsel. Und als ich gerade darüber nachdachte, warum Menschen immer etwas zu trinken in der Hand haben mussten, fiel auch schon so ein Becher einem Fahrgast auf den Boden. Glücklicherweise fast leer, so dass nur ein wenig Kaffee in den Teppich sickerte. Wenn das öfter passiert, dann hätte die Bahn wieder einen Grund, die Fahrpreise zu erhöhen. Moment mal, möglicherweise war das schon der Grund für die letzten Erhöhungen. Ich muss da mal genauer ins Thema einsteigen, oder vielleicht sollte ich der Bahn mal schreiben.

„Na, hier ist wohl nicht so richtig Platz, um die Jacken aufzuhängen und gleichzeitig aus dem Fenster zu schauen“, stellte Florian völlig richtig fest und brachte mich ins reale Leben zurück.



Mettbrötchen mit Zwiebeln sind völlig untauglich für geschlossene Räume.

„Stimmt, das wurde wirklich etwas eng kalkuliert. Platztechnisch wäre es sicher sinnvoll gewesen, eine oder zwei Sitzreihen einzusparen“, sagte ich und versuchte meine Jacke im Sitzen auszuziehen. „Zieh‘ doch auch deine Jacke aus, so kalt ist es hier doch nicht. Ich leg‘ meine auf den Koffer.“

„Sehr witzig, Inga, du bist ja auch viel kleiner als ich“, bemerkte mein Mann, als er versuchte aufzustehen, um seine Jacke auszuziehen. Irgendwie schafften wir es

zusammen, Florian aus seiner Jacke zu befreien.

„Also ich kann das einfach nicht verstehen“, sagte eine tiefe Männerstimme hinter uns.

„Was kannst du nicht verstehen?“, fragte eine zweite männliche Stimme.

„Na, dass die einfach ihre Rucksäcke nicht abnehmen können,

wenn die schon durch den ganzen Zug laufen müssen“, erklärte die erste Stimme.

„Mir hat mal einer im Bus so richtig den Rucksack ins Gesicht geknallt. Und das Schlimmste, der hat nicht mal reagiert“, erzählte eine andere Stimme, „geschweige denn, sich entschuldigt.“

„Habe ich recht, dass der ein Handy in der Hand hatte und während des Einsteigens telefonierte? Wahrscheinlich hatte er auch noch diese dicken, Typ „Großmutter's Ohrwärmer-Kopfhörer“ auf, stimmt's?“, fragte der erste Mann.

„Wenn ich darüber nachdenke, dann muss ich sagen, dass der wirklich so aussah. Du solltest Hellseher werden“, sagte der andere Mann, „wisst ihr, was mir aufgefallen ist?“

„Na, erzähl‘ schon“, sagten mehrere Männer gleichzeitig.

„Es gibt mittlerweile so viele ferngesteuerte und rücksichtslose Marionetten über 40. Hier im Zug habe ich seit Kiel auch schon einige davon gesehen. Das ist doch wirklich erschreckend.“

Die Männer sprachen uns und einigen an-

Der Meisterbetrieb in Ihrer Region.

Wir schaffen mit Farbe und Struktur echtes Wohngefühl.

Außen.  
Innen.  
Böden.

Individuelle Wandgestaltung und mehr.

Persönlich gut beraten.  
Telefon: 040-608 05 22  
www.malermeister-steffen.com  
Brookring 45 22889 Tangstedt

MALERMEISTER  
GÜNTER  
STEFFEN

**Zauberhaft**

3 Schlemmerwünsche gehen in Erfüllung:

**knackige Kirschen**  
**himmlische Himbeeren**  
**bärrige Erdbeeren**

Kringelweg-Ecke Quebbern  
22889 Tangstedt-Kringel  
Tel./Fax 04109/252930  
Mobil: 0171/2295193

Öffnungszeiten:  
Mo. bis So. 9.00-19.00 Uhr

SPARGELHOF  
**Bolhuis**



deren lauschenden Fahrgäste aus der Seele. Zumindest nickten sie zustimmend. Ich wollte nun aber auch wissen, wer da hinter uns saß und uns so gut unterhielt. Ich schaute mich um. Es waren sechs ältere Herren, die wohl einen Ausflug machen wollten.

„Florian, kannst du meinen Koffer in die Ablage legen, ich glaub‘, dann haben wir ausreichend Platz für unsere Beine“, bat ich meinen Mann.

„Mach‘ ich. Dazu muss du nur einmal kurz aufstehen“, sagte er schon hörbar entspannter. Ich schaute auf den Gang, sah keine akut rennenden Fahrgäste und stand auf. Florian tat dasselbe, nahm meinen Koffer und legte ihn in die Ablage. Kaum saß er wieder, da kamen tatsächlich wieder rollende Koffer mit Menschen am Griff vorbei.

„Ich hoffe, dass nach Harburg die Rennstrecke bis Hannover geschlossen wird“, sagte ich lachend.

Nach gefühlten drei lauffreien Minuten kamen sie wieder, die Fahrgäste mit erhöhtem Bewegungsdrang. Allerdings ohne Koffer.

„Wie weit ist das denn noch bis zum Bistro?“, fragte eine ältere Dame ihren jungen Begleiter, als sie auf dem Gang an uns vorbeiging.

„Nicht mehr weit ...“, antwortete dieser in einer Lautstärke, die mich zusammenzucken ließ. Doch es wurde noch besser. Ich schaute den Gang entlang, weil ich das Gefühl hatte, die nächste mobile Aufführung rücke näher.

„Gisela, weiß du, wie dreckig die Toiletten im letzten ICE waren?“, fragte eine, der Stimme nach, mittelalte Frau.

„Ja, dass kommt immer, wenn Frauen und Männer auf eine Toilette gehen. Das geht nie gut. Du weißt doch, wie das ist, mit dem Hinsetzen“, antwortete die zweite Frau. Beide waren jetzt direkt auf unserer Höhe.

„Oh oh oh“, sagten die Männer hinter uns nahezu einstimmig. Die Herrengruppe kommentierte die Aussagen der Damen so einmalig, dass ich einen Lachanfall bekam. Die Frauen drehten sich nicht um. Sie schienen so vertieft in ihren Erfahrungsaustausch.

„Na, die Aussage kann ich nicht bestätigen“, sagte ich immer noch lachend leise zu Florian, „ich kenne viele weibliche Wesen, die es auch nicht so genau ...“

„Inga, es ist gut jetzt“, ermahnte mich mein Mann.

Ich schaute aus dem Fenster und stellte mal wieder fest, dass die Landschaft zwischen Hamburg und Hannover ziemlich grün, sehr flach und für mich immer wieder etwas ermüdend ist.

„Inga, riechst du das auch?“, fragte mich Florian und riss mich ein wenig aus dem Dämmerzustand.

„Was, was meinst du?“, fragte ich leicht verwirrt.

„Ich sage nur Mettbrötchen“, antwortete mein Mann.

„Ja, stimmt. Jetzt rieche ich es auch“, bestätigte ich.

„Früher hat sich mein Kollege Peter immer in der Frühstückspause ein halbes Mettbrötchen mit Zwiebeln aus der Kantine geholt. Jeder wusste damals, wo Peter gerade steckte. Erst roch der Fahrstuhl, dann der Flur und schließlich das Büro.



## Zeit für ein neues Zuhause

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause oder Sie möchten Ihre Immobilie zu einem bestmöglichen Preis verkaufen?

Das familiengeführte Unternehmen Witthöft bietet Ihnen einen optimalen Service rund um die erfolgreiche Vermittlung und den Verkauf von Wohnimmobilien.

  
**WITTHÖFT**  
Immobilien aus gutem Hause  


**Witthöft Immobilien GmbH**

Saseler Chaussee 203 / 22393 Hamburg (Sasel)

Tel. 040/63 64 63-0 / Fax 040/63 64 63-33

**Immo-Shop Wellingsbüttel**

Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg (Wellingsbüttel)

info@witthoeft.com / www.witthoeft.com

Im Winter war es besonders schlimm, da konnten wir nicht lange durchlüften“, erzählte Florian.

„Ja, Mettbrötchen mit Zwiebeln sind völlig untauglich für geschlossene Räume“, sagte ich.

„Genau, und auch nicht für Großraumwagen geeignet“, ergänzte Florian.

„Was ist denn das für ein Gestank?“,

fragte eine Frau eine Sitzreihe vor uns, die aufgestanden war und sich umschaute.

Plötzlich war Totenstille im Wagen. Viele Fahrgäste waren zu Salzsäulen erstarrt.

„Das ist der Geruch von Mettbrötchen mit Zwiebeln, da bin ich mir ganz sicher“, sagte ein mittelalter Mann, der zwei Reihen vor uns saß. Und genau diese Aussage brach das Schweigen, hauchte den Salzsäulen wieder Leben ein und war der Start einer Diskussion über „Dos“ und „Don'ts“ in öffentlichen Räumen. So etwas hatten wir noch nicht erlebt. Fahrgäste standen auf und trafen sich in der Mitte vom Großraumwagen. Es wurde angeregt über Essverhalten, Rucksäcke und vieles andere diskutiert. Richtig sachlich und mit viel Humor. Selten hatte ich Erwachsene so herzlich lachen hören. Mich erinnerte diese Situation an den legendären Werbespot von Hella von Sinnen und Ingolf Lück.

## Das ist der Geruch

von Mettbrötchen mit Zwiebeln,  
da bin ich mir ganz sicher.

“

brötchen?“, fragte der junge Mann.

„Sie kennen keine Mettbrötchen?“, fragte eine andere Reisende ein wenig ungläubig und erklärte es ihm dann ganz ausführlich. Der junge Mann hörte aufmerksam zu. Ich bemerkte, dass der Mettbrötchengeschmack jetzt ganz nah war, obwohl ich das Corpus Delicti nicht sehen konnte. Auch die anderen Fahrgäste schienen es zu riechen.

„Was essen Sie denn da?“, fragte ein Herr.

„Oh, das ist ein veganes Sandwich mit geräuchertem

Tofu und frischen Zwiebeln“, erklärte der junge Mann.

„Aha“, sagte der Mann von der Herrengruppe und fügte nach einer kurzen Pause hin-

Dann sahen wir einen jungen Mann in der letzten Reihe, der plötzlich zu uns schaute, seine Kopfhörer abnahm und zu unserer Diskussionsrunde kam.

„Ist was passiert?“, fragte er etwas besorgt.

„Nein, wir sprechen nur über Mettbrötchen mit Zwiebeln und andere Dinge“, sagte eine Frau.

„Entschuldigung, aber was sind Mett-

zu: „Wissen Sie eigentlich, was Sie mit Ihrem Sandwich angerichtet haben?“

„Nein“, antwortete der junge Mann schüchtern und blickte auf sein Sandwich.

„Sie haben uns die schönste Bahnfahrt aller Zeiten beschert. Noch nie habe ich so viele nette Menschen kennengelernt und mich so wunderbar unterhalten“, sagte der Herr.

Kaum hatte er den Satz beendet, brach tosender Applaus der Fahrgäste aus. So was hatte wohl noch keiner von uns erlebt.

„Ausstieg in Fahrtrichtung rechts“, kam die Stimme aus dem Lautsprecher.

„Tja, da ist sie wieder, die trockene Bahnrealität“, stellte ich fest und musste darüber genauso lachen wie die anderen Fahrgäste. Wir verabschiedeten uns, nahmen unsere Sachen und gingen zur Tür.

„Du Inga, hast du auch gesehen, dass das Bahnpersonal mal wieder zu kurze Hosen trägt?“, fragte mich Florian.

So war er, mein Mann, dachte ich und lächelte.

Gabriela Lürßen



## GABRIELA LÜRSEN

ist als Beraterin, Dozentin sowie Autorin tätig. Sie lebt seit vielen Jahren im Alstertal. In den letzten Jahren veröffentlichte sie drei Bücher. „MILIAN – Tierisch verkatert“, „ALLTAGSSPITZEN – Portionierte Satire to go“ und „BROT MIT STINKKÄSE – Humorvolles und Nachdenkliches für die Kopfgregion“. Mehr Informationen über die Autorin gibt es unter [www.luerssenliteratur.de](http://www.luerssenliteratur.de).



## ZAHNARZTPRAXIS MURPHY

HAPPY WEEKEND...

- 🦷 Es merkte ein Jüngling aus Ohlstedt am Sonnabend, dass es ihm schlecht geht: Tief drinnen im Mund, da lief es nicht rund. „Ob das wohl allein wieder weggeht?“
- 🦷 Tat es nicht, am Sonntag war das klar, als in seinem Kopf nur noch Schmerz war. „Warum hörte ich Wicht auf den Zahnarzt denn nicht, der mich warnte, als dafür noch Zeit war?“
- 🦷 Und war dieser Weg auch der schwerste, Montagmorgen war er dann der Erste. Der Schmerz schwand dahin, es war nicht mal schlimm. „Das passiert Dir nicht noch mal, das schwörste!“

### Zahnarztpraxis Thomas Murphy

professionelle Prophylaxe \* maximale Zahnerhaltung \* metallfreier Zahnersatz \* Implantate \* und vieles mehr

Poppenbütteler Chaussee 45 (über REWE)  
22397 Hamburg - Duvenstedt

Tel. 040 - 607 41 51

Praxis@Murphy-Hamburg.de

[www.duvenzahn.de](http://www.duvenzahn.de)





© Adobe Stock



Geliehenes Geld – und nun?

KURZ & KNAPP

# Kapitalforderungen und Wertpapiere

Wir alle kennen das: Man leiht einem „guten Freund“ das schwer verdiente Geld und sieht Freund und Geld am Ende nie wieder.

Zugunsten Steuerpflichtiger gab es in den vergangenen zwei Jahren hierzu diverse Urteile, die dem Gesetzgeber nicht gefallen haben.

Der Gesetzgeber plant jedoch eine Gesetzesänderung, um das Ergebnis zu erreichen, dass er vor den Urteilen hatte.

Ich empfehle deshalb dringend die Realisierung dieser Fälle vorzuziehen und zu prüfen, ob die Verluste nicht bereits in der letzten, noch offenen Einkommensteuererklärung angesetzt werden können.

Im Zweifel empfehle ich immer die Verluste anzugeben, das Finanzamt aber in einem separaten Schreiben direkt darauf hinzuweisen, dass diese Verluste geltend gemacht werden. Dann handelt es sich nicht um eine Steuerverkürzung und es braucht niemand Angst zu haben, etwas Verbotenes zu tun.

Sascha Spiegel

Dem Bundesfinanzhof sei Dank dürfen wir aktuell uneinbringliche Kapitalforderungen, ausgebuchte Wertpapiere, die Übertragung wertloser Wirtschaftsgüter auf einen Dritten und vergleichbare Ausfälle steuermindernd geltend machen.

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

**Ambulante Pflege  
Heilig Geist**



## Zu Hause gut umsorgt

**Rund um die Uhr**

**Wir beraten Sie gern:  
Duvenstedter Damm 60  
und Hinsbleek 11**

**Beratungsstützpunkt**

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege



Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg  
Tel. (0 40) 60 60 11 11 · info@hzhg.de · www.hzhg.de

	<p><b>Kompetenz in Steuern und Beratung</b></p> <p><b>Poppenbütteler Chaussee 47</b> 22397 Hamburg (direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)</p> <p><b>Tel. (040) 607 2634</b> Fax (040) 607 1631</p> <p><b>www.spiegel-hamburg.de</b> e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de</p>
--	--



© Bärbel Fleischer

# „NaturART“

## KUNST UND KLIMAWANDEL - AUSSTELLUNG IM DUVENSTEDTER BROOKHUS

Eine große Liebe zur Natur ist Grundlage der Darstellungen der Hamburger Künstlerin Bärbel Fleischer.

Die Hamburger Künstlerin Bärbel Fleischer zeigt vom 15. bis 21. Juli in ihrer Ausstellung „NaturART“ im Duvenstedter BrookHus aktuelle Acrylarbeiten und Collagen zum Thema „Klimawandel tut weh“.

Seit ihrer Kindheit gehören Farbe und Pinsel zu ihrem Leben. Beruflich war sie viele Jahre als Grafikerin tätig und betreibt seit 13 Jahren eine Malschule in Hamburg-Niendorf. Seit 1990 stellt Bärbel Fleischer abstrakte und realistische, zum Teil großformatige Arbeiten aus.

Eine große Liebe zur Natur ist die Grundlage der Darstellungen, die sie vor Ort in

Skizzenbüchern festhält. Die Motive zeigen norddeutsche Wälder, den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, den Ostsee-Urwald auf dem Darß sowie den Harz mit heimischen Tieren.

Bärbel Fleischer liebt alle Farben, besonders die kräftigen Töne. Zur Zeit steht für die Malerin das Thema „Natur und Klimawandel“ im Vordergrund; neue Motive sind dazu entstanden. Die erschreckende, schnelle Veränderung der Lebensräume für Tiere und Natur sowie für die Menschheit, darauf möchte die Malerin aufmerksam machen. Ein Zeichen gegen den Müll zeigt eine Bilderserie in der Ausstellung. Gerade aus diesen

Gründen freut sich Bärbel Fleischer sehr, diese wichtigen, interessanten Acrylbilder im Duvenstedter BrookHus zeigen zu können.

Birgit Hilmer

**NABU / BROOKHUS**  
 ORT: Duvenstedter Triftweg 140  
 TERMINE:  
 siehe Veranstaltungen S. 56

RECHTSANWALT

W.-LUTZ VON ARNSTEDT

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
 Dipl.-Wirtschafts-Ing./Kapitän (AG)

Ihr Problem –  
 meine Profession.

fachanwalt@ra-vonarnstedt.de

Tel 040 602 51 98  
 Fax 040 602 22 99  
 Mobil 0172 418 41 50

Lemsahler Landstraße 193a  
 22397 Hamburg

www.ra-vonarnstedt.de

Luftballonlieferservice  
 Ballongirlanden  
 und mit Helium  
 gefüllte Ballons

Helium gefüllte Ballons  
 für 1,80 Euro  
 je Stück inkl. Band und MwSt. zzgl. Lieferkosten

Tel: 040 - 57 2 57 220 **2BallOons**

www.2balloons.de | hallo@2balloons.de





Niedergeorgswerder Deich 56, Wilhelmsburg

# Wer sind schon Joop und Sander?

Die Veddelhose war ein Modekult, erfunden hat sie eine Schneiderin in Georgswerder

Wilhelmsburg ist heute zum Teil noch das, was es seit dem Beginn der Industrialisierung war: ein vernachlässigter Arbeiterstadtteil mit einem hohen Anteil Einwanderer.

Nur ein paar Hipster flitzen auf gestylten Fahrrädern vorbei in Richtung Elbinselpark. Ansonsten dominieren LKW und aufgemotzte Wagen der Marke BMW die Straße. Fenster runtergekurbelt. Musik laut. Ellbogen raus.

Paulsens Geschäft für Arbeitsbekleidung ist bereits von weitem auszumachen. Ein Wandgemälde mit zwei Wandergesellen ziert den Giebel. Das Schaufenster steht voller verstaubter Pappkartons. Ein weiteres Traditionsgeschäft im Niedergang? Weit gefehlt. „Wir müssen uns ein bisschen verstecken“, erklärt Inhaber Carsten Paulsen. Dank des Booms der Baubranche können er und sein international besetztes Schneiderteam, das im Souterrain des Hauses werkelt, sich kaum retten vor der Nachfrage nach Arbeitskleidung für die Ewigkeit. Im letzten Jahr betrug die Wartezeit einer maßgefertigten Kluft zwölf Wochen.

Eine Legende aber ist der Familienbetrieb aus einem ganz anderen Grund: Hier wurde mit der Erfindung der Veddelhose Modegeschichte geschrieben, weit ab von Wolfgang Joop und Jil Sander.

Die blaue oder schwarze Veddelhose war in den 1970er Jahren stilbildend. Koteletten wie Schnitzel und lange Haare mit Seitenscheitel. Dazu trug man knallenge

Veddelhosen, unter deren Schlag sich ein Kleinwagen verstecken ließ.

Erfinderin war Carsten Paulsens Mutter. Weil der junge Carsten meist mit zerschlissenen Hosen nach Hause kam, nähte die Mutter ihm kurzerhand eine Hose aus Pilot, einem sehr dicht gewebten Baumwollstoff. Die Nähte arbeitete Mutter Paulsen mit einem besonders festen Garn. Taschen und Hosensaum verstärkte sie mit Leder. Die Hose schlug ein wie ein Bombe. Zuerst kamen Carstens Klassenkameraden, wenig später herrschte ein so großer Andrang, dass die Kunden auf der Straße warten mussten. Alle wollten das eine: unten einen riesigen Schlag, oben knalleng. So eng, dass viele der meist jungen Leute sich die Hosen auf dem Rücken liegend angezogen haben sollen.

Damals wurde der Name Veddelhose geprägt. Obwohl der Betrieb in Georgswerder liegt. Von Hamburg kamen die Kunden über die Elbbrücken mit der Straßenbahn bis zur Station Veddel, von da aus waren es noch zwei Stationen mit dem Bus.

Zu Hochzeiten fertigten bei Paulsen über 30 Mitarbeiter 700 Hosen pro Woche. Der Betrieb belieferte Karstadt und andere Großabnehmer, die Veddelhosen bundesweit in ihr Sortiment aufnahmen. Viele Kopisten wollten aufspringen, doch Vater Paulsen hatte das „Original Veddel“-Zeichen schützen lassen.

Ende der 1970er Jahre ebte die Welle ab. Was blieb, war die Arbeitsbekleidung. Heute ist Paulsen einer der letzten Betriebe, die noch komplett in Deutschland fertigen. Konfektionsware und auf Maß. Alles made in Hamburg.

Aber auch die Veddelhosen sind zum Teil wieder gefragt. Junge Werbekauffrauen bestellen sie oder in die Jahre gekommene Biker. Letztere wollen eine Hose so wie früher, als die Haare noch lang waren und das Mofa frisiert. Auch wenn der Schlag heute wegen der Figur eher oben herum nötig ist.

Michele Avantario  
und Klaus Sieg

Michele Avantario und Klaus Sieg  
Fotos von Martin Langer

DAS  
WEISSE  
HAMBURG-  
BUCH

Unbekannte Glasmosaiken, Melidentaten,  
Erzgeschichten und Erfindungen aus  
fünf Jahrhunderten

ConferencePoint Verlag

DAS WEISSE HAMBURG-BUCH richtet den Blick auf die hellen Seiten der Stadt. Es erzählt von demokratischen Aufbrüchen, glorreichem Aufbegehren, erfolgreicher Gegenkultur, genialen Tüfteleien, sozialem und technischem Fortschritt. DAS WEISSE HAMBURG-BUCH bildet somit das Gegenstück zum SCHWARZEN HAMBURG-BUCH (Junius, 2016). DAS WEISSE HAMBURG-BUCH versammelt 45 Geschichten. Vielen wohnt neben dem Hellen auch etwas Dunkles inne. Dafür aber leuchtet das Licht in ihnen umso stärker.

DAS WEISSE HAMBURG-BUCH von Michele Avantario und Klaus Sieg, mit Fotos von Martin Langer; Conference Point Verlag, 168 Seiten, Hardcover, mit ca. 80 Farbbildungen 19,80 Euro, ISBN 978-3-936406-59-7



# Auslandsjahr

## Toronto

EIN JAHR AM LAKE ONTARIO (TEIL 5)

Das 147 Meter hohe Vancouver Lookout Harbour Centre bietet einen beeindruckenden 360-Grad-Blick über die Stadt.

Mitte Mai 2019, die Sonne scheint und vor mir liegt das offene Meer, in der Ferne sehe ich eine gigantische Insel. Dann drehe ich mich um, und vor mir ragen Berge in den wolkenlosen Himmel, bestanden mit riesigen Bäumen. Nun schaue ich nach unten, es geht 70 Meter in die Tiefe. Unter mir fließt ein Fluss in einem Canyon dem Meer entgegen.

Wer Toronto kennt, weiß, das kann nicht die Stadt am Lake Ontario sein. Ist es auch nicht, denn ich befinde mich auf der anderen Seite Kanadas, etwa 3400 Kilometer von Toronto entfernt, und zwar in Vancouver. Die eben genannte Insel ist Vancouver Island, die Berge sind die Coast Mountains, eine Gebirgskette entlang der kanadischen Pazifikküste. Ich stehe auf der Capilano Suspension Bridge, einer 136 Meter langen Seilbrücke. Sie gilt als eine der Top-Attraktionen Vancouvers und ist dementsprechend überfüllt, als Simon, Tim und ich darüberlaufen. Auf der Brücke stehen bleiben soll man nicht; und wenn man es doch tut, wird man vom Personal des zur Brücke gehörenden Parks regelrecht angebrüllt: „Please continue walking on the bridge. There are people behind you!“ Ein ruhiger Ausflug in die Natur sieht eindeutig anders aus.

Ruhe in der kanadischen Wildnis haben wir während unseres viertägigen Vancouver-Urlaubs trotzdem noch spüren können. Haufenweise Wanderwege wurden nur von uns belaufen, es gab Flussabschnitte

mit keiner einzigen Menschenseele und die Geräuschkulisse war geprägt von Vögeln und Wasserplätschern.

Der absolute Höhepunkt (sogar im wahrsten Sinne des Wortes) erwartete uns auf dem Mount Fromme (1185 Meter). Der pazifische Ozean erstreckte sich vor uns, Vancouver erschien wie eine Kleinstadt von dort oben und der plötzliche Wechsel von bewaldeten Gebirgsketten und Meer war einzigartig. Außerdem realisierte ich zum ersten Mal, wie riesig Vancouver Island mit seinen rund 31000 Quadratkilometern wirklich ist. Zum Vergleich: Rügen, Deutschlands größte Insel, hat eine Fläche von rund 926 Quadratkilometern. Wer sich also im Sommer zwischen Strand- oder Wanderurlaub nicht entscheiden kann, dem gebe ich den Tipp: Vancouver bietet beides!

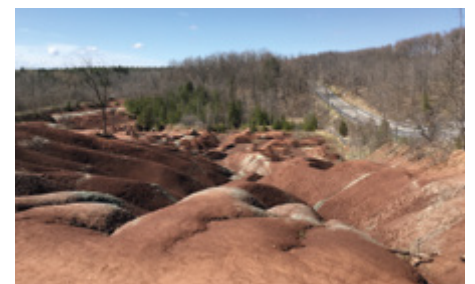
Vancouver war jedoch nicht die einzige kanadische Großstadt, die wir in den vergangenen zwei Monaten besuchten – wir waren auch in Ottawa, die Hauptstadt Kanadas. Anstatt nach Eiern zu suchen, entschlossen Tim und ich zu Ostern eine Reise zu unternehmen. Simon war leider nicht dabei, da er zeitgleich Besuch von seinen Eltern bekam. Wir besichtigten vor allem die Parlamentsgebäude der Stadt. Anders als der Bundestag in Deutschland besteht das kanadische Parlament nämlich nicht nur aus einem Gebäude, sondern aus dem „House of Commons“ (Unterhaus) und dem Senat (Oberhaus), dessen Senatoren vom Premierminister ernannt



Der größte Hindu-Tempel in Kanada: das BAPS Shri Swaminarayan Mandir vor den Toren Torontos.



1823 Meter lang und 111 Meter hoch: Die Lions Gate Bridge verbindet die Innenstadt Vancouvers mit der Nordseite der kanadischen Metropole.



Statt Rost ist es in diesem Fall Gestein, das durch Eisenoxide rot verfarbt ist: die Cheltenham Badlands nordwestlich von Toronto.



Eine ziemlich wackelige Angelegenheit: Die Capilano Suspension Bridge.



werden. Die Abgeordneten des „House of Commons“ werden wie bei uns demokratisch und regelmäßig in ihren Wahlkreisen gewählt. Beide Teile des Parlaments setzen sich jeweils aus mehreren Gebäuden zusammen, die teilweise unterirdisch verbunden sind. Mit einem Touristenführer konnten wir sie mehrere Stunden lang erkundeten. Viele Räume waren streng gesichert, überall hingen Gemälde oder standen Statuen von kanadischen Politikern aus längst vergangenen Zeiten. Sämtliche Teppiche, Wände und Türen waren mit Ahornblättern verziert. Das nenn' ich Patriotismus!

Patriotisch geht es auch im Juni in Toronto zu: Grund dafür sind die „Toronto Raptors“, die Basketballmannschaft Torontos, die sich diese Saison bis in die NBA-Finals gespielt hat und nun gegen die „Golden State Warriors“ aus Oakland antritt. Gespielt wird anders als etwa im Fußball nicht nur ein Finalspiel, sondern es gilt das „Best of seven“-System. Heißt: Die Mannschaft, die als erstes vier Partien für sich entscheidet, gewinnt das Finale und somit die NBA-Meisterschaft. Es können also bis zu sieben Spiele ausgetragen werden, ehe der Sieger endgültig feststeht. Klingt für mich fair, denn so gewinnt wirklich das beste Team und nicht wie im Fußball eventuell die Mannschaft, die den besten Tag erwischt hat.

Jedenfalls ist nicht nur ganz Toronto momentan verrückt nach Basketball, sondern ganz Kanada. Da es noch nie ein kanadisches Team bis ins Finale geschafft hat, ist das irgendwie selbstverständlich. Überall sieht man Menschen mit T-Shirts, Pullovern oder Mützen der Mannschaft und man brüllt sich auf offener Straße Fan-Sprüche zu. Diese Unterstützung hat die Mannschaft bisher wohl wirklich erreicht und beeinflusst, denn das erste Spiel konnte Toronto für sich entscheiden. „We, the North!“

Es sind nun zehn Monate vergangen, es folgt noch einer und ich muss zugeben, ich freue mich auf Hamburg, meine Familie und meine Freunde. Es gab vieles zu entdecken, sowohl auf unseren Reisen als auch an unserem Arbeitsplatz, der Waldorf Academy, die ich natürlich vermissen werde, besonders wegen der Kinder, aber auch wegen des Gemeinschaftsgefühls an dieser Schule. Da ich als Schüler nie auf einer Waldorfschule gewesen bin, kann ich schlecht beurteilen, ob dieser Zusammenhalt ein typisches Waldorf-Phänomen ist oder ob es einfach an den freundlichen Kanadiern liegt. Ist ja auch nicht wichtig, jedenfalls habe ich mich von Anfang als ein Teil dieser Schule gefühlt und wir drei haben vor, sie irgendwann in der Zukunft nochmal zu besuchen, wie schon viele deutsche Freiwillige vor uns. Ob sich die Kinder dann noch an uns erinnern werden? Ich denke schon.

Nun ist es Zeit, auf Wiedersehen zu sagen. Ich danke allen Kindern, Eltern und dem gesamten Schulpersonal für die Zeit mit ihnen und ich danke Thomas Staub, dass ich meine Eindrücke im Duvenstedter Kreisel verschriftlichen durfte. Vor allem danke ich Tim und Simon, denn ohne Euch wäre es bestimmt nur halb so lustig und spannend gewesen!  
Bye, bye, Canada.

Patrick Andreas

# HOTEL • RESTAURANT Tangstedter Mühle



## Feiern Sie bei uns Ihre *Traumhochzeit*

- Wir planen und organisieren Ihren einmaligen Tag
- Wir verwöhnen die Gaumen Ihrer Gäste
- Spezielle Weine erwarten Sie und Ihre Gäste
- Bis zu 125 Personen können Ihre Traumhochzeit bei uns erleben
- Wir erfüllen jeden Wunsch
- Einfach eine Traumlocation für Ihre Traumhochzeit



Telefon: 04109 9217  
Hauptstraße 96 • 22889 Tangstedt



De scheune Landschaft mööt erhalten blieben, de Alster schall funktionierende Fischtreppe erhalten. Dat Woder is wedder sauber.

# Wat givt dat Nieges in Duvenstedt?

## ÖBER WAT SNAGT DE LÜÜD AM STAMMDISCH?

**50tig Johr**, in Harvst hett dat Duvenstedter Amateurtheater Jubiläum. För 93 plattdüütsche Stücke in de Tied hett sik de Vörhang hevt, welch een Leistung mit jümmer veel Spoß. Een poor Speelers sünd noch von dat erste Stück dorbi. Ton 28. September goht de Inlo-dungen för de Jubiläumsfier rut.

**Duvenstedt aktiv**, de Tosomenschluss von de Geschäftslüüd, hebt een neen Vörstand wählt. Beate Rudloff is in Ruhestand gohn, se is mit grooten Biefall

verafscheed worden. Ok de Posten der Arbeitsbiene Christine Wagner is nee besett worden. Veelen Dank för de veele ehrenamtliche Arbeit.

Erste Vörsetterin is nu Alexandra Cornelisen, tweete Vörsitterin Daniela Schlünzen. Se wöllt so wiedermoken un Duvenstedter Geschäftswelt lebendig holln.

De Duvenstedter Kirchengemeinde söcht wedder mehr Mitglieder, sonst ward dat kritisch. Dat Geld is blots noch statt för

veer Pastoren för dree Pastoren in uns Gegend dor. Duvenstedt, Lemsahl, Ohlstedt un Tangstedt möten sehn, wo se mit dree Pastoren trechkomt, wenn dat nich mehr Mitglieder geben deit.

### De Vereine un Institutionen hebt dat schwor.

De deelwies verdrei-

ten Vörschriften ward jümmer mehr, un de Arbeit nimmt to. Bi de letzte Wahl weern de Wahlzettel lang, keenen hett de veelen Kandidaten kennt. Twee Dog hebt de Wahlhelfer de Wahlzettel uttellt. Wat is dorbi rutkomen? Ordentliche Mehrheiten gifft dat nich mehr, un dat Gerangel über de Posten ward ton Problem.

De veelen überdriebenen Vörschriften moken den Wohnungbau düüer.

De Stadtplanung kreegt keen Konzept ob de Reeg, mangt de scheunen Einzelhüüs ward in Duvenstedt Mehrfamilienklötze hinsett, den geschützten Hof Iden im Ellernbusch schall kaputt makt warden.

De Autoverkehr is nich to stoppen, kanst kum noch über de Stroot gohn. 30 Zone ob den Duvenstedter Damm ward nich genehmigt. In de 30 Zonen dörfen keene Fußgängerüberwege mehr sien. För de umweltfründlichen Radfohrers un de E-Rollers fehlt dat an gooden Radwegen.

De Strooten ward toparkt, Stellplatzordnung is för den Wohnungbau abschafft. Wo schall dat wiedergohn?

Dörch Digitalisierung ward dat ok nich beeder, leeve Politikers.

Bin Umweltschutz kommt se een beeten langsam vöran.

De scheune Landschaft mööt erhalten blieben, de Alster schall funktionierende Fischtreppe erhalten. Dat Woder is wedder sauber, de Fische köönt denn wedder mehr warden. Baden is wedder möglich. Nich sabbeln un Vörschriften moken, anpacken is ansecht.

**Alltosomen möt wie obpassen**, dat Duvenstedt so komodig un lebendig blifft, as dat nu noch is. Scheun, dat wi jümmer noch ehrenamtliche Bürger hebt, de sik för Duvenstedt insettet dot.

Hinni Jürjens

**A&V HAUS DUVENSTEDT**  
**WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH**  
 Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:  
**Imme Voshage**  
 ivoshage@hausduvenstedt.de

**A&V HAUS DUVENSTEDT**  
 Poppenbütteler Chaussee 23  
 22397 Hamburg

Neuer Webauftritt

[www.hausduvenstedt.de](http://www.hausduvenstedt.de)      **040 / 607 64 0**



# Kabeljau

mit Pfifferlingen, wilden  
Gemüsen und Holunder

KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ



## Zutaten Kabeljau:

- 4 Stck. Kabeljaufilet à 180 g
- Olivenöl
- Salz

Das Kabeljaufilet salzen und in etwas Olivenöl auf der Hautseite anbraten. Nun die Pfanne mit dem Fisch in den vorgeheizten Ofen (200 °C) schieben. Nach 6-8 min. herausnehmen und anrichten.

## Zutaten Fischsauce:

- 1 Stck. Schalotte (fein gewürfelt)
- 50 ml Weißwein
- 50 ml Noilly Prat (Wermut)
- 200 ml Fischfond
- 100 ml Sahne
- 20 g Butter
- 6 Stck. Holunderblüten
- Salz
- Zitrone

Die Schalottenwürfel in Butter anschwitzen, mit Weißwein und Noilly Prat ablöschen. Auf ein Drittel reduzieren. Fischfond und Sahne zugeben. Mit Salz und Zitrone abschmecken. Holunder dazugeben, ca. 5 min. ziehen lassen und dann durch ein feines Sieb passieren.

## Zutaten Beilagen:

- 200 g Pfifferlinge
- 150 g wilder Blumenkohl
- 1 Bd. wilder Spargel
- 1 Stange Frühlingslauch
- 50 g Butter
- Olivenöl
- Salz
- Pfeffer

Die Pfifferlinge kurz in kaltem Wasser waschen. Das Wasser sollte 2-3 mal gewechselt werden. Auf einem Tuch trockenlegen und

etwaige Sandrückstände mit einem kleinen Messer entfernen. In einer heißen Pfanne mit Olivenöl und etwas Butter kurz anbraten. Den wilden Blumenkohl und Spargel dazugeben. Mit leichtem Biss garen. Zum Schluss den Frühlingslauch unterschwenken, mit Salz und Pfeffer würzen und anrichten.

## Zutaten Speckchip:

- 8 Scheiben Parmaschinken, geschnitten

Die Scheiben langsam in einer Pfanne mit etwas Öl knusprig rösten, herausnehmen und auf einem Küchentuch trocknen lassen.



ANJAS BACKREZEPTE

# Fehmarnsche Kröpel

© Jutta Schewe

Ich habe dieses Rezept vergangene Woche in meinem Zirkuswagen-Café gebacken – die Kröpel schmeckten köstlich! Ob mit oder ohne Rosinen, statt Grieß Mehl nehmen, frische oder Trockenhefe einsetzen – alles geht. Gebacken werden die Leckereien in geschmacksneutralem Öl bei 170 Grad etwa drei Minuten von jeder Seite.

## Zutaten: (für ca. 70 Stück)

- 1 l Milch
- 100 g Butter
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Kardamom
- 270 g Hartweizengrieß
- 6-7 Eier
- 500 g Weizenmehl
- 100 g Zucker
- Saft von einer Bio-Zitrone
- 2 Würfel Hefe (80 g)

Zusätzlich Zucker, um die Kugeln darin zu wälzen.

## Zubereitung:

► Milch mit Butter, Salz und Kardamom zum Kochen bringen. Langsam den Hartweizengrieß hineinrühren, bis ein Kloß entsteht. Den Topf vom Herd nehmen und nacheinander

die Eier in den Teig rühren, abkühlen lassen.

► Anschließend die Grießmasse mit Weizenmehl, Zucker, Zitronensaft und Hefe verrühren. 20 Minuten gehen lassen, erneut kneten.

► Mit zwei Teelöffeln kleine Bällchen abstechen (sollen sie etwas größer sein, auch mit zwei Esslöffeln) und von jeder Seite backen. Dann auf einem Gitter abtropfen lassen und in feinem Zucker wälzen.

► **Noch ein Tipp zum Schluss:** Kröpel lassen sich wunderbar auf Vorrat backen und ungezuckert einfrieren. Einfach kurz im Backofen auftauen und anschließend in Zucker wälzen.



In meinem Backbuch ALLEE-CAFÉ Katharinenhof gibt es noch andere leckere Rezepte für Torten und Blechkuchen.

Ich habe dieses Buch vor ein paar Jahren geschrieben und erfolgreich über Amazon verkauft. Einige wenige Exemplare gibt es

noch – wer möchte, kann gerne unter der E-Mailadresse: [anjaneumann4@googlemail.com](mailto:anjaneumann4@googlemail.com) bei mir ein Buch zum Preis von 16,95€ (inkl. Versand) bestellen.



Backt aus Leidenschaft:  
Anja Neumann





© 123rf

# Tüddelkram

## KLEINANZEIGEN DER REGION OBERALSTER

### Stöbern Sie auf dem Marktplatz nach regionalen Angeboten

In der September-Ausgabe können Sie wieder unsere Kleinanzeigenrubrik „Tüddelkram“ nutzen. Ausschließlich private Kleinanzeigen werden veröffentlicht. Wir behalten uns die Prüfung auf gewerblichen Inhalt vor.

### Ihre Kleinanzeige im Duvenstedter Kreisel:

Ob verkaufen oder suchen, verschenken oder tauschen, mieten oder vermieten: Schalten Sie bei uns Ihre Kleinanzeige.

### Anzeigenpreise\*:

Bis zu 5 Zeilen (à 30 Zeichen) kosten **15,-€**  
jede weitere Zeile **3,-€**

Blickfang Farbe: Hinterlegung der Anzeige mit einer Farbe + 15,- €

Schicken Sie uns Ihren Anzeigentext und Sie erhalten von uns die Rechnung per E-Mail. Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

SiteMap | Hamburger Sparkasse

IBAN DE71 2005 0550 1056 2108 99

### Haben Sie Fragen zu der Rubrik Kleinanzeigen oder zu Ihrem Auftrag?

Rufen Sie uns an, Petra Römer berät Sie gern!

Telefon 040 32 59 36 70

[kleinanzeigen@duvenstedter-kreisel.de](mailto:kleinanzeigen@duvenstedter-kreisel.de)

Für eine gewerbliche Kleinanzeige beraten wir Sie auch gern unter **Telefon 040/ 3259 3670**.

BITTE SENDEN SIE IHRE **KLEINANZEIGEN** FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE BIS ZUM 5. SEPTEMBER AN:

[kleinanzeigen@duvenstedter-kreisel.de](mailto:kleinanzeigen@duvenstedter-kreisel.de)

\*Die Preise für Kleinanzeigen verstehen sich exkl. der gültigen gesetzlichen MwSt.



**MADEROS**  
Terrassendächer & Glashäuser

# CUBUS, DAS MODERNE DACH

Das schlichte und gradlinige Design fügt sich stilvoll in die moderne Architektur ein. Die Stärke liegt in der Eleganz und in der Optik der nicht sichtbaren Dachneigung. Unser Cubusdach ist die optimale Ergänzung zu Ihrem Eigenheim. Lassen Sie sich bei uns beraten.

Am Hatzberg 16 | 21224 Rosengarten/Nenndorf

☎ 04108 41429-0 | [www.maderos.de](http://www.maderos.de)



Große Ausstellung vor den Toren Hamburgs – 7 Tage für Sie da





Detlev Heinrich kredenzte seinen Gästen sechs verschiedene Weine und einen Winzersekt.

# Erster Alstertaler Genuss-Gipfel

**Sterne Koch Bernd Bachofer verwöhnte die Gäste mit asiatischen Delikatessen zu ausgesuchten Weinen in Detlevs Wine Tasting Club**

Der rote Teppich war ausgerollt, die Tafel festlich eingedeckt: Der erste Alstertaler Genuss-Gipfel in Detlevs Wine Tasting Club im Quartier am Stormarnplatz konnte beginnen. Zur Premiere hatte Sommelier Detlev Heinrich keinen Geringeren als Bernd Bachofer gewinnen können. Der 51-Jährige führt ein Restaurant selben Namens in Waiblingen bei Stuttgart und wurde bereits zum sechsten Mal in Folge vom Guide Michelin mit einem begehrten Stern ausgezeichnet. Der Restaurantführer schwärmt von Finesse auf dem Teller, konstant hohem Niveau, reichlich asiatischen Einflüssen, angenehm leichter und ausdrucksstarker Küche.

Auf den hochdekorierten Schwaben warteten in Poppenbüttel in zwei Durchgängen jeweils nicht nur 14 Gäste, die er mit einem außergewöhnlichen Fünf-Gang-Menü verwöhnen wollte, sondern auch ein Arbeitsplatz der besonderen Art: ein

knapp acht Meter langer, silberfarbener Airstream-Caravan, ausgestattet mit hochwertigem Gastro-Equipment. „Das wird eine logistische Herausforderung“, unkte der Sterne Koch, der mit Azubi Max Rebhorn auf wenigen Quadratmetern alle Speisen frisch zubereitete – lediglich einige Saucen und Füllungen hatte er in seiner Heimat gefertigt und mitgebracht.



Sterne Koch Bernd Bachofer (l.) und Sommelier Detlev Heinrich



Karamellierte Fjordforelle mit Spargelcurry, Teriyaki, Unagi-Dim Sum und Shiso-Kresse



Bernd Bachofer kocht im glänzenden Airstream

Doch was wäre das beste Essen ohne den dazugehörigen Tropfen? Zum Feinschmecker-Menü öffnete Sommelier Detlev Heinrich sechs geniale Weine sowie einen Winzersekt aus seiner international bestückten Schatzkammer im Frahmredder. Sein Anspruch: Die Rebengewächse müssen perfekt mit den kulinarischen Kreationen harmonieren. Keine einfache Aufgabe, vor allem die in Ingwer eingelegten Gurken, die zu 16 Stunden sous vide-gegartem Short Rib, Hoisin-Jus und geräuchertem Kartoffelschnee in Gang Nummer vier gereicht wurden, forderten den Profi. „Dazu passt ein leichter Wein mit wenig Säure“, weiß Heinrich und entschied sich für einen 2017er Blauen Portugieser vom Weingut Fürst Hohenlohe-Öhringen. Ein idealer Begleiter für die ungewöhnliche Gemüse-Kreation, befanden auch die Gäste und notierten Bestnoten für den Rotwein.

Ohnehin wurden die Genussgipfel-Teilnehmer gebeten, die ausgeschenkten Weine auf der Menü-Karte mit Schulnoten zu bewerten. Heinrich selber kredenzt ausnahmslos Tropfen, die er selber mindestens mit einer Zwei bewertet hat. Neben kleiner Weinkunde über die entsprechenden Weingüter ermutigte er seine Gäste, die Weine ungehemmt mal aus dem „falschen“ Glas zu probieren. „Das führt zu



ganz neuen Geschmackserlebnissen. Ein schmales Weißweinglas konzentriert Duft und Geschmack und kann bei einem eher unspektakulären Rotwein für eine Überraschung sorgen“, so der Experte.

Gleiches galt auch für die Köstlichkeiten, die Sternekoch Bernd Bachofer im Foodtruck de luxe zauberte. Von marinierte Gelbflossenmakrele, Miso-Eis mit Däikon und Dashi-Sud über karamellisierte Fjord-Forelle, Spargelcurry, Teriyaki, Unagi-Dim Sum und Shiso-Kresse oder Börek-Tortellini mit Cumin-Sud und arabischer Hollandaise kam ein kulinarischer Kosmos auf die Teller, der für Geschmacksexplosionen sorgte. „Meine Inspiration entspringt der asiatischen Küche. Meine Leidenschaft gilt der neuen Interpretation und dem Mix landestypischer Gerichte und Gewürze“, erklärt der Küchenmeister und verwandelte gehacktes Pumpernickel, westfälisches Vollkornbrot, in „Pflanzerde“ für seine Komposition „Radieschen rückwärts“, bei der alles essbar war – bis auf den Blumentopf.

Für Angela und Thomas Dreyer war der erste Alstertaler Genuss-Gipfel ein voller Erfolg. „Ein tolles Erlebnis mit Kunstwerken auf dem Teller als auch im Glas“, urteilten die Poppenbütteler, die mit einem befreundeten Ehepaar das Event gebucht hatten. Angesichts von vier Weißweinen auf der Menü-Karte war Annette Kaspreit anfangs skeptisch. „Eigentlich bin ich kein Weißwein-Fan, doch das muss ich nach diesem Abend revidieren. Die präsentierten Weine haben mich total begeistert. Meine Hochachtung gilt dem Sommelier für die grandiose Auswahl“, sagte die Saselerin. Weißburgunder und Silvaner erhielten beide die Note 2+ von ihr und werden alsbald für heimische Genussstunden zuhause mit Ehemann Fabian geordert. Zumal Detlev Heinrich an diesem Abend bewies, dass Qualität nicht zwangsläufig teuer sein muss – vier von sechs Weinen kosten lediglich um zehn Euro pro Flasche.

Übrigens: Es muss nicht immer ein Sterne-Menü sein. Wer den passenden Wein für sein persönliches Menü sucht, kommt mit den entsprechenden Rezepten in Detlevs Wine Tasting Club vorbei und erhält individuelle Weinempfehlungen mit entsprechender Verkostung.

Nächste Genuss-Termine in Detlevs Wine Tasting Club sind am 10. August mit einer Riesling-Verkostung und mediterranem Menü von „Il Campo“ in Bergstedt und am 31. August mit einem schwäbischen Weinabend mit Württemberger Top-Weinen und schwäbischen Köstlichkeiten vom „Dorfkrug Volksdorf“.

Claudia Blume

## SOMMELIER & WEINHÄNDLER DETLEV HEINRICH



Sommelier  
Detlev Heinrich  
lebt seit mehr als 25

Jahren in Hamburg. Er stammt aus Baden-Württemberg, dem Bundesland mit den meisten Spitzen-Restaurants in Deutschland.

Heinrichs Familie ist seit vielen Jahrzehnten im Weinbau verwurzelt und Wein spielte in allen Lebenslagen stets eine große Rolle.

Der geprüfte Sommelier und Botschafter der weltberühmten Weinglas-Manufaktur „Riedel“ betreibt im „Quartier am Stormarnplatz“ in Poppenbüttel DETLEVs WINE TASTING CLUB als Weinhandlung, moderne Weinbar, Vinothek und Event-Location für private und geschäftliche Feiern. Er bietet seinen Gästen mehr als 200 trinkfertig temperierte Weine von sechs Kontinenten aus 17 Ländern, die er selbst verkostet und mit Top-Noten bewertet hat.

Heinrichs Event- und Wein-Expertise machen private Geburtstage, Familienfeiern, Jubiläen, Betriebsfeiern, Firmenfeste, Hausmessen, Weihnachtsfeiern, Ausstellungen, Vernissagen etc. zum unvergesslichen Erlebnis.

### INFOS UND RESERVIERUNG

TEL.: 0172/411 55 99

WWW.WINETASTINGCLUB.HAMBURG



**WEINBAR. VINOTHEK. DER RICHTIGE ORT FÜR IHRE FEIER. IHR WEINLADEN: TOP-WEINE FÜR MEHR GENUSS ZUHAUSE.**

#### WEIN-EVENTS MIT KULINARISCHER BEGLEITUNG:

- Mi 26.06.,19.30 Weinverkostung des **Chateau de Pommard** (Burgund - weiss/rot) mit Amuse Bouche.
- Sa 29.06.,19h: Südafrika: 5 Weine von Sommelier Detlev + 3-Gang-Menü aus der „**Alten Rader Schule**“.
- Sa.10.08.,19h: Große Riesling-Verkostung von Sommelier Detlev + mediterranes Menü aus „**il campo**“ aus HH-Bergstedt.
- Sa 31.08.,19h: Schwäbischer Weinabend: 5 württemberger TOP-Weine von Sommelier Detlev + schwäbische Köstlichkeiten aus dem „**Dorfkrug Volksdorf**“.
- Sa 14.09.,19h: 5 Weine zu Austern und Hummer von Sommelier Detlev + Hummer-Menü aus dem „**Landhaus Kaminski**“ aus Norderstedt.
- Sa 28.09.,19h: Wein + Käse-Verkostung mit Sommelier Detlev.

Mehr Infos:

Tel. (0172) 411 55 99 – [www.winetastingclub.hamburg](http://www.winetastingclub.hamburg)  
Frahredder 16 – Quartier am Stormarnplatz – S1-Poppenb.

**TOP-WEINE DIREKT VOM SOMMELIER.**

# Admiral



Das Weibchen legt die Eier auf Brennnessel und Kratzdistel.

**Der Admiral** ist ein prächtiger Tagfalter. Mit seiner Spannweite von bis zu sechs Zentimetern gehört er zu unseren größten Schmetterlingen. Mit seinen samt-schwarz bis -braun gefärbten Flügeln, roten Bändern und weißen Flecken sowie kleinen, blauen Punkten am Ende der Hinterflügel ist er unverwechselbar. Ober- und Unterseite der Vorderflügel sind ähnlich, während die Hinterflügelunterseite markant marmoriert ist.

## WIE KOMMT CAMPINGBUS PAUL ZURÜCK ZUM ZELTPLATZ?



© 123rf

Der Admiral ist sehr vielseitig und kann sowohl auf Wiesen und Feldern als auch auf Waldlichtungen leben. Das Weibchen legt die Eier auf Brennnessel und Kratzdistel. In zusammengesponnenen Blättern wachsen die schwarz-gelb gefärbten, mit Stacheln versehenen Raupen heran. Sie sind auf diese Pflanzen als Nahrung angewiesen.

Ursprüngliche Heimat des Admirals sind Südeuropa und Nordafrika. Der Falter ist, ähnlich wie der menschliche Admiral auf hoher See, viel unterwegs; er wandert jährlich über die Alpen nach Norden. Bei uns kann er als Falter, Raupe, Puppe oder Ei manchmal überleben. Im Herbst begeben sich viele Falter der zweiten Generation auf den Weg gen Süden; man kann sie dabei über großen Gewässern als auch in großen Höhen beobachten.

Von Hochsommer bis zum Herbst kann man die Falter bei uns an verschiedenen Blüten, aber auch an Fallobst – vor allem an Zwetschgen – antreffen. In diesem Stadium kann der Admiral ein für Schmetterlinge sehr hohes Alter von etwa 280 Tagen erreichen.

Krzysztof Wesolowski

**MEHR INFORMATIONEN BEIM  
NABU HAMBURG**

[WWW.NABU-HAMBURG.DE](http://WWW.NABU-HAMBURG.DE)

**Duvenstedter  
Sportverein von 1969 e.V.**



## Neu im DSV!

### Kinderyoga

Hast du Lust auf eine Fantasiereise?

Beim Kinderyoga kannst du deinen Körper ganz fest anspannen und spüren und wieder entspannen und zur Ruhe kommen.

**Ab 14. August neu im DSV für Kinder von 6-8 Jahren  
mittwochs von 16:30-17:30 Uhr**

### Meditation und Entspannung

In diesem Kurs werden wir verschiedene Ansätze und Formen der Meditation kennenlernen und praktizieren, um uns selbst besser kennenzulernen und unsere mentalen Fähigkeiten zu trainieren. Wir werden uns mit Körperübungen und Pranayama-Atemübungen, die Körper und Geist zusammenbringen, auf die Meditation vorbereiten.

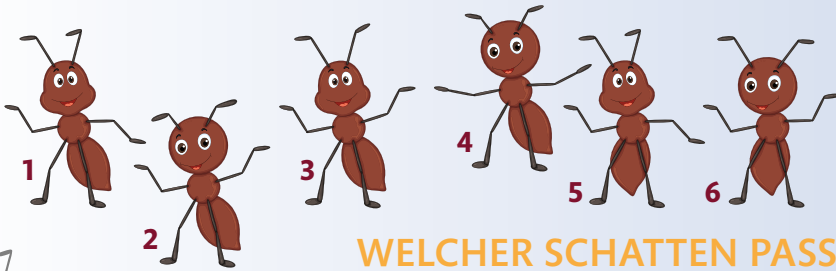
**Ab 20. August dienstags von 17:15-18:15 Uhr  
in der kleinen Turnhalle**

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

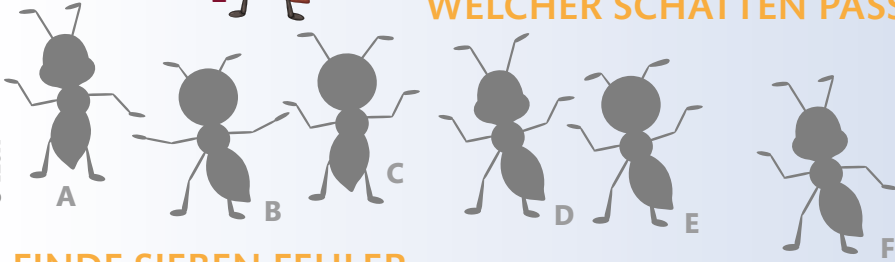
**Telefon: 040 - 607 19 69**

E-Mail: [service@duvenstedtersv.de](mailto:service@duvenstedtersv.de) [www.duvenstedtersv.de](http://www.duvenstedtersv.de)





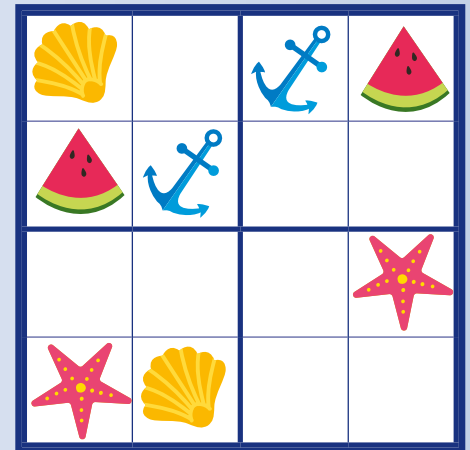
WELCHER SCHATTEN PASST?



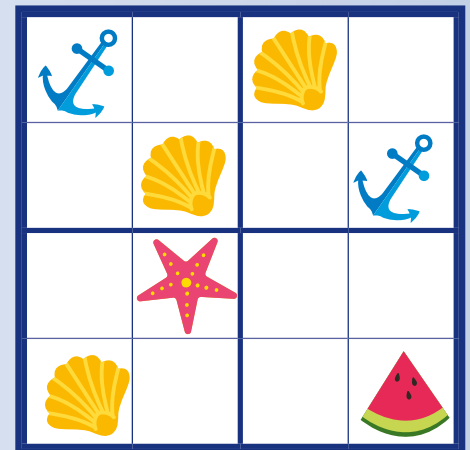
FINDE SIEBEN FEHLER



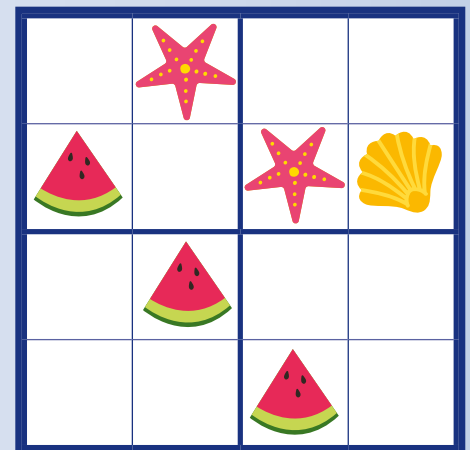
KINDER SUDOKU



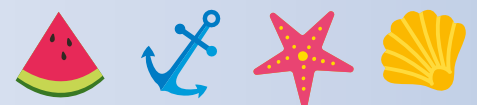
leicht



mittel



schwer



Die Symbole müssen so platziert werden, dass in jedem Viererblock nur jeweils ein unterschiedliches Symbol eingetragen wird. Aber auch in vertikaler und horizontaler Reihe dürfen die Symbole nur einmal verwendet werden.



Die Mannschaft der 1. Herren: Nach dem Aufstieg gibt es nächstes Jahr wieder Bezirksligafußball in Duvenstedt.

DUVENSTEDTER SV 1. FUSSBALL-HERREN:

# Meisterschaft und Bezirksliga-Aufstieg!

Die DSV-Herren sind wieder da! Nach neun Jahren Bezirksliga-Abstinenz haben die Jungs des Trainergespanns Tillmann Rochow und Kai Breese nach einer überragenden Saison Meisterschaft und Aufstieg klargemacht und spielen in der kommenden Saison in der Bezirksliga. Besonders ist dabei, dass sowohl beide Trainer als auch der Großteil der Spieler schon im Jugendbereich beim DSV aktiv waren und ihre Fußballer-Wurzeln in Duvenstedt haben.

Den Grundstein legte die Mannschaft dabei in einer absolut bemerkenswerten Hinrunde, in der bis auf ein Unentschieden am vorletzten Spieltag alle anderen Spiele siegreich gestaltet werden konnten. Dabei zeigte das Team, dass es sich im Vergleich zur Vorsaison nochmals verbessern konnte: Zur schon bekannten Offensivstärke gesellte sich eine deutlich stabilere Defensive, die viel weniger Gegentore zuließ.

In der Rückrunde musste die DSV-Elf eine kleine Durststrecke überstehen. Kurz vor und direkt nach der Winterpause war die vorherige Souveränität plötzlich vergangen und es setzte drei Niederlagen in vier Spielen. Die Konkurrenz aus Farmsen, Eilbek und vom VfL 93 witterte noch einmal Morgenluft, doch dies war nur ein kurzes Intermezzo. Mit einer Ausnahme wurden alle noch folgenden neun Spiele gewonnen, so dass schon drei Spieltage vor Schluss Meisterschaft und Aufstieg perfekt waren. Am Ende standen dann 13 Punkte Vorsprung, fast unglaubliche 124 erzielte Tore (fast 4,5 pro Spiel!) und die drittbeste Defensive auf dem Papier – herzlichen Glückwunsch an Trainer und Spieler!

In der nächsten Saison dürfen wir uns damit auf Bezirksliga-Fußball am Puckaffer Weg freuen. Dabei ist immer mit spannenden und unterhaltsamen Spielen zu rechnen – Zuschauen lohnt sich bestimmt! Die Mannschaft ist schon am 18. Juni in die Vorbereitung gestartet; die neue Saison beginnt mit der ersten Pokalrunde am 20./21. Juli und dem ersten Punktspiel am darauffolgenden Wochenende.

*Oliver Stork*

## Kinderyoga

Hast du Lust, mit mir auf eine Fantasiereise zu gehen und dich in eine Katze, einen Hasen oder einen Schmetterling zu verwandeln? Möchtest du dich einmal mutig wie ein Löwe, stark wie ein Baum oder geschmeidig wie eine Schlange fühlen? Beim Kinderyoga kannst du deinen Körper ganz fest anspannen und spüren und wieder entspannen und zur Ruhe kommen. Hier gibt es kein „richtig“ oder „falsch“. Wir singen kurze Lieder (Mantren) und spielen kleine Spiele.

Ich heiße Jennifer, habe Sport und Englisch studiert und bin Grundschullehrerin in Volksdorf. Schon sehr lange

praktiziere ich selber Yoga in den verschiedensten Variationen. Die Ausbildung zur Kinderyogalehrerin habe ich an der DTB-Akademie absolviert. Ich liebe Yoga, besonders im Freien. Vielleicht siehst du mich mal im Wald neben einem Baum stehen oder am Strand ein Mantra singen.

Ich freue mich schon sehr auf die Yogastunden mit dir und anderen Kindern!

**Ab 14. August mittwochs von 16:30-17:30 Uhr für 6-8-Jährige**

*Jennifer Denz*







# Der Duvenstedter SV wird 50

– UND HAMBURGS NORDEN FEIERT

In den sechziger-Jahren des 20. Jahrhunderts herrschte in Duvenstedt ein wahrer Gründungs- und Bauboom – die Vereinigung Duvenstedt mit dem Max-Kramp-Haus, die Kirchengemeinde mit der Cantate-Kirche, die Schule Duvenstedter Markt und unser Sportverein, der Duvenstedter SV, gehen alle auf dieses Jahrzehnt zurück. So trafen sich im Jahr 1969 etwa 50 Duvenstedterinnen und Duvenstedter in der damaligen Dorfgaststätte „Zur Post“ (dem heutigen „Italia“), um einen in Duvenstedt ansässigen Sportverein zu gründen, um zum Sporttreiben nicht mehr über die Alster nach Ohlstedten pendeln zu müssen. Am 23. Oktober 1969 war es dann so weit: Der „Duvenstedter Sportverein von 1969“ wurde ins Ver-

einsregister eingetragen und hat damit an diesem Tag sein offizielles „Geburtsdatum“.

Wie damals von den Gründern beabsichtigt, hat sich der Verein inzwischen zu einem Breitensportverein für alle Duvenstedter und Nachbarn entwickelt. Von unseren Kleinsten im Eltern-Kind-Bereich bis zu unseren Senioren im Gesundheits- und Rehasport haben alle ihren Platz im DSV. Über 20 verschiedene Angebote gibt es: Mannschafts- und Ballsport mit Fußball, Volleyball, Badminton und Tischtennis, Spiel- und Bewegungskurse für Kinder, Schwimmkurse, Geräteturnen, Ju-Jitsu, zahlreiche Fitnessangebote, Yoga, Pilates, Lungen- und Rückensport.

Duvenstedtern für Duvenstedt seit nunmehr 50 Jahren.

Das alles soll und will gebührend mit dem ganzen Dorf gefeiert werden! Los geht es im November. Und nach der Fertigstellung des zweiten Kunstrasenplatzes feiern wir in der ersten Jahreshälfte 2020 auf dem neuen Sportplatz weiter. Folgende Daten stehen schon fest und finden hoffentlich Eingang in alle Terminkalender – wir freuen uns auf euch:

- 8.11. Jubiläums-Sportnacht
- 10.11. Jubiläums-Kinderturnsonntag
- 16.11. Jubiläumsempfang
- 16.11. Jubiläums-Party

Für jede und jeden ist etwas dabei. Das alles erfolgt in einer ehrenamtlichen Struktur – von

Bis dahin haben wir uns einiges überlegt, um vorzustellen, was den DSV ausmacht. Ihr dürft gespannt sein – haltet die Augen und Ohren offen!

Oliver Stork



**MEBO**  
Sicherheit

Lassen Sie Ihr Haus nicht allein!  
Jetzt noch handeln, bevor es in den Urlaub geht!



**Daiem D22 Alarmanlage**

- keine Leitungsverlegung nötig
- erweiterbar
- geprüfte Sicherheit nach VdS Home

**MEBO Hamburg GmbH**  
Poppenbütteler Chaussee 39  
22397 Hamburg  
Tel: (040) 607 17 65  
hamburg@mebo.de

Rufen Sie jetzt an. Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

[www.MEBO.de](http://www.MEBO.de)



Anerkannter LKA Facherrichter



DSO 9901  
• Erleichterung ENEC  
• Notfall- und Servicestelle (NSL)  
• Interventionsstelle (IS)

**DUVENSTEDTER SPORTVEREIN**

TEL.: 040 - 607 19 69

E-MAIL: [service@duvenstedtersv.de](mailto:service@duvenstedtersv.de)

WWW.DUVENSTEDTERS.VE

GROSSE UMTAUSCH-AKTION

GEGEN ALT

GEGEN NEU

Bringen Sie Ihr altes Gerät vorbei:

- Kettensägen • Rasenmäher •
- Mähroboter • Vertikutierer •
- und viele andere Gartengeräte

www.meyers-muehle-gartentechnik.de  
Rugenbarg 51 • 22848 Norderstedt  
Tel: 040 - 52 86 22 80







## Schlemmer-Sommer 2019

### Menü I

15.06. – 21.07.2019

Küchengruß

\*\*\*\*

Riesengarnelen / Wildkräutercreme  
Granatapfel

\*\*\*\*

Gazpacho / Focaccia / Olivenöl

\*\*\*\*

Kalbsrücken / Pfifferlingen / Risotto /  
Zuckerschoten

\*\*\*\*

Erdbeermousse / weiße Schokolade

### Köstliche Sommer-Menüs nur 69 Euro für zwei Personen

Das Schlemmer Sommer-Menü ist im  
LENZ Restaurant mit Reservierung unter  
dem Stichwort „Schlemmer-Sommer“  
ab 17 Uhr (täglich außer Dienstag) buchbar.

### Menü II

22.07 – 01.09.2019

Küchengruß

\*\*\*\*

Beeftatar / gelbe Bete / Kressesalat

\*\*\*\*

Pfifferlingsschaum / Kerbelkartoffeln

\*\*\*\*

Norwegisches Lachsfilet / Blumenkohl  
Miso / Erdnuss / Udon Nudeln

\*\*\*\*

Blaubeerparfait / Karamell / Popcorn

### LENZ Restaurant

Poppenbütteler Chaussee 3

22397 Hamburg

Tel.: 040 605 588 87

eMail: info@restaurant-lenz.de

Öffnungszeiten:

Wochentags 12-15 Uhr und ab 17:30 Uhr

Sonntags ab 12 Uhr durchgehend

Dienstag Ruhetag

TSV DUWO 08

## John Ment ist neuer Vorsitzender

„Das Leben ist zu kurz für Knäckebröt!“ – dieses Motto steht symbolisch für die unkonventionelle, humorvolle Herangehensweise, mit der John Ment schon in der Vergangenheit seine Verantwortung als Trainer und Schiedsrichter beim TSV DUWO 08 übernahm.

Initiiert von Thomas Bünz, Schatzmeister und Abteilungsleiter Fußball im TSV DUWO 08, stimmte John Ment bereits Anfang des Jahres zu, auch den 1. Vorsitz des Traditionsvereins im grünen Wohldorf-Ohlstedt zu übernehmen. „Ich hatte John schon längere Zeit im Fokus“, erklärt Thomas Bünz, „seine Kooperation und sein Engagement bei unseren Veranstaltungen waren mir positiv aufgefallen. Aber auch die Tatsache, dass er in Ohlstedt aufgewachsen ist, selbst bei Duwo Fußball spielte und den Verein wiederholt als seinen Lieblingsverein bezeichnete, sprechen für ihn.“ Nach einer ordentlichen Wahl führt Ment jetzt den Verein im Vorstand zusammen mit Ute Arnold und Thomas Bünz.

Und das sagt John Ment: „Beim TSV Duwo 08 habe ich schon als Kind gekickt – und jetzt, kaum 40 Jahre später, kann ich

als Ohlstedter meinem Heimatverein endlich etwas zurückgeben! Diese Gelegenheit wollte ich natürlich auf gar keinen Fall verpassen. Als 1. Vorsitzender möchte ich besonders dieses wunderbare Heimatgefühl unseres Vereins vermitteln. Gern, um persönlich neue Mitglieder zu begrüßen! Oder auch, um unseren langjährigen Mitgliedern immer wieder zu zeigen, dass sie sich für den richtigen Verein entschieden haben. Mit meinem Namen stehe ich ab sofort für unseren Verein, unsere Mitglieder, unsere Mitarbeiter und Sponsoren. Und bin jederzeit dankbar für Ideen, Anregungen, Gespräche, Lob und Kritik. Mit Ute Arnold und Thomas Bünz im Vorstand freue ich mich auf eine spannende Zeit. Nur das Beste für unseren Verein. Getreu meinem Motto: „Das Leben ist zu kurz für Knäckebröt!“

Sabina Bernhardt

**TSV DUWO 08**

PRESSE: Sabina Bernhardt 0173 61 21 176

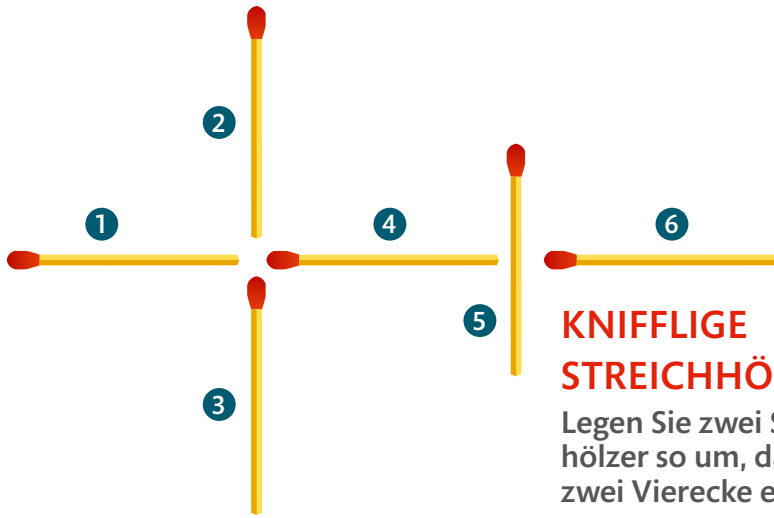
GESCHÄFTSSTELLE: 040 - 60 55 312

WWW.DUWO08.DE



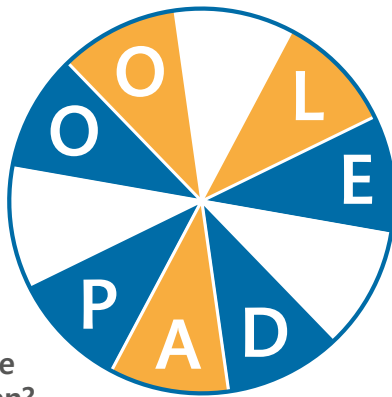
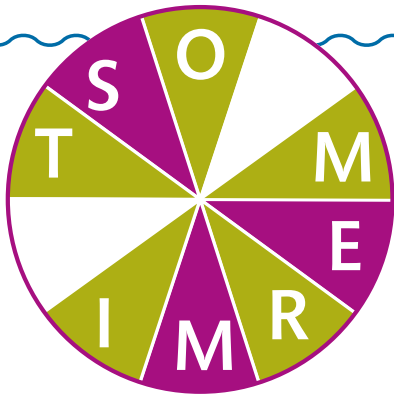
Der neue Vorstand besteht aus John Ment (l.), Ute Arnold und Thomas Bünz





**KNIFFLIGE STREICHHÖLZER**

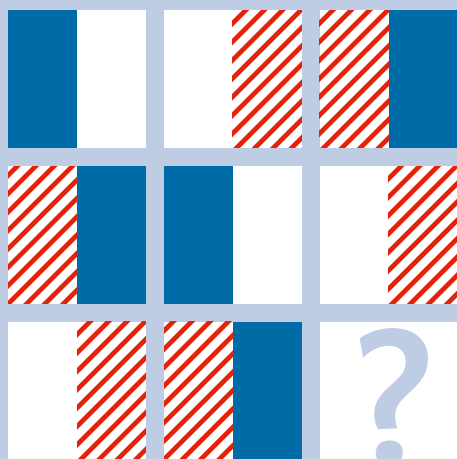
Legen Sie zwei Streichhölzer so um, dass Sie zwei Vierecke erhalten.



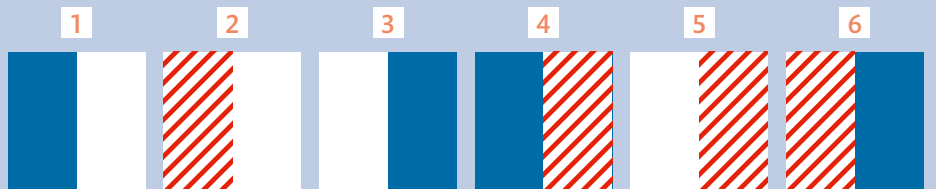
Welche Wörter entstehen, wenn Sie die fehlenden Buchstaben einsetzen?

1

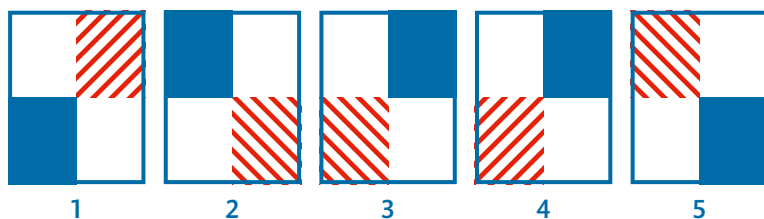
2



WELCHE FIGUR PASST?



... UND WELCHE FIGUR PASST HIER NICHT DAZU?



**SUDOKU**

8	7			2			5
	3	1	8	7	2	9	6
	6						
6	2					7	
	1					5	
	5					6	2
							1
5	4	3	7	1	8	2	
1			2			4	3

2		4		3		7		9
			9		8			
8				2				3
	6						2	
5		2				9		8
	9						1	
6				8				2
			3		6			
9		7		4		6		1

3	7			1				4
	2		4	8	9	3	6	7
	4							
7	6						8	
	9						2	
	5						3	6
							7	
6	3	7	2	1	5		4	
9			7				5	2



© Gero von Kitzing

# Samstag, 17. August White Dinner

VERANSTALTUNGEN IN UND UM DUVENSTEDT VON JUNI BIS SEPTEMBER

## JUNI



Sa., 15.6. - So., 21.7.

### „NaturART“

Die Hamburger Künstlerin Bärbel Fleischer zeigt aktuelle Acrylarbeiten und Collagen zum Thema „Klimawandel tut weh.“ Die Ausstellung ist vom 15. Juni bis 21. Juli 2019 im BrookHus zu sehen. | Eintritt: frei  
NABU BrookHus,

Duvenstedter Triftweg 140  
Di bis Fr 14.00- 17.00 Uhr,  
Sa 12.00- 18.00 Uhr, So und  
feiertags 10.00- 18.00 Uhr

Sonntag, 23.6.

**Tag der offenen Tür**  
im Golfclub Oberalster  
10.00- 16.00 Uhr,  
Golfclub Oberalster,  
Bäckerberg 10, Tangstedt

Sonntag, 23.6.

**Schülerkonzert der  
Musikschule Duvenstedt**  
Im Rahmen der „Tage der Mu-  
sik“ finden deutschlandweit vie-  
le Veranstaltungen statt – auch  
in Duvenstedt. | Eintritt: frei  
16.00 Uhr,  
Max-Kramp-Haus

## JULI



Montag, 1.7.

### „Durchblick“

Vernissage der Gesellschaft der  
Lichtbildfreunde Wandsbek  
Eintritt: frei  
18.00 Uhr, Parkresidenz  
Alstertal, Poppenbüttel



Mittwoch, 3.7.

### Gartensprechstunde

Experten vom Kräuter-Er-  
lebnisgarten stehen für alle  
Gartenfragen zur Verfügung  
und geben Tipps zur Kräu-  
ternutzung. | Eintritt: frei  
14.00- 16.00 Uhr, Kräuter-  
Erlebnisgarten,  
Stadtpark Norderstedt

**Keine Idee?**

*Wir gestalten für Sie alles – vom Logo bis zur professionellen Website.*



☎ 040 3259 3670

www.sitemap.de





**Sonntag, 7.7.**

**„Natur-Impressionen“**

Vernissage mit Fotografien von Günter Albrecht, Uwe Beckmann, Doris Greiling und Holger Kortegas  
**11.00 Uhr, Forum Alstertal, Kritenbarg 18, Poppenbüttel**



**Dienstag, 9.7.**

**Norderstedt Unplugged**

**Adam Brixton** mit Songs unglaublich emotionaler Tiefe.  
 |Eintritt: 10 € VV, 12 € AK  
**19.00 Uhr, Strandhaus, Stadtpark Norderstedt**



**Sa., 13.7. / So., 14.7.**

**Drachen- und Skulpturenfestival**

Ein Familien-Spektakel mit vielen Attraktionen wie metergroße Drachensexponate, Lenkdrachenvorfürungen und beeindruckende Air-Skulpturen | Eintritt: frei  
**Sa. 10.00-20.00 Uhr, So. 10.00-17.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt**



**Dienstag, 16.7.**

**Wine-Tasting**

Bis August haben Sie jeden dritten Dienstag im Monat die Gelegenheit außergewöhnliche Weine kennenzulernen. International renommierte Winzer präsentieren ihre Weine in guter Atmosphäre zu gewohnt entspannter Musik.  
**19.00-22.00 Uhr, Strandhaus, Stadtpark Norderstedt**



**Sonntag, 28.7.**

**„Farbwunder Natur“**

Vernissage zur Ausstellung Acrylbilder der Künstlerin Sabine Kunte-Fischer  
**12.00 Uhr, NABU BrookHus; Duvenstedter Triftweg 140**

**AUGUST**

**Sonntag, 4.8.**

**Jubiläumsfest**

100 Jahre Stadtwerke & 20 Jahre wilhelm.tel  
 Mit der diesjährigen Jubiläumsausgabe sorgt das beliebte Sommerfest für einen tollen Tag im Stadtpark. Groß und Klein können sich auf einen Streifzug durch die Geschichte der Stadtwerke Norderstedt freuen, auf unterhaltsame Attraktionen, viele Überraschungen und Mitmachangebote. | Eintritt: frei  
**11.00-18.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt**

**Sonntag, 4.8.**

**Kranichfest**

im und am Duvenstedter BrookHus. NABU und NAJU bieten ein buntes Programm für Jung und Alt. Viele Informationen rund um den Kranich und Naturthemen sowie spannende Aktionen, das Experimentierlabor „FuchsMobil“, Naturerfahrungsspiele und vieles mehr.  
**10.00-17.00 Uhr, NABU BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140**



**Sonntag, 11.8.**

**Die Cross Country Hoppers rocken den Stadtpark**

Passende Musik und ein buntes Tanzprogramm für Square- und Linedancer sowie alle, die es werden wollen. Zuschauen und mitmachen! | Eintritt: frei  
**14.00-18.00 Uhr, Waldbühne, Stadtpark Norderstedt**

**Verteiler gesucht!**  
**040 3259 3670**  
 redaktion@duvenstedter-kreisel.de  
**DUVENSTEDTER KREISEL**

FLAIR, FUN, FASHION  
**17. & 18.8.**  
**Stadtpark Norderstedt**  
 Eintritt frei  
**Fashion & Food**  
 Das Mode-Highlight am See  
 ... DAS ZIHT AN  
**Mode-Messe Gastgärten Modenschauen Samstag & Sonntag**  
 www.fashion-norderstedt.de



**Dienstag, 13.8.**

**Norderstedt Unplugged**

**Polina Vita** wurde in Weißrussland geboren und hat nun Hamburg als Wahlheimat auserkoren. Die 24-jährige Singer-Songwriterin berührt mit ihrer sanften und zugleich präsenten Stimme. Ihre selbstkomponierten soulig-poppi-gen Songs singt sie mit einer Leichtigkeit, die zugleich eine träumerische Tiefe in sich trägt.  
 Eintritt: 10 € VV, 12 € AK  
**19.00 Uhr, Strandhaus, Stadtpark Norderstedt**

**E EGGERS**

**Container**  
 von 1 bis 30m<sup>3</sup>  
 ab 59,50€ inkl. MwSt.

Abfuhr/Entsorgung von:  
**Bauschutt, Bauabfällen Dachpappe Gartenabfällen, Holz**

Zusätzlich Lieferung von:  
**Sand, Kies & Mutterboden**

Wir beraten Sie gern:  
**04109/27 99-23**  
 www.eggers-container.de



**Freitag, 16.8.**

**Old Merry Tale Jazzband -  
Addi Münster mit junger  
Besetzung**

Seit 1956, also seit über 60 Jahren, garantiert der Name „Old Merry Tale Jazzband“ den Jazz der klassischen Spielart in absolut hochwertiger Weise. Der Bandleader Jost (Addi) Münster hat seine Band im Laufe der Jahre verjüngt – der ursprüngliche und eigene Sound ist geblieben. Das hat Tradition. Eintritt: 16 € VV,

5 € (Schüler)/18 € (Erw.) AK  
Kartenbestellung: 04193 950741  
oder tickets@dorfhaus-kisdorf.de  
20.00 Uhr, Margarethenhoff,  
Kisdorf



**Sa., 17.8. / So., 18.8.**

**Fashion & Food 2019**

Schwungvolle Models, schöne Kleidung, blumengeschmückte Gastgärten – die Mode-Messe verbreitet Sommerstimmung mit über 70 Ausstellern, die Mode für Frauen, Männer und Kinder präsentieren. | Eintritt: frei

**Sa. 10.00 - 19.00 Uhr,  
So. 10.00 - 18.00 Uhr,  
Stadtpark Norderstedt**



**Samstag, 17.8.**

**„White Dinner“**

Alles wird „in Weiß“ mitgebracht: Kleidung, Stühle, Tische, Deko, Speisen und Getränke. **19.00 Uhr,  
Duvenstedter Markt-  
platz am Kreisel**

Eintritt: 7/2 € (VV), 10/3 € (AK)  
**Einlass ab 20.00 Uhr,  
Beginn ab 21.00 Uhr,  
Stadtpark Norderstedt**



**Sonntag, 25.8.**

**Notinsel-Sommerfest**

Mit dem Projekt Notinsel wurde eine Möglichkeit geschaffen, Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte aufzuzeigen, an denen sie Hilfe und Ansprechpartner finden. Auf dem Notinsel-Sommerfest sollen Kinder Spaß haben und mit dem Thema spielerisch in Kontakt kommen, während sich Eltern gezielt über das Projekt, konkrete Anlaufstellen und Aktionen informieren. | Eintritt: frei **13.00 - 17.00 Uhr,  
Stadtpark Norderstedt**



**Do., 22.8. bis So., 25.8.**

**ParkFunkeln Norderstedt 2019**

Funkelnde Leuchtobjekte und Lichterbäume laden auf einem zauberhaften Rundgang durch Wald und Heide zum Staunen und Wundern ein. Inspirierende Momente lassen die Abende zu ganz besonderen im Jahr werden.

**SEPTEMBER**



**VERTEILER  
GESUCHT!**



**Duvenstedt, Ohlstedt  
und Lemsahl-Mellingstedt**

**DUVENSTEDTER  
KREISEL**

**040 3259 3670  
staub@sitemap.de**

**NEUE  
KOCHKURSE  
IN DER  
WEINSELECTION**



UNSER KOCH-  
SCHULPARTNER:  
Leslie Himmelheber,  
Inhaber des  
Restaurant LENZ  
in Duvenstedt

**KOCHKURSE** inkl. Getränke

Drei-Gang-Menü p.P. € 99  
Vier-Gang-Menü p.P. € 135

Inkl. Aperitif, Gewürzkunde, Menükarte,  
gemeinsames Essen, Wein,  
Wasser, Kaffee und Rezeptmappe.

**LADEN SIE PARTNER & FREUNDE  
ZUM VERKOSTEN EIN.**

Vier-Gang-Menü p.P. € 72



WALDDÖRFER  
**GENUSSMACHEREI**

In Kooperation mit **LENZ**  
RESTAURANT

**JETZT ANMELDEN!**

INFO@WEINSELECTION.DE  
INFO@RESTAURANT-LENZ.DE

**UNSERE KOCHKURSE**

**07. AUGUST 18:00 - 21:00 Uhr**  
„KOCHEM MIT PFIFFERLINGEN“  
Drei-Gang-Menü

**17. AUGUST 15:00 - 20:00 Uhr**  
„FISCH UND KRUSTENTIERE“  
Vier-Gang-Menü

**11. SEPTEMBER 18:00 - 21:00 Uhr**  
„HERBSTKÜCHE“  
Drei-Gang-Menü

**25. SEPTEMBER 18:00 - 21:00 Uhr**  
„KÜRBIS UND CO.“  
Drei-Gang-Menü

**12. OKTOBER 14:00 - 19:00 Uhr**  
„VIERLÄNDER ENTE“  
Vier-Gang-Menü

**25. OKTOBER 17:00 - 22:00 Uhr**  
„VIERLÄNDER ENTE“  
Vier-Gang-Menü



**Sonntag, 1.9.**

**13. TriBühne-Triathlon**

Schwimmen, Radfahren und Laufen für Jung und Alt als krönender Abschluss der Norderstedter Sportwochen  
Anmeldung und Infos unter:  
[www.norderstedt-triathlon.de](http://www.norderstedt-triathlon.de)  
**9.00- 18.00 Uhr,**  
**Stadtpark Norderstedt**



**Sonntag, 1.9.**

**„Wunder der Natur“**

Vernissage zur Ausstellung  
Aquarelle der Künstlerin  
Elke Daniels  
**12.00 Uhr, NABU BrookHus;**  
**Duvenstedter Triftweg 140**



**Mittwoch, 5.9.**

**Redaktionsschluss**

Am 5. September ist der nächste Redaktionsschluss. Anzeigen können bis zum 13.9. eingereicht werden.  
[redaktion@duvenstedter-kreisel.de](mailto:redaktion@duvenstedter-kreisel.de)

**Freitag, 6.9.**

**Mascha Kaleko ... „Ich lass' mich nicht zähmen“**

Der Duvenstedter Salon lädt ein zu einer Veranstaltung mit Schauspielerin Dorith Meyer-Gastell.  
**19.00 Uhr,** Einlass ab 18.30 Uhr,  
**Max-Kramp-Haus**



**Dienstag, 10.9.**

**Norderstedt Unplugged**

**Sebastian Treu** ist ein erfahrener Live- und Studiomusiker aus Hamburg, der es mit seiner einfühlsamen Stimme und seinen melodisch-direkten Kompositionen „ohne Umwege“ schafft, jeden Zuhörer zum Träumen, Genießen und Mitsummen zu bewegen. Ein gelungener Mix aus erwachsenem Pop, Country und Soul.  
Eintritt: 10 € VV, 12 € AK  
**19.00 Uhr, Strandhaus,**  
**Stadtpark Norderstedt**

**Samstag, 14.9.**

**Benefizkonzert der Bürgerstiftung Tangstedt**

zugunsten des Inklusionsprojekts „Oase“ der Grundschule Tangstedt. Ein vielfältiges Programm mit Schulchor, Trommelgruppe, Bläser-Ensemble, Piano und Querflöte, Sopran-Solo und Gitarrenmusik.  
Eintritt: frei  
**17.00 Uhr, Kirche Tangstedt**



**Sonntag, 15.9.**

**Tag der Feuerwehr**

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Harksheide wird eine Zeitreise durch 125 Jahre Feuerwehrgeschichte mit alten und neuen Löschtechniken für große und kleine Feuerwehrfans sowie interessierte Bürger geboten. | Eintritt: frei  
**11.00- 17.00 Uhr,**  
**Stadtpark Norderstedt**

**Sa., 21.9. / So., 22.9.**

**Selbstverteidigung für jedermann**

Dieser Wochenendkurs für Anfänger wurde speziell für die effektive Selbstverteidigung entwickelt.  
Infos unter: [www.Grey-Hills.de](http://www.Grey-Hills.de)  
oder Tel.: 040/466 389 88  
**10.00 - 16.00 Uhr,**  
**Max-Kramp-Haus**

**Wir suchen Dich!**

**Ausbildungsplatz zum Medientgestalter ab August 2019 zu vergeben.**

**ausbildung@sitemap.de    www.sitemap.de**

**Steuererklärung?**  
Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:  
Als Einkommenssteuer-  
Expertin bin ich seit 11 Jahren  
erfolgreich für Sie da! [www.vlh.de](http://www.vlh.de)

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Dipl. Finanzwirtin Regina Remke  
Dorfring 141  
22889 Tangstedt-Wilstedt  
Tel.: 04109/12 00  
Mobil: 0171/62 53 491  
Email: [Regina.Remke@vlh.de](mailto:Regina.Remke@vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**KIEFERORTHOPÄDIE  
WALDDÖRFER**

Wir wünschen Groß und Klein wunderbare Sommerferien und eine sonnige Sommerzeit!

Ihr Praxisteam der Kieferorthopädie Walddörfer

Kieferorthopädie Walddörfer  
**Dr. Jessica Ottogreen**  
Poppenbütteler Chaussee 37  
22397 Hamburg  
Tel.: 040/68 98 988 77

[www.kfo-walddoerfer.de](http://www.kfo-walddoerfer.de)

# Das liebe Geld...

PASTOR FAHRS WORTE

Geld kann lustig sein. Wenn man sich davon etwas leisten kann, was man schon immer haben wollte.

Geld kann Spaß machen. Wenn man eine Euromünze in die Hand bekommt, die man noch nie gesehen hat und sich darüber freut. So habe ich auf dem Markt schon einmal ein 50 Cent-Stück mit dem Konterfei von Papst Franziskus bekommen.

Geld ist notwendig. Weil wir uns die Dinge des täglichen Bedarfs kaufen müssen. Geld ist das Wichtigste im Leben: Nur wer viel Geld hat, stellt etwas dar und kann sich alles leisten. Wer nicht nach Geld strebt, hat das Leben verpasst.

Halt.

Da stimmt was nicht. Geld, der wichtigste Lebensinhalt?

Doch, wenn man unsere gesellschaftliche Entwicklung ernst nimmt, dann ist das so. Alle Lebensbereiche werden vom Thema Geld durchdrungen. Nicht nur im Beruf, in Firmen, Produktionsstätten, Banken und Büros ist Geld oberstes Thema, mittlerweile auch in Krankenhäusern und Pflegeheimen, in Sport und Kultur – überall ist Geld Thema Nummer eins. Unser gesamtes Leben steht unter der Prämisse von Ökonomie, Gewinn und Verlust. Die nahezu komplette Durchökonomisierung unseres gesamten Lebens ist ein echtes Problem.

Bei der Kirche ist es offensichtlich nicht anders.

Die Kirche ist ja derartig reich, dass man

sich fragen muss, ob die Kirche nicht im Prinzip am allerschlimmsten ist.

Unsere Kirchengemeinde ist tatsächlich millionenschwer. Also nicht auf dem Konto. Aber insgesamt. Allein unser Grundstück mit den Gebäuden stellt einen ungeheuren Wert dar – nur was nützt uns dieser Reichtum? Wenn wir das Grundstück verkaufen, dann ist die Kirche weg. Was hilft uns dann unser vermeintlicher Reichtum?

Nichts. Unser „Reichtum“ hilft uns nur, wenn wir eine Kirche haben, in der wir uns versammeln können. Eine schöne Kirche noch dazu.

Für alles andere brauchen wir dann doch wieder Geld, denn mit den Kirchensteuern ist es nicht mehr so weit her.

Und glauben Sie uns: Es geht uns außerordentlich auf die Nerven, dass wir immer wieder darum bitten müssen – für die Jugendarbeit in der Region, für besondere Konzerte, für Kerzen und Blumen, für den Kirchenbus und die Seniorenarbeit, für besondere bauliche Maßnahmen oder wofür auch immer.

Aber sei's drum, es nützt ja nichts.

Es gibt jedoch einige Aspekte, da macht Geld sogar in der Kirche richtig große Freude. Wenn wir etwa die Kollekte nach den Weihnachtsgottesdiensten zählen. Da geht es dann gar nicht um uns, sondern wir geben das Geld komplett an „Brot für die Welt“, unsere evangelische Organisation für weltweite Partnerarbeit. Und da kommt in jedem Jahr eine schöne

vierstellige Summe zusammen. Auf diese Weise können wir das Thema Geld mit Liebe und internationaler Hilfe verbinden. Das ist sehr schön.

Und: Wir veranstalten als letzte der Hamburger Kirchengemeinden die Haussammlung für das Diakonische Werk, genauer ge-

sagt für das Projekt „SeniorPartner Diakonie“, eine spezielle Einrichtung, die zuhause pflegende Angehörige durch kompetente Begleitung entlasten soll. Es geht nicht um Haushaltshilfe oder Pflege, sondern darum, für stark eingebundene Angehörige Momente der Entlastung zu schaffen. 50 Prozent des gesammelten Geldes dürfen wir übrigens in der Gemeinde behalten.

Was daran so fröhlich stimmt, ist Folgendes: Unsere Sammlerinnen gehen im Dorf (leider wegen Personalmangels nicht in allen Straßenzügen) von Haus zu Haus, nehmen Kontakt auf mit Leuten, die der Kirche angehören oder auch nicht, und sprechen mit ihnen. Viele Menschen erwarten uns geradezu, legen schon ein Scheinchen bereit – viele freuen sich auf ein Schwätzchen an der Haustür oder bitten die Sammlerinnen sogar hinein. Und wenn eine Sammlerin mal nicht rechtzeitig kommt oder jemanden nicht angetroffen hat, dann wird das Geld ins Kirchenbüro gebracht – das Geld wirkt hier als Mittel, einen vollkommen anderen Kontakt herzustellen. Vertreterinnen der Kirche kommen vorbei – und das Geld ist so etwas wie das „Schmiermittel“ für Kontakt, Hilfe, Mitmenschlichkeit und Gemeinschaftsgefühl. Dann ist es schön. Richtig schön.

Im September geht es wieder los. Und wenn Sie vielleicht sogar mitsammeln wollen, dann melden Sie sich bei uns.

*Es grüßt Ihr und Euer Peter Fahr*



**PC-service**  
VOLKER F. MEYER

**Der Computer ist auch nur ein Mensch!**

Mobil 0170 467 14 28

PC-Hilfe	Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Hard- und Software	Systembereinigung
DSL-WLAN	Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU
Datensicherung - Datenrettung	

[www.pcservice-hamburg.de](http://www.pcservice-hamburg.de)



**Herausgeber/Redaktion:**

SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt,  
 Telefon +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: redaktion@duvenstedter-kreisel.de, Internet:  
 www.duvenstedter-kreisel.de

**Konzept und Kreation:**

SiteMap Medien-Design ©, Tel.: +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: info@sitemap.de, Internet:  
 www.sitemap.de

**Bankverbindung:** SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899

**Verteilungsgebiet:** Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt (teilweise),  
 Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Mehrfachablagen in  
 Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt

**Autoren:** Hans-Hinrich Jürjens, Marlis David, Wolfgang Wunstorf, Wulf Rohwedder, Andreas Richter,  
 Claudia Blume und Gabriela Lürßen

**Lektorat:** Wort-Werkstatt Claudia Blume

**Druck:** MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Telefon:  
 +49(0)40 - 675 621-19

**Mediadaten:** www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

**Nächste Ausgabe:** 20. September,  
**Redaktionsschluss:** 5. September



**Weitere Erscheinungstermine:** 20.09.2019 und 22.11.2019

**Verteiler gesucht!**  
**040 3259 3670**  
 redaktion@duvenstedter-kreisel.de  
**DUVENSTEDTER**  
**KREISEL**

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.

**Immer noch keine Idee?**

**Wir schon!**

*Wir gestalten nicht nur den Duvenstedter Kreisel, sondern für Sie alles – vom Logo bis zur professionellen Website.*

**SiteMap**

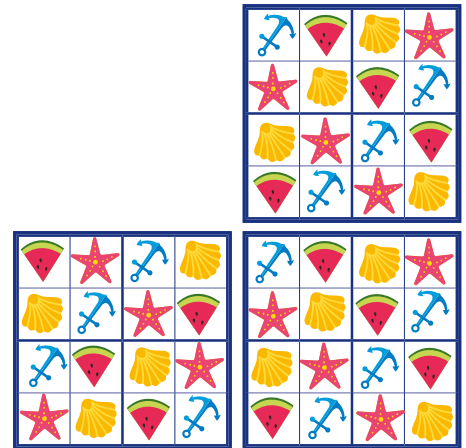
**040 3259 3670** **www.sitemap.de**

Rohrkolben vor dem Baum fehlt; Grasbüschel links vergrößert; Ernte ist weitergeschwommen; eine Wolke ist vergrößert; Hose des Mädchens ist blau; Badeanzug-Blume fehlt; ein Blatt fehlt vorne rechts

**FINDE SIEBEN FEHLER:**

1F; 2E; 3D; 4B; 5A; 6C

**DIESE SCHATTEN PASSEN ZU DEN AMEISEN:**



**KINDER-SUDOKU:**

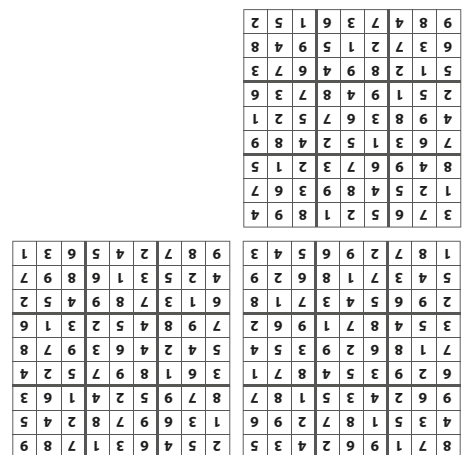
1. Mittsommer / 2. Padelboot

**WORTRÄTSEL:**

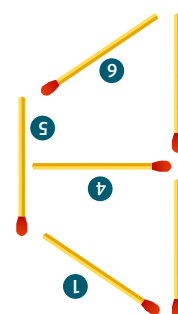
3 (bei den Paaren 1+4 / 2+5 sind Vollenfläche und schraffierte Fläche ausgetauscht, bei 3 hat die Schraffur eine verkehrte Richtung)

**DIESE FIGUR PASST NICHT:**

1  
**DIESE FIGUR PASST:**



**SUDOKU:**



**KNIFFLIGE STREICHHÖLZER:**

# Da weiß man, was man hat – aber nicht, was man verpasst



## DAS LETZTE WORT HAT WULF ROHWEDDER

Neues Schuhwerk muss gut eingetragen werden, damit es angenehm für den Fuß ist.

Ja, ich gebe zu, ich habe es wieder getan. Aber sie passten richtig gut, waren auch günstig im Ausverkauf. Also habe ich gleich zwei Paare gekauft – von ein und demselben Schuhmodell. Nun wird mir keiner einen exzessiven Hang zu Akkumulation von Fußbekleidung nachsagen können, vielmehr trage ich Schuhe und Socken üblicherweise, bis selbige sich nicht mehr eigenständig an den Füßen halten können.

Okay, das ist ein bisschen übertrieben, aber gut eingetragenes Schuhwerk ist nun einmal angenehm. Schuhe zu kaufen, steht für mich zudem vom Nervfaktor noch vor dem Friseurbesuch, insbesondere da ich Besitzer überbreiter Senk-, Knick- und Spreizfüße in einer Größe bin, die meistens beim Verkäufer die Aussage

„Da kann ich höchstens noch im Lager nachsehen“ auslöst. Wenn dann was passt und erschwinglich ist, dann nimmt man es am besten gleich zweimal – reiner Pragmatismus.

Das klappt auch in anderen Bereichen: Da gibt es zum Beispiel das Dauerbrenner-Hosenmodell eines Markenherstellers, das einigermaßen sitzt – da muss man nicht ins Geschäft, wenn mal wieder eine Hose verschlissen ist, sondern kann sie online nach Hause ordern. Es ist wie in der alten Waschmittel-Werbung: Da weiß man, was man hat.

Apropos alt: Ist das effizient – oder schon ein Zeichen für Altersstarrsinn? Dunkel erinnert man sich an die Zeiten, in denen man sich geschworen hatte, immer offen zu bleiben.

Und nun? In den Musikcharts sind einem nicht nur die meisten Künstler, sondern gleich die kompletten Genres fremd. Und im Hirn formen sich bereits Satzanfänge wie „Die Jugend von heute...“, „Früher gab es noch richtige...“, die man – noch? – schnell unterdrückt.

Ja, das hat man früher selbst oft gehört und sich über die alten Knacker aufge-regt. Wenn man aber beim Musikgeschmack bleibt: Dieser wird nun mal nicht unbedingt von der Qualität, sondern auch zum großen Teil von der emotionalen Beeinflussbarkeit bestimmt – und die ist in der Pubertät nun mal am höchsten.

So bleibt das, dem man in dieser Zeit ausgesetzt ist, in der man die erste große Liebe und andere prägende Erfahrungen gemacht hat, besonders positiv im Gedächtnis – egal, wie blöd, billig oder kitschig es auch sein mag. Alles andere wird der gnädigen Verdrängung überlassen. Immerhin sichert das so manchem Künstler die Altersversorgung und sei es nur in Form von Beschallung obligatorischer Autohaus- und Möbelhauseröffnungen.

Also: Moden hinterherzurennen kann man irgendwann ruhig anderen überlassen, aber offen zu bleiben, erschließt einem Chancen – auch wenn man sich vielleicht einmal irrt. Ich entschuldige mich in diesem Zusammenhang für ein kanariengelbes Hemd – diejenigen, die es an mir erlebt haben, werden wissen, was ich meine. Wer es vorsichtig angehen will, kann zunächst kleinere Schritte wagen: Es gibt zum Beispiel ein paar interessante neue Kartoffelchipsorten. Auf ins Abenteuer!

Wulf Rohwedder

**HARTWIG BREMER**  
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH  
BREMER · TIMM · THURAU

- Individuelle Versicherungskonzepte für alle Fälle •
- Zusammenarbeit mit führenden Versicherungsgesellschaften •

Poppenbütteler Chaussee 3 Tel.: 040 605 679 – 00 info@btt-hamburg.de  
22397 Hamburg Fax: 040 605 679 – 88 www.btt-hamburg.de



# GARTENMÖBEL IMMER GESCHÜTZT



BRINGEN SIE IHRE TERRASSE MIT UNSEREN GLASOASEN  
UND TERRASSENDÄCHERN AUF EIN NEUES LEVEL

## BESUCHEN SIE UNS

Harksheider Straße 6a  
22399 Hamburg  
040-572 881 34

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa.: 10.00 - 15.00 Uhr

[www.CL-terrassendach.de](http://www.CL-terrassendach.de)



## Freuen Sie sich auf:

- immer trockene Gartenmöbel
- Terrassengenuss bei jedem Wetter
- den perfekten windstabilen Sonnenschutz



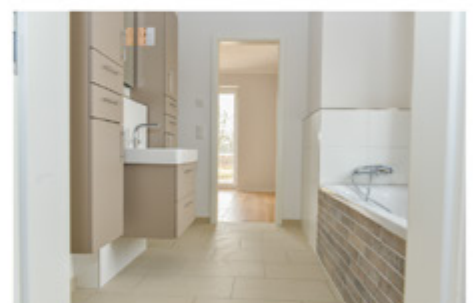


Nur fünf Minuten vom Alstertal-Einkaufszentrum entfernt



Axel Beth,  
Geschäftsführer

Finden Sie Ihr neues Traumobjekt auf einem ca. 6 ha großen Wohnareal in Lemsahl-Mellingstedt, welches seine Bewohner mit einem dörflichen Charakter verzaubert. Wählen Sie aus insgesamt 32 Einheiten, bestehend aus Einfamilienhäusern, Doppelhaushälften und Townhouses, Ihr perfektes Zuhause. Profitieren Sie von einem Rundum-Sorglos-Paket und beziehen Sie bequem Ihr schlüsselfertiges Zuhause, welches höchsten energetischen Ansprüchen gerecht wird.



**Eingeschossiges Einfamilienhaus –**  
Baujahr 2019/2020, ca. 168 m<sup>2</sup> Wohnfl., 6 Zimmer, zwei Bäder, hochw. Materialien, ca. 713 m<sup>2</sup> Grdst., B, Gas, 24,90 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. A+, KP: EUR 982.200,-

**Zweigeschossiges Einfamilienhaus –**  
Baujahr 2019/2020, ca. 131 m<sup>2</sup> Wohnfl., 5 Zimmer, zwei Bäder, hochw. Materialien, ca. 389 m<sup>2</sup> Grdst., B, Gas, 24,90 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. A+, KP: EUR 626.800,-

**Zweigeschossige Doppelhaushälfte –**  
Baujahr 2019/2020, ca. 140 m<sup>2</sup> Wohnfl., 4-5 Zi., Vollbad, G.-WC., hochw. Materialien, ca. 314 m<sup>2</sup> Grdst., B, Gas, 20,90 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. A+, KP: EUR 574.500,-

**Zweigeschossige Doppelhaushälfte –**  
Baujahr 2019/2020, ca. 153 m<sup>2</sup> Wohnfl., 5 Zimmer, zwei Bäder, hochw. Materialien, ca. 378 m<sup>2</sup> Grdst., B, Gas, 24,90 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. A+, KP: EUR 672.900,-

**Zweigeschossiges Townhouse –**  
Baujahr 2019, ca. 153 m<sup>2</sup> Wohnfl., 5 Zimmer, zwei Bäder, hochw. Materialien, ca. 293 m<sup>2</sup> Grdst., B, Gas, 20,90 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. A+, KP: EUR 640.800,-

**Zweigeschossiges Townhouse –**  
Baujahr 2019/2020, ca. 159 m<sup>2</sup> Wohnfl., 5 Zimmer, zwei Bäder, hochw. Materialien, ca. 215 m<sup>2</sup> Grdst., B, Gas, 20,90 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. A+, KP: EUR 594.000,-

DAHLER & COMPANY Alstertal GmbH & Co. KG

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

[www.dahlercompany.de](http://www.dahlercompany.de)